



# V-ZUG

Nachhaltigkeitsbericht 2021

---

# Inhalt

<b>Interview mit Peter Spirig, CEO V-ZUG</b>	<b>5</b>
Schritt für Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit	
<b>Unternehmensporträt</b>	<b>8</b>
V-ZUG auf einen Blick	9
Das Unternehmen	10
Produkte und Dienstleistungen	12
Strategie und Nachhaltigkeit	14
<b>Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft</b>	<b>20</b>
Ziele, Zahlen und Fakten	24
Fussabdruck der Geräte ist messbar	28
Erste Ansätze mit alternativen Materialien	29
Foodie-Coach für den nachhaltigen Konsum	30
<b>Gesunde und engagierte Mitarbeitende</b>	<b>32</b>
Ziele, Zahlen und Fakten	36
Unsere Werte zum Leben erwecken	41
Am Puls unserer Mitarbeitenden	43
Achtung: Stolpergefahr!	44
<b>Umwelt- und Klimaschutz</b>	<b>45</b>
Ziele, Zahlen und Fakten	50
Transparent bilanzieren	54
Energie von der Sonne und aus dem Boden	56
Kleinerer Umweltfussabdruck trotz Wachstum	57
<b>Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand</b>	<b>59</b>
Ziele, Zahlen und Fakten	63
Planen und Bauen für die Zukunft	65
Zweites Geräteleben für einen guten Zweck	66
«Nur gemeinsam sind wir stark»	68
<b>Über diesen Bericht</b>	<b>69</b>
<b>GRI-Index</b>	<b>70</b>

---

## Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle 1</b>	Wichtigste Kennzahlen	9
<b>Tabelle 2</b>	Der Beitrag von V-ZUG zu den SDGs 7, 8, 9, 12 und 13	18
<b>Tabelle 3</b>	Ziele, Resultate und Status im Zielbild Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft	25
<b>Tabelle 4</b>	Ziele, Resultate und Status im Zielbild Gesunde und engagierte Mitarbeitende	37
<b>Tabelle 5</b>	Ziele, Resultate und Status im Zielbild Umwelt- und Klimaschutz	51
<b>Tabelle 6</b>	Ziele, Resultate und Status im Zielbild Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand	63

---

## Abbildungsverzeichnis

<b>Abb. 1</b>	Die Konzernstruktur der V-ZUG Holding AG und die internationale Präsenz von V-ZUG	10
<b>Abb. 2</b>	Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von V-ZUG	16
<b>Abb. 3</b>	Die Wirkungsfelder von V-ZUG bezüglich der SDGs	19
<b>Abb. 4</b>	Ausgelieferte Geräte mit Label nach Energieklassen	26
<b>Abb. 5</b>	Störquote Schweiz (indexiert auf das Basisjahr 2015 = 100%)	26
<b>Abb. 6</b>	Ersterledigungsrate (Schweiz)	27
<b>Abb. 7</b>	Durchschnittliche Reaktionszeit in Tagen (Schweiz)	27
<b>Abb. 8</b>	Produktökobilanz einer Waschmaschine AdoraWaschen V4000 – Prozentuale Verteilung der Umweltbelastungspunkte (UBP)	28
<b>Abb. 9</b>	Mitarbeitende nach Pensum	38
<b>Abb. 10</b>	Frauen in Führungsfunktionen	38
<b>Abb. 11</b>	Fluktuationsrate	39
<b>Abb. 12</b>	Ausfallquote nach Ursache	39

<b>Abb. 13</b>	Ausfallstundenquote aufgrund von Berufsunfällen	40
<b>Abb. 14</b>	Qualitätslabel für den umfassenden Methodik-Ansatz der Mitarbeitendenumfrage 2021	43
<b>Abb. 15</b>	Prozentualer Anteil der Standorte am gesamten Umweltfussabdruck (links) – prozentuale Verteilung der Umweltbelastungspunkte (UBP) insgesamt pro Kategorie (oben)	49
<b>Abb. 16</b>	CO <sub>2</sub> -Emissionen (in Tonnen CO <sub>2</sub> )	52
<b>Abb. 17</b>	Energieverbrauch bei V-ZUG nach Energiequelle (in Terajoule)	53
<b>Abb. 18</b>	Betriebsökobilanz Standort Zug (Hauptsitz), 2021	54
<b>Abb. 19</b>	Steigender Energiebedarf durch Wachstum, entkoppelt vom Umweltfussabdruck (gemessen in Umweltbelastungspunkten UBP)	57
<b>Abb. 20</b>	Anzahl Lieferantenaudits mit Sozial- und Umweltkriterien	64

---

# Schritt für Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit



Peter Spirig, CEO V-ZUG AG

## Interview mit Peter Spirig, CEO V-ZUG

### **2020 stand das Editorial im Zeichen von Covid-19. Wie lautet Ihr Fazit für 2021?**

Corona hat uns 2021 keinen Millimeter davon abgebracht, die Nachhaltigkeit bei V-ZUG weiterhin konsequent zu verfolgen. Wir haben wirtschaftlich glücklicherweise nicht direkt unter den Folgen der Pandemie gelitten. Einen grossen Mehraufwand hat die Krise jedoch in der Logistik und bei der Materialbeschaffung verursacht. Zudem haben wir viel zum Schutz unserer Mitarbeitenden unternommen.

### **Was hat das Unternehmen in diesen Zeiten über die Nachhaltigkeit gelernt?**

Die Erfahrung, die wir in der Corona-Pandemie gemacht haben, zeigt uns deutlich auf, dass wir Herausforderungen grundsätzlich meistern können, wenn wir ihnen mit soliden Plänen und gezielten Massnahmen entgegentreten. Herausforderungen erweisen sich nicht selten als Anstoss für Innovation. In Sachen Nachhaltigkeit verhält es sich ähnlich. Gut definierte Projekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie nicht nur kosten, sondern auch unter harscheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einen positiven Gesamtnutzen aufweisen. Nur so erzielen wir langfristig einen Unternehmenserfolg, dessen Früchte wir wieder in die langfristige Transformation unserer Produkte und Geschäftsprozesse, in die Digitalisierung und letztlich in den Umweltschutz sowie in den Zusammenhalt der Gesellschaft reinvestieren können.

### **Was waren die wichtigsten Fortschritte des letzten Jahres?**

Es ist uns gelungen, das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen zukunftsgerichtet zu verankern. So haben wir eine Strategie mit den wesentlichen Themen und Zielbildern sowie eine Roadmap bis 2025 verabschiedet. Diese Basis und einige wertvolle Erkenntnisse aus der letztjährigen Arbeit gilt es nun in neue beziehungsweise verbesserte Geschäftsmodelle, Produkte und Services zu übersetzen.

### **Worüber haben Sie sich als CEO im letzten Jahr besonders gefreut?**

Auf unserem Weg zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen kamen wir vor allem in Sachen Transparenz gut voran. Basierend auf der neu geschaffenen Datenlage haben wir wichtige Hebel für den definierten Absenkpfad identifiziert. Ausserdem haben wir das interne Fachwissen weiter ausgebaut und sind heute in der Lage, unseren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck genauer zu bestimmen. Das bedeutet, dass wir künftig über Massnahmen, Geschäftsmodelle und Projekte entscheiden, deren Umweltbelastung wir verlässlich messen oder zumindest gut abschätzen können. Unsere vier Zielbilder zur Nachhaltigkeit fokussieren jedoch nicht nur auf die Klimathematik. Wir wollen auch im Bereich unserer sozialen Verantwortung messbare Resultate erzielen, z.B.

durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und bei der Ausbildung unserer Mitarbeitenden. Auch indem wir gebrauchten Produkten mit bereits guten Effizienz-Werten durch kostengünstige Aufbereitung ein zweites Leben ermöglichen, leisten wir einen ökologischen und gleichzeitig gesellschaftlichen Beitrag.

### **Gab es auch Erkenntnisse, die Sie überrascht haben?**

Durchaus, weil wir unsere Nachhaltigkeitsthemen und die Ziele erstmals aufgrund der Daten aus der Betriebs- und Ökobilanz beurteilen konnten. Unseren Wasserverbrauch haben wir in seiner Bedeutung wesentlich tiefer bewertet als erwartet. Gleichzeitig haben wir neue Themen in die Wesentlichkeitsmatrix aufgenommen. Das Zielbild «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft» haben wir mit dem Thema «Nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung» ergänzt. Einfach gesagt: Für uns ist es 2021 ein wesentliches Anliegen geworden, zu wissen und mitzugestalten, was die Kundinnen und Kunden mit unseren Geräten tatsächlich tun.

### **Zum Beispiel mit V-Kitchen: Was ist die nachhaltige Wirkung der Küchen-App?**

Die Foodie-Coach-App öffnet Türen für die nachhaltige Ernährung zu Hause, indem sie Einkaufslisten, Rezepte mit Fakten zu klimafreundlichem Essen, einen Wochenplaner und Tipps für den Haushalt auf das Smartphone bringt. Die Userinnen und User sind inspiriert, saisonal und gesund zu kochen und einen Beitrag gegen Food Waste zu leisten. Auch wenn V-Kitchen bisher für die V-Kitchen Community und für uns ein grosses Lernfeld darstellt: Die Investition zeigt unsere unternehmerische Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Sie wird sich auszahlen, und dies nicht nur, weil wir einem Trend folgen. Wir nutzen die Digitalisierung, um mit unseren Produkten als Services ein bewussteres Verhalten zu bewirken. Ich bin überzeugt: Diese Wirkung wird künftig einen Teil unseres Unternehmenserfolgs ausmachen.

### **Sind aus dem Thema Nachhaltigkeit bereits neue Geschäftsmodelle entstanden?**

2021 haben wir viel dazugelernt. Um ein Beispiel zu nennen: Erste Erfahrungen mit dem Nutzungsvertrag – intern sprechen wir von «Clean & Simple» – geben uns bereits die Gewissheit, dass etwa der Immobilienmarkt alternative Beschaffungsmodelle zu einem Kauf bereits nachfragt. Die Geräte, in diesem Fall Waschmaschinen und Wäschetrockner, bleiben im Besitz von V-ZUG, wir übernehmen die Verantwortung für den Service, die Reparierbarkeit und die Kreislauffähigkeit.

Wenn ich den Blick selbstkritisch nach innen richte, stelle ich auch fest, dass uns womöglich noch die notwendige Fantasie fehlt, um das ganze Potential für neue Geschäftsmodelle zu erkennen und zu bewirtschaften, das in unseren Nachhaltigkeitszielen steckt. Deshalb ist es wichtig, dass wir intern und extern noch mehr Bewusstsein für Innovation schaffen, gleichzeitig über solide Basisdaten verfügen und aus Pilotprojekten lernen. Nur so entstehen die Geschäftsmodelle der Zukunft.

### **Seit 2020 ist V-ZUG börsenkotiert. Wie und mit welchem Anreiz hat die Geschäftsleitung 2021 die Nachhaltigkeitsziele gesetzt?**

2021 haben wir Transparenz geschaffen und die grossen Themen und Handlungsspielräume auf unsere Agenda gesetzt. Die Anreize in der Geschäftsleitung waren die



Wesentlichkeitsmatrix, die vier Zielbilder und die Roadmap bis 2025. Die intrinsische Motivation, Ziele zu setzen und gemeinsam zu verfolgen, war im Management sehr hoch und ausschlaggebend für das gute Resultat. Mich freut es besonders, dass es uns jetzt gelingt, Nachhaltigkeitsthemen mit etwas weniger Bauchgefühl, dafür mit Priorität sowie auf der Grundlage von belastbaren Fakten und Kennzahlen zu beurteilen. Der Initialaufwand war gross, aber er wird sich auszahlen.

**Wie finden Sie in der Kommunikation die richtige Balance zwischen einer transparenten Berichterstattung zur Nachhaltigkeit und der Selbstdarstellung?**

Dazu gibt es verschiedene Meinungen. Die einen sagen: «Tue Gutes und sprich nicht darüber», andere betrachten die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit als relevant für die Positionierung von V-ZUG. Ich meine, dass wir in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) ein adäquates Rating ausweisen müssen. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht geben wir deshalb ausführlich bekannt, wie wir mit unseren Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft umgehen, und wie wir unsere unternehmerische Verantwortung wahrnehmen. Wichtig ist mir, dass es darin nicht um Luftschlösser, Schulterklopfen und möglichst viel Information geht, sondern um eine angemessene Entscheidungsgrundlage für den Finanzmarkt sowie unsere Kundinnen und Kunden. Selbstbewusst und aktiv zu sein, gehört zur Firmenkultur von V-ZUG. Wir lassen uns deshalb in der Öffentlichkeit auch nicht schlechter darstellen, als wir tatsächlich sind. Wenn das passiert, korrigieren wir das.

---

# Unternehmensporträt





# V-ZUG auf einen Blick

Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft				
	2021	2020	2019	Veränderung zu Vorjahr
Ausgelieferte Geräte mit Energieeffizienz-Label A oder besser (vor Reskalierung) in %	96,9	96,8	96,8	+0,1%p.
Störquote Schweiz (indexiert, Basis 2015 = 100%) in %	76,4	76,4	78,4	+0%p.
Ersterledigungsrate Schweiz in %	90,9	91,4	90,8	-0,5%p.
Durchschnittliche Reaktionszeit in Tagen	2,6	2,4	2,3	+0,2Tage
Gesunde und engagierte Mitarbeitende				
	2021	2020	2019	Veränderung zu Vorjahr
Anzahl Mitarbeitende excl. Temporärmitarbeitende	1761	1732	1709	+1,7%
Anzahl Mitarbeitende (FTE, inkl. Temporärmitarbeitende, <sup>1)</sup> )	2080	1999	1940	+4,1%
Anteil Frauen in obersten Führungsstufen in %	23,6	20,8	18,6	+2,8%p.
Fluktuationsrate in %	12,5	11,2	12,0	+1,3%p.
Ausfallquote nach Ursache in %				
- Berufsunfall	7,2	5,7	5,6	+26,3%
- Nichtberufsunfall	10,4	11,0	15,8	-5,5%
- Krankheit	82,4	83,4	78,7	-1,2%
Mitarbeitende nach Pensum				
- Teilzeitbeschäftigte Mitarbeitende	258	263	242	-0,4%
- Vollzeitbeschäftigte Mitarbeitende	1503	1469	1468	+0,5%
Ausfallstundenquote aufgrund von Berufsunfällen in %	0,27	0,20	0,21	+0,07%p.
Umwelt- und Klimaschutz				
	2021	2020	2019	Veränderung zu Vorjahr
CO <sub>2</sub> -Emissionen in t				
- Scope 1	4290	4169	4284	+2,9%
- Scope 2	289	280	247	+3,2%
- Scope 3 (Flugreisen) <sup>2)</sup>	29	69	178	-58,0%
Total	4608	4518	4709	+2,0%
Energieverbrauch in Terajoule	117,4	113,2	113,5	+3,7%
Unternehmertum für nachhaltiges Wachstum				
	2021	2020	2019	Veränderung zu Vorjahr
Nettoerlös in Mio. CHF <sup>1)</sup>	623,7	569,4	543,6	+9,5%
Betriebsgewinn (EBIT) in Mio. CHF <sup>1)</sup>	62,7	49,2	29,6	+27,5%
EBIT in % des Nettoerlöses <sup>1)</sup>	10,0%	8,6%	5,4%	+1,4%p
Anzahl Lieferantenaudits	62	67	104	-7,5%

<sup>1)</sup> Bezieht sich auf V-ZUG Gruppe

<sup>2)</sup> Gesamte Scope 3-Emissionen im GRI Index

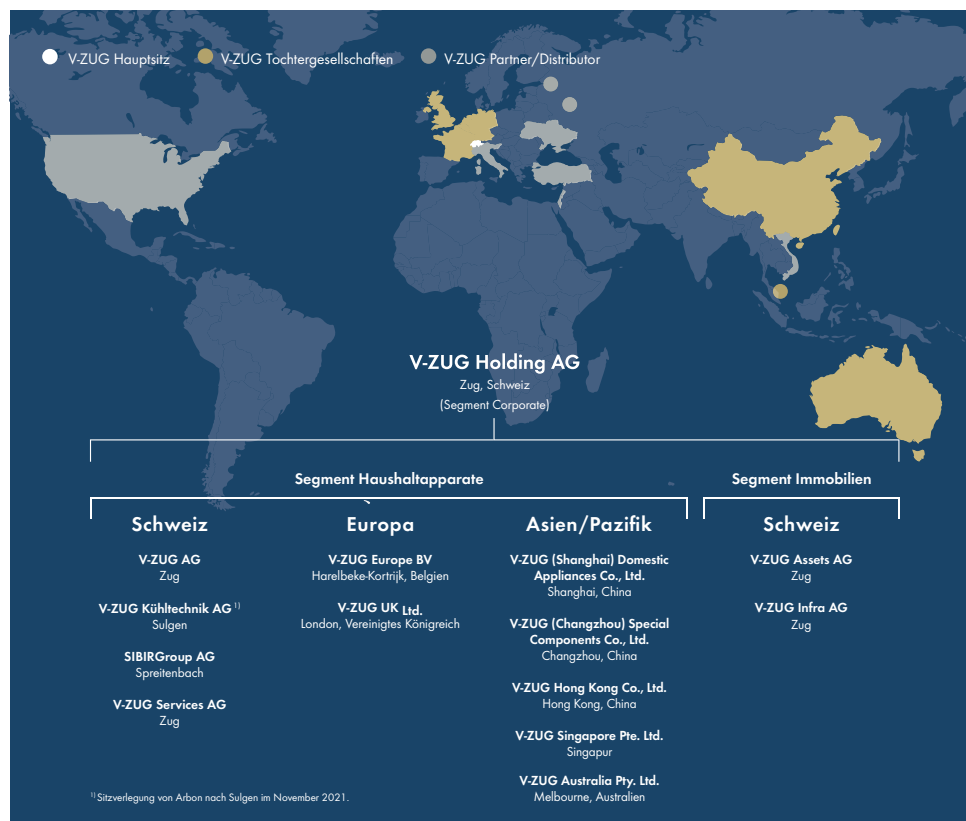
**Tabelle 1** Wichtigste Kennzahlen

Details und Erklärungen zu den Kennzahlen im jeweiligen Zielbild Kapitel. Wenn nicht anders erwähnt, beziehen sich die Kennzahlen auf die drei Gesellschaften V-ZUG AG, V-ZUG Kühltechnik AG und V-ZUG (Changzhou) Special Components Co. Ltd.

# Das Unternehmen

V-ZUG ist die führende Schweizer Marke für Haushaltapparate. Seit über 100 Jahren entwickelt und produziert die V-ZUG Haushaltsgeräte für Küche und Waschaum am Hauptproduktionsstandort in Zug, Schweiz, und seit 2013 im Bereich Kühlgeräte auch in Arbon bzw. neu in Sulgen, Schweiz. Daneben betreibt V-ZUG eine Spezialkomponentenfertigung in Changzhou, China. Als Marktführerin in der Schweiz vermarktet V-ZUG ihre Premiumprodukte auch in ausgewählten internationalen Märkten mit Fokus auf Metropolen mit hoher Kaufkraft und bietet in allen Märkten einen umfassenden und qualitativ hochwertigen Service. Neben dem Hauptsitz in der Schweiz ist die V-ZUG Gruppe mit eigenen Vertriebsgesellschaften in der EU, im Vereinigten Königreich, in China, Hongkong, Singapur und Australien präsent. Zudem verfügt V-ZUG in weiteren internationalen Märkten über langjährige Distributionspartner.

Weltweit beschäftigt die V-ZUG Gruppe derzeit rund 2200 Mitarbeitende und ist organisatorisch in die Segmente «Haushaltapparate» und «Immobilien» aufgeteilt. Das Segment «Haushaltapparate» umfasst das operative Geschäft für die Entwicklung, die Produktion, die Vermarktung, den Vertrieb und den Service von Haushaltapparaten. Das Segment «Immobilien» beinhaltet das



**Abb. 1** Die Konzernstruktur der V-ZUG Holding AG und die internationale Präsenz von V-ZUG (für die detaillierte rechtliche Konzernstruktur siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 93)

Immobilien­geschäft der V-ZUG Gruppe bestehend aus dem Nordareal des Tech Cluster am Standort in Zug und den Liegenschaften in Sulgen (Neubau Kühlschrankfabrik und bestehende, drittvermietete Produktions- und Bürogebäude). Für die börsenkotierte V-ZUG Holding AG besteht ein eigenes Reporting-Segment «Corporate».

Allgemeine Informationen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie zu den Systemgrenzen finden sich im Kapitel «Über diesen Bericht», Seite 69 sowie im «GRI-Index», Seite 70.

### **Corporate Governance und Kompetenzregelung**

Die Führungsorganisation der V-ZUG Gruppe beruht im Grundsatz auf der zentralen Verantwortung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG. Die Gesellschaft mit Sitz in Zug ist die einzige kotierte Einheit der V-ZUG Gruppe. Die V-ZUG Gruppe richtet sich nach allen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an die Corporate Governance in der Schweiz, denen die Gruppe unterliegt, einschliesslich der Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse vom 29. September 2014 («Corporate Governance», Geschäftsbericht 2021, Seite 39ff.).

Die V-ZUG Gruppe wird konzernmässig geführt, wobei die operative Verantwortung für die Führung und Zielerreichung beim CEO und der Geschäftsleitung liegt. Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt unter anderem die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von der V-ZUG Gruppe einzuhalten sind. Entscheide werden vom gesamten Verwaltungsrat getroffen. Dabei wird er von zwei Ausschüssen unterstützt: dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) sowie dem Personal- und Vergütungsausschuss. Der Verwaltungsrat tagt in der Regel alle zwei bis drei Monate. Die Führung des laufenden Geschäfts für die V-ZUG Gruppe hat er an die Geschäftsleitung übertragen. Zwecks Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat ein Organisationsreglement erlassen. Dieses enthält fundamentale Compliance-Grundsätze, die für die gesamte V-ZUG Gruppe Gültigkeit haben. Die Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG besteht derzeit aus acht Mitgliedern.

---

# Produkte und Dienstleistungen

Im Schnitt steht in jedem Schweizer Haushalt mindestens ein V-ZUG Gerät. Unsere Kühlschränke, Backöfen, Steamer, Kochfelder, Waschmaschinen, Wäschetrockner und Geschirrspüler versprechen und halten die langlebige und innovative schweizerische Spitzenqualität.

Für unsere Produkte und Dienstleistungen sind zwei Zielbilder zur Nachhaltigkeit relevant: Mit kreislauffähigen Lösungen (Kapitel «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 20) tragen wir zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft, d.h. zu einem bewussteren Lebensstil und einer gesunden Ernährung bei. Mit den fortschrittlichen Produktionsmethoden, dem Einsatz erneuerbarer Energien und unseren Produktökobilanzen ist ein deutliches Bekenntnis zum Umwelt- und Klimaschutz (Kapitel «Umwelt- und Klimaschutz», Seite 45) verbunden.

Wir achten darauf, dass wir unser innovatives, den Marktanforderungen und -bedürfnissen angepasstes Produktportfolio ressourcenschonend produzieren und die verwendeten Werkstoffe dabei optimal einsetzen. Mit Produktfunktionen wie etwa EcoManagement oder OptiDos unterstützen wir die Kundinnen und Kunden, ihre V-ZUG Geräte umweltschonend einzusetzen. Es ist uns ausserdem wichtig, Geräte umweltgerecht wiederzuverwerten oder zu entsorgen. Unsere Lieferanten auditieren wir regelmässig auf soziale und ökologische Anforderungen (Kapitel «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 59).





### **Neue Excellence Line**

Ein Highlight im vergangenen Geschäftsjahr war die Lancierung der neuen Produktlinie Excellence Line für hochwertige thermische Küchengeräte im Premiumsegment. Die Excellence Line vereint innovative Funktionen und modernste Technologien mit perfektem Design und einer intuitiven Bedienung. Die Entwicklung der neuen Backöfen und Steamer erfolgte komplett in der Schweiz und die Geräte werden nun am Produktionsstandort Zug gefertigt. Auch dank des Markterfolgs der Excellence Line lieferten wir 2021 erstmals in der Unternehmensgeschichte mehr als 500 000 Haushaltsgeräte in einem Jahr aus.

### **Persönlicher und zuverlässiger Service**

Wir begleiten unsere gegenwärtige und potenzielle Kundschaft gerne persönlich. Interessierte wie auch bestehende Kundinnen und Kunden profitierten im Berichtsjahr von kostenlosen Vorführungen in unseren Ausstellungs- und Beratungszentren (ZUGORAMAs) oder von Beratungen bei sich zuhause. Die Präsenz der Marke V-ZUG in den international adressierten Märkten wurde mit der Eröffnung von neuen V-ZUG Studios (Showrooms) weiter erhöht. Angesichts der anhaltenden Covid-19-Pandemie haben wir aber auch unsere fachkundige Online-Beratung weiter ausgebaut. Beim Kauf eines Geräts übernehmen wir mit unserem Service während der gesamten Lebensdauer der Geräte die Verantwortung für deren Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit. Besonders stolz sind wir auf unsere Servicetechnikerinnen und -techniker, die bei Serviceleistungen, Störungen oder im Fall einer Reparatur vor Ort stets zuverlässig arbeiten. In der Schweiz sind es über 300 Technikerinnen und Techniker. Mit ihrem guten Gespür für die Befindlichkeit der Kundinnen und Kunden sorgten sie mit ihrem Einsatz - unter Einhaltung der notwendigen Schutzmassnahmen - auch im Berichtsjahr dafür, dass die Qualität unserer Services bestehen blieb.

---

# Strategie und Nachhaltigkeit

Die V-ZUG Gruppe befindet sich in einer Transformationsphase. Diese erfolgt in fünf Dimensionen: Stärkung der Marke V-ZUG, Umsetzung der Internationalisierungsstrategie, Entwicklung von Plattformen für neue Produkte und Dienstleistungen, Digitalisierung von Produkten und Prozessen sowie die Transformation des Stammareals in der Stadt Zug und der Umzug der Kühlschrankfabrik von Arbon nach Sulgen. Sie sollen dazu führen, dass die V-ZUG Gruppe eine starke Marke als Fundament aufweist, technologisch weiterhin führend bleibt, operationell effizienter aufgestellt wird und in der Marktbearbeitung mit Standbeinen in der Schweiz und International diversifiziert ist.

Die Marke V-ZUG ist seit jeher Sinnbild für Innovation, Langlebigkeit und Verlässlichkeit im Bereich Küche und Waschraum und in allen Marktsegmenten. Diese Werte sind fest in der Kultur der V-ZUG verankert und widerspiegeln sich deutlich in den im Frühjahr 2021 neu definierten Vision, Mission und Grundwerten (verfügbar unter: [www.vzug.com/ch/de/vision-mission-core-values](http://www.vzug.com/ch/de/vision-mission-core-values); Kapitel «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 32).

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil des Markenversprechens von V-ZUG. Eine zentrale Bedeutung genießt hierbei die Entwicklung von ressourcenschonenden Produkten. Kreislauffähigkeit, Langlebigkeit und Energieeffizienz stellen wesentliche Differenzierungsmerkmale der Marke V-ZUG dar.

## **Ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit**

Ein aktiver Gerätepark von ca. 5,5 Millionen. Haushaltsgeräten bringt ein grosses Stück Verantwortung mit sich, insbesondere für unseren ökologischen Fussabdruck – aber nicht nur. Wir wollen zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen und verstehen Nachhaltigkeit als ein ganzheitliches Konzept, das unsere gesamte Wertschöpfungskette umfasst – gesellschaftlich, ökologisch und unternehmerisch. Wir engagieren uns für das Wohl aller Menschen, vorab unserer Mitarbeitenden, aber auch all jener, mit denen wir zusammenarbeiten oder anderweitig beeinflussen. Dabei verfolgen wir konsequent eine Investitionsstrategie, die unsere zukunftsfähigen Innovationen und Effizienzgewinne überhaupt erst ermöglicht. Die Arealtransformation am Produktionsstandort Zug (unter der Führung des Tech Cluster Zug – Metall Zug Gruppe), die damit verbundene vertikale Fabrik sowie die neue Kühlschrankfabrik in Sulgen sind Zeugnisse für diese Investitionsstrategie; sie stellen aber auch ein starkes Bekenntnis zum Wirtschafts- und Produktionsstandort Schweiz dar.

## **Dynamik dank und mit Governance**

Bei V-ZUG wissen wir, dass sich die Nachhaltigkeit – trotz starker Verankerung in der DNA und in der Kultur der Organisation – nicht von allein weiterentwickelt. Unser Leiter Nachhaltigkeit rapportiert direkt an den CEO und leitet eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, die «V-ZUG Sustainability Workforce». Das motivierte Team aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Abteilungen treibt die strategische und organisatorische Verankerung voran und identifiziert mögliche zukunftsweisende Projekte. 2021 beteiligte sich das Team unter anderem massgeblich am nachfolgend beschriebenen Wesentlichkeits- und Zielsetzungsprozess sowie

auch an der Erstellung dieses Berichts. Das Gremium hat sich intern zudem als Dreh- und Angelpunkt für Nachhaltigkeit etabliert. Dies zeigen nicht zuletzt die verschiedenen Anfragen und Ideen, die an die Sustainability Workforce herangetragen werden.

Dank der intensiven Auseinandersetzung mit unserem Fussabdruck und der Verabschiedung konkreter Ziele sind viele Mitarbeitende mehr denn je motiviert, sich aktiv einzubringen. Diese Dynamik wollen wir aufrechterhalten und mit internen Sensibilisierungsmassnahmen im Unternehmenskontext, aber auch im privaten Umfeld, fördern (Kapitel «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 32). So erfreulich die beschriebene Dynamik ist, so sehr stellt sie auch Anforderungen an die Governance in der Nachhaltigkeit. Als logischen nächsten Schritt gilt es deshalb, das Querschnittsthema über die Sustainability Workforce hinaus breiter zu verankern. Im Bereich Entwicklung hat sich beispielsweise bereits eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich vertieft mit der Kreislaufwirtschaft im Produktdesign befasst.

### Wesentliche Themen und Zielbilder 2030

Da die letzte Analyse der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bereits mehrere Jahre zurückliegt und sich unser Unternehmen aufgrund des Börsengangs neu ausgerichtet hat, entschieden wir uns im Berichtsjahr, unsere Nachhaltigkeitsschwerpunkte zu schärfen. Dazu überarbeitete die Sustainability Workforce in einem ersten Schritt die Liste der potenziell relevanten Nachhaltigkeitsthemen. Die damit verbundenen Diskussionen brachten viele interessante und teils neue Perspektiven und Zusammenhänge zutage. Die Liste wurde schliesslich von 14 auf 11 Themen gekürzt. Aufgrund der Erkenntnisse aus den Ökobilanzen verlor etwa das Thema «Wassermanagement» an Prominenz und wurde unter «ressourcenschonende Betriebe» subsumiert. Neu hinzu kamen die Themen «nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung» sowie «Unternehmenserfolg als gesellschaftlicher Mehrwert». Das Thema der Produkte wurde überdies hin zu «kreislauffähiges Produktdesign» geschärft. Die 11 Themen fassten wir in der Folge in vier

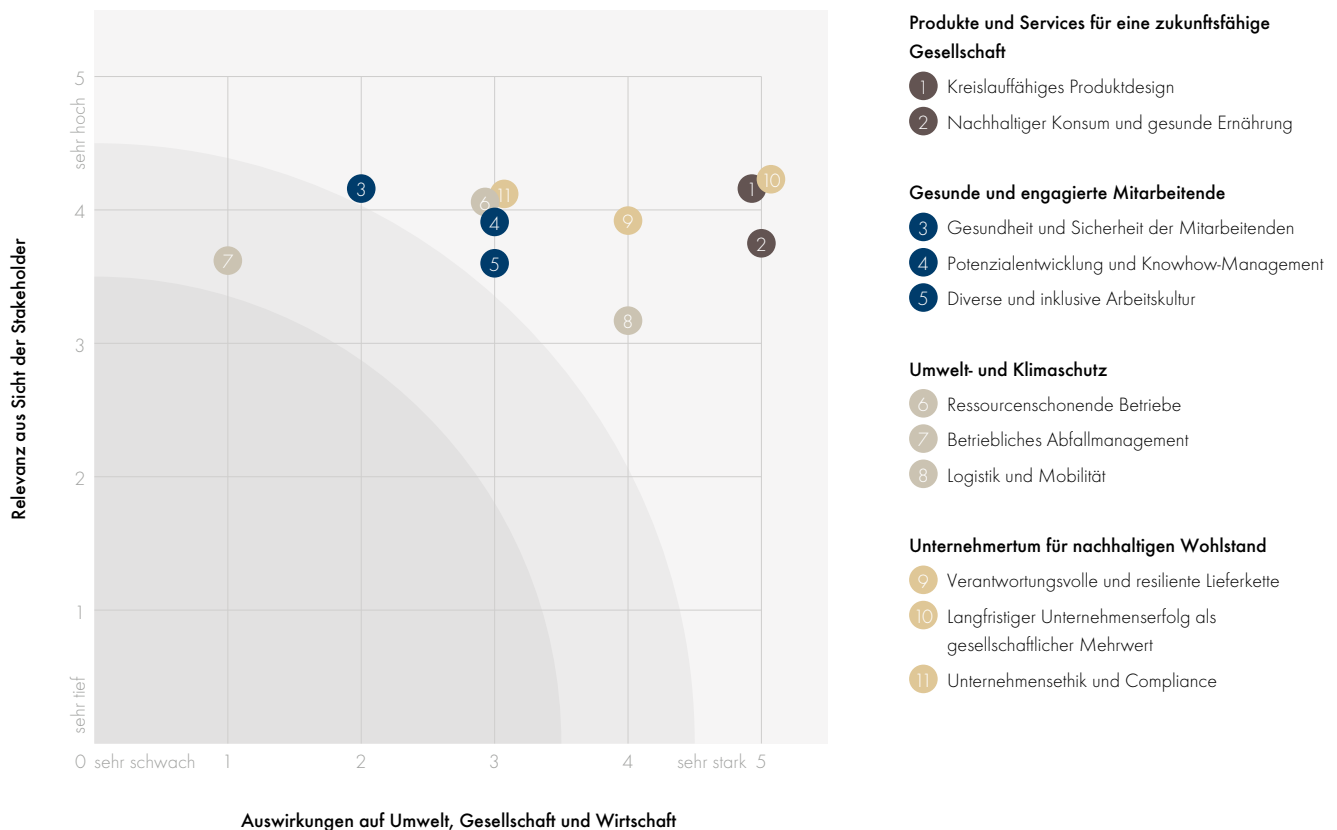


Schwerpunkten zusammen und verdichteten sie zu richtungsweisenden Zielbildern. Diese geben die Struktur unserer Berichterstattung vor:

- Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft
- Gesunde und engagierte Mitarbeitende
- Umwelt- und Klimaschutz
- Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand

Um eine breite Abstützung unseres Wesentlichkeitsprozesses zu erreichen, konsultierten wir 68 Vertreterinnen und Vertreter der zentralen Stakeholder von V-ZUG in einer Online-Befragung. Folgende Akteure wurden involviert: Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Partner, Lieferanten, Banken, Investoren sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik und Wissenschaft. Ihre Einschätzungen zur Relevanz der Nachhaltigkeitsthemen sind in der Abbildung 2 unten auf der Y-Achse dargestellt. Die X-Achse der Abbildung zeigt mit den gesellschaftlichen Auswirkungen von V-ZUG eine Dimension, die in Übereinstimmung mit den GRI Standards erstmals in die Betrachtung einfließt und uns eine neue Perspektive auf die Nachhaltigkeitsthemen ermöglichte. Diese Bewertung der

Abb. 2 Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von V-ZUG





Erheblichkeit unserer gesellschaftlichen Auswirkungen in den verschiedenen Themen wurde in zwei internen Arbeitsgruppen erarbeitet. Die Resultate wurden im Anschluss mit ausgewählten Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats diskutiert und finalisiert. Auch hier stützten wir uns auf die Erkenntnisse aus unseren Öko- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen ab.

Mit der neuen Wesentlichkeitsanalyse rückt für uns das Zielbild «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft» noch stärker in den Fokus. Es umfasst neben dem Thema «kreislauffähiges Produktdesign» das neue Thema «nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung». Wir wollen den Nutzerinnen und Nutzern noch kreislauffähigere, energieeffizientere Geräte zur Verfügung stellen und sie auf einfache und lustvolle Weise dabei unterstützen, diese ökologischer zu nutzen. Darüber hinaus möchten wir Kundinnen und Kunden mit unseren Produkten und Services für gesunde und nachhaltige Konsum- und Essgewohnheiten begeistern.

Allerdings ist dies nur dann möglich, wenn wir als wirtschaftlich gesundes Unternehmen innovativ sind und zukunftsweisende Investitionen tätigen. Wir verstehen deshalb unseren «langfristigen Geschäftserfolg» explizit als gesellschaftlichen Mehrwert, der die Umwelt schützt und ebenso der Gesellschaft wie der Wirtschaft dient.

Im Jahr 2021 haben wir uns im Rahmen der vier Zielbilder konkrete Ziele für 2030 gesetzt und diese in einer Roadmap 2025 mit greifbaren Massnahmen und Kennzahlen dargestellt. Eine Übersicht der konkreten Ziele und Resultate befindet sich in den jeweiligen Kapiteln unter «Ziele, Zahlen und Fakten». Zielsetzungen zu erarbeiten, war und ist ein Prozess – dazu ein sehr wichtiger, aber auch herausfordernder. Wir konnten bereits in vielen Bereichen konkrete Ziele und Messgrössen definieren, aber noch nicht in allen. Die internen Reflexionen darüber, was wünschenswert wäre und was realistisch ist, haben uns bereits ein grosses Stück weitergebracht. Sie stehen auch sinnbildlich für unseren V-ZUG Ansatz, nicht beliebige Ziele zu setzen, sondern die richtigen – und diese dann konsequent zu verfolgen. Unsere Ziele wurden vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Ende 2021 offiziell verabschiedet. Nun arbeiten die Zielbildverantwortlichen, vier Mitglieder der Geschäftsleitung, zusammen mit der Sustainability Workforce an der Ressourcenplanung und internen Verankerung – nicht zuletzt im Budgetprozess.

### **Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals der UNO**

Wir orientieren uns bezüglich Nachhaltigkeit auch an der globalen Nachhaltigkeitsagenda 2030 der Vereinten Nationen und sind deshalb seit 2020 Mitglied der Initiative *Swiss Triple Impact (STI)*. STI hat sich der Umsetzung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen verschrieben.

Die nationale Initiative unterstützt Unternehmen aller Grössen und Branchen dabei, ihre Zukunftsfähigkeit zu stärken, indem sie die SDGs in ihre Geschäftstätigkeit integrieren. In Workshops und mittels Fragebögen haben wir uns intensiv mit der Fragestellung auseinandergesetzt, auf welche der 17 SDGs V-ZUG den grössten Einfluss hat. Es besteht kein Zweifel: Um die Agenda 2030 erfolgreich umzusetzen, müssen wir uns für alle SDGs engagieren. Indem wir aber unsere Kräfte bündeln und uns auf Themengebiete konzentrieren, in denen wir als Unternehmen den grössten Einfluss haben, können wir am meisten bewirken.

Im Wesentlichkeitsprozess und bei der Schärfung unserer Zielbilder 2030 haben wir uns vor allem auf die für uns wichtigen fünf SDGs 7, 8, 9, 12 und 13 konzentriert. Viele unserer neuen Nachhaltigkeitsziele stehen in direktem oder indirektem Zusammenhang mit den SDGs. Einige zentrale Ziele werden wir folglich auch im Rahmen der STI-Initiative breiter sichtbar machen. Die folgende Tabelle zeigt auf, welchen Einfluss wir auf die Erreichung dieser SDGs haben.

SDG	Beitrag von V-ZUG zu den SDGs
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Produkte sind im Gebrauch ressourcenschonend und energieeffizient</li> <li>▪ Nutzung und Ausbau erneuerbarer Energien an unseren Produktionsstandorten, z. B. Bau des Multi Energy Hubs im Rahmen des Tech Cluster Zug («Umwelt- und Klimaschutz», Seite 45)</li> <li>▪ Energieeffizienz in unseren Prozessen und in der Gebäudebewirtschaftung, z. B. durch Nutzung von Energie aus Abwärme</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Investitionen in die Aus- und Weiterbildung sowie die Arbeitsmarktfähigkeit unserer Mitarbeitenden über alle Generationen</li> <li>▪ Investition in die Berufsbildung junger Menschen</li> <li>▪ Vielfältige, interessante Laufbahnen und Förderung der Mitarbeitenden</li> <li>▪ Hohe Arbeitssicherheit und positive Einflussnahme auf die Gesundheit der Mitarbeitenden</li> <li>▪ Förderung von Chancengerechtigkeit und Diversität</li> <li>▪ Beiträge an die Standortattraktivität von Zug und Sulgen sowie Schaffung attraktiver und vielfältiger Stellen für den lokalen Arbeitsmarkt</li> <li>▪ Etablierung von hohen Arbeitsstandards in der Lieferkette</li> <li>▪ Fokus auf gesundes Wirtschaftswachstum mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung kreislauffähiger Produkte</li> <li>▪ Innovationskraft nach innen und aussen</li> <li>▪ Moderne, ressourcenschonende Industrie und Infrastruktur, insbesondere in der Arealentwicklung in Zug sowie dem Neubau in Sulgen</li> <li>▪ Anwendung hoher ökologischer Baustandards und innovativer nachhaltiger Baumethoden in der Arealentwicklung in Zug</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Langlebige, servicerbare Qualitätsprodukte mit einer Verfügbarkeit von Ersatzteilen von bis zu 15 Jahren</li> <li>▪ Transparente Produkteinformation für kompetente Kaufentscheidungen</li> <li>▪ Sensibilisierung der Endkundinnen und -kunden für ressourcenschonende sowie energieeffiziente Nutzung der Geräte</li> <li>▪ Unterstützung in gesunder, ausgewogener Ernährung und in der Vermeidung von Food Waste</li> <li>▪ Energie- und ressourceneffiziente Produktion</li> <li>▪ Einsatz kreislauffähiger Materialien</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klima- und umweltschädliche Emissionen verhindern, reduzieren und, wo nötig, kompensieren</li> <li>▪ CO<sub>2</sub>-Neutralität der Swiss-Made-Geräte durch Kompensation über das Aufforstungsprojekt «V-Forest»</li> <li>▪ Interne CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe von CHF 120 pro Tonne CO<sub>2</sub></li> <li>▪ Etablierung ökologischer Standards in der Lieferkette</li> <li>▪ Sensibilisierung der Mitarbeitenden, z. B. über das neue Mobilitätskonzept</li> </ul>

**Tabelle 2** Der Beitrag von V-ZUG zu den SDGs 7, 8, 9, 12 und 13



Abb. 3 Die Wirkungsfelder von V-ZUG bezüglich der SDGs

# Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft

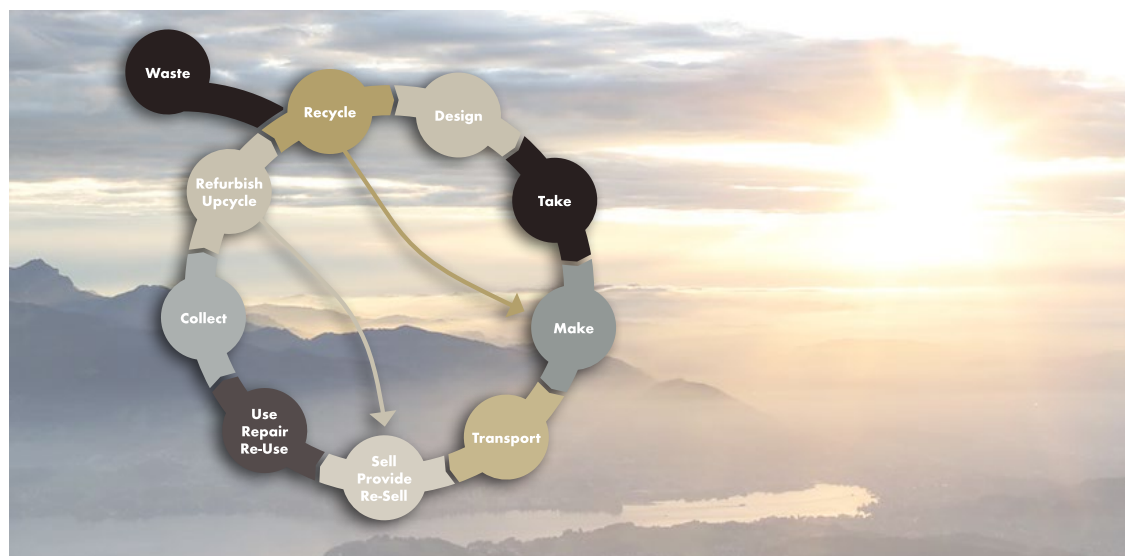


Das Leistungsversprechen der Produkte und Services steht bei V-ZUG im Zentrum. Diese Verantwortung endet nicht mit dem Energielabel A und bei der Auslieferung der Haushaltsgeräte: Unser Qualitätsanspruch prägt die Arbeit vom Einkauf über die Entwicklung und Produktion bis zur Wiederverwendung oder zum Recycling der Geräte. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von ressourcenschonenden, langlebigen Geräten mit hohem Komfort in der Bedienung. Als Teil unseres durchgängigen Qualitätsmanagements nach ISO 9001 durchlaufen unsere Geräte vor der Auslieferung im Schnitt 600 interne Funktions- und Produktsicherheitstests.

### Ökobilanzierung als Grundlage etabliert

Dank der Schärfung der wesentlichen Themen und Zielbilder zur Nachhaltigkeit hat das Denken in Kreisläufen in der Produktentwicklung bei V-ZUG deutlich an Dynamik gewonnen. Im Berichtsjahr erstellten wir für die ersten Gerätegruppen eine Ökobilanz - und bis 2023 werden alle weiteren Gruppen folgen. Dabei konnten wir punktuell auch auf die Unterstützung des Netzwerks Ressourceneffizienz Schweiz (Reffnet) zählen. Dank der Ökobilanzierung können wir die Emissionen und den Ressourcenverbrauch unserer Produkte bezüglich deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt in einer einzigen verständlichen Kennzahl erfassen («Fussabdruck der Geräte ist messbar», Seite 28). Diese breiten Erkenntnisse zum Umweltfussabdruck unserer Geräte fließen bereits heute in die Design- und Produktionsprozesse ein, beispielsweise mit neuen Konstruktionsprinzipien und Richtlinien, die unser Nachhaltigkeitsteam in der Abteilung Entwicklung zusammen mit externen Expertinnen und Experten erarbeitet hat. Ferner erarbeiteten wir 2021 in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern ein Modell, das nebst den Herstellungskosten auch die Umweltkosten bepreist. So können wir in der Diskussion um Nachhaltigkeit vermehrt finanzielle Argumente anführen.

Kreislaufwirtschaft - Den ganzen Lebenszyklus betrachten



### **Alternative Werkstoffe**

Auf dem weiteren Weg in die Kreislaufwirtschaft ist die Verwendung alternativer Werkstoffe in den Endprodukten ein wichtiger Schritt. Im Berichtsjahr ist es uns dank der engen Zusammenarbeit mit Lieferanten gelungen, im Rahmen der neuen Produktlinie Excellence Line ein Bauteil aus konventionellem, mit Rohöl hergestelltem Polycarbonat durch eine umweltfreundliche Alternative auszutauschen. Das ist ein initialer Schritt für den künftig breiteren Einsatz von regenerativen, ressourcenschonenden Materialien («Erste Ansätze mit alternativen Materialien», Seite 29).

### **Kreislauffähigkeit verbessern**

Für die Kreislauffähigkeit unserer Geräte sind die Langlebigkeit und die Reparierbarkeit wichtige Aspekte. Diese fassen auf unserem hohen Qualitätsanspruch – an die Geräte selbst sowie an den professionellen Service über die gesamte Nutzungsdauer. Geräte, die unsere Servicemitarbeitenden aufgrund eines frühzeitigen Austausches zurücknehmen, werden fachgerecht recycelt. So gelangen Materialien wie Stahl oder Aluminium zurück in den Kreislauf. Obwohl die durchschnittliche Recyclingquote gemäss der Stiftung SENS eRecycling bei Gross- und Kühlgeräten in der Schweiz schon bei über 80 Prozent liegt, möchten wir die Recyclingfähigkeit unserer Produkte weiter erhöhen. Dazu arbeiten wir eng mit Lieferanten und darauf spezialisierten Recyclingunternehmen zusammen. Ein zurückgenommenes funktionierendes Gerät ins Recycling zu geben, sollte allerdings erst der letzte Schritt sein. In unserem Projekt «Refurbishment for Charity» stellten wir uns 2021 deshalb die Frage, wie wir unsere gemeinnützige Arbeit mit dem Anspruch verknüpfen können, unsere Geräte so lange wie möglich in Gebrauch zu halten («Zweites Geräteleben für einen guten Zweck», Seite 66).

### **Neue Services dank Digitalisierung**

Zukunftsfähigkeit bedeutet für uns ferner, die Möglichkeiten der Digitalisierung für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle zu nutzen. Die Küchen-App V-Kitchen beweist, dass wir einen entscheidenden Beitrag an eine nachhaltige Gesellschaft leisten können, indem wir die Kundinnen und Kunden zu einem bewussteren Konsum und einer gesunden Ernährung animieren («Foodie-Coach für den nachhaltigen Konsum», Seite 30). Weil wir künftig die Verantwortung für den Nutzen und Umweltfussabdruck unserer Geräte über den gesamten Lebenskreislauf übernehmen wollen, arbeiteten wir weiter an unserem Geschäftsmodell «Clean & Simple», welches eine Alternative zum Kauf von Geräten bietet. Mit dem V-ZUG Nutzungsvertrag – Product as a Service (PaaS) – haben wir als Pilotprojekt die Ausstattung einer SBB Immobilie in Basel mit Waschmaschinen und Wäschetrocknern realisiert, bei der die Geräte im Eigentum der V-ZUG bleiben. Dieser Service richtet sich in erster Linie an Geschäftskunden wie Liegenschaftsverwaltungen.

### Neu skalierte Energielabels

Die Schweiz hat am 1. März 2021 eine neue und verschärfte EU-Verordnung zur Kennzeichnung des Energieverbrauchs gewisser Geräte in den Klassen A bis G eingeführt. Die bisherigen Plus-Klassen (A+, A++, A+++) wurden abgeschafft. Durch die Reskalierung sind die Anforderungen an die Energieeffizienz unserer Waschmaschinen, Geschirrspüler sowie Kühl- und Gefriergeräte gestiegen. Für Kundinnen und Kunden bedeutet diese Anpassung eine Vereinfachung im Produktvergleich. Für uns ist die Reskalierung, die sich über mehrere Jahre erstrecken wird, ein Ansporn. Einerseits erreichen unsere Spitzengeräte auch auf der neuen Skala bereits die neue Klasse A. Grund dafür ist die von V-ZUG entwickelte Wärmepumpe. Andererseits zeigen wir, was technisch möglich ist, und optimieren weiterhin nicht nur mit Blick auf die offiziellen Deklarationsprogramme. So tragen unsere Kundinnen und Kunden zum Umweltschutz bei, unabhängig davon, für welches Gerät sie sich beim Kauf entscheiden.

### Effiziente Nutzung zuhause

Für die Nachhaltigkeit ist jedoch nicht allein die Effizienzklasse der Geräte von grosser Bedeutung, sondern ebenso die anschliessende Nutzung. So ist der Energie- und Wasserverbrauch unserer Geräte im Gebrauch wesentlich grösser als in der Produktion. Mit dem integrierten EcoManagement regen wir unsere Kundinnen und Kunden dazu an, ihre Geräte umweltschonend zu nutzen, indem das Gerät über den prognostizierten und den tatsächlichen Energie- und Wasserverbrauch Auskunft gibt. Und mit der Eco-Option lässt sich der ökologische Fussabdruck eines Standardprogramms zuhause einfach verringern.



**«Mit dem V-ZUG Nutzungsvertrag PaaS (Product as a Service) testen wir bei den SBB Immobilien eine Alternative zum Kauf. Üblicherweise überwiegt bei klassischen Ausschreibungen der niedrigste Preis, was oft nicht mit der geforderten Qualität und Nachhaltigkeit übereinstimmt. Bei der Ausstattung des Wohngebäudes 3Johann in Basel bleibt V-ZUG im Besitz der Geräte und übernimmt die Verantwortung für deren Service, Reparierbarkeit und Kreislauffähigkeit. Unsere Mieterschaft profitiert damit direkt vom Markenservice durch V-ZUG-Mitarbeitende.»**

Samuel Pillichody, Gesamtprojektleiter, SBB Immobilien Development Region Mitte

# Ziele, Zahlen und Fakten

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2021	Status	Kennzahlen
<b>Effizienz</b>				
Pro Produktkategorie ein Gerät in den Top 3 der Effizienz (Vergleichsportal TopTen.ch)	Jährliche Erhebung	<p>Rangierung in den verschiedenen Produktkategorien:</p> <p>Waschmaschinen: Energie: 1. / Wasser: 3.                      Wäschetrockner: Energie: 1.                      Backöfen: Energie: 2.                      Steamer: Energie: 2.                      Geschirrspüler: Energie: 1. / Wasser: 1.                      Kühl-Gefrierkombis: Energie: 3.                      Kühlschränke mit Gefrierfach: nicht rangiert                      Dunstabzüge Insel: Energie: 1.                      Dunstabzüge Downdraft: Energie: 10.                      Dunstabzüge Flachschirmhaube: Energie: 3.</p> <p>In 10 von insgesamt 12 Kategorien in den Top 3 – 83% Zielerreichung</p>	Auf Kurs	Erhebung aus Vergleichsportal TopTen.ch – Stand Dezember 2021
Flotteneffizienz aller Geräte (Energie und Wasser) um 5% steigern	2021; 2030	<p>2021 ist das Basisjahr. Im Fokus stand die Schaffung der Kennzahl und die erstmalige Erhebung der Daten.                      Flotteneffizienz Energie 2021: 225 kWh/Jahr*                      Flotteneffizienz Wasser 2021: 6830l/Jahr*</p> <p>*Durchschnittsgerät der V-ZUG, über alle Kategorien</p>	Initiiert	Flotteneffizienz: alle verkauften Geräte, multipliziert mit dem jeweiligen Jahresenergieverbrauch (nach Energy Label und, wo nicht vorhanden, über eigene Kalkulation), dividiert durch Anzahl Geräte Jahresenergieverbrauch (nach Energy Label und, wo nicht vorhanden, über eigene Kalkulation), dividiert durch Anzahl Geräte
Alle unsere aktuellen, vernetzten Geräte haben umfangreiche Funktionen/Services zur ökologischen Nutzung integriert	-; 2025	<p>Aktuelle Funktionen im Jahr 2021 (Auswahl, nicht abschliessend):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eco Management: Anzeige von Verbrauchsdaten, vorausschauend und reale Werte (mehrere Kategorien)</li> <li>▪ OptiDos Waschmaschinen: optimierte und sparsame Dosierung von Waschmittel</li> <li>▪ OptiTime: Wenn Zeit keine Rolle spielt. Lange Programmlaufzeit mit maximaler Energie- und Wasser-Effizienz.</li> <li>▪ SmartStart: Nutzung von selbst produziertem Solarstrom</li> </ul> <p>Funktionen zur ökologischen Nutzung vorhanden – Ausbaufähig, mit Fokus auf Digitalisierung</p>	Auf Kurs	Quantifizierung nicht möglich – Aussage erfolgt bis auf weiteres qualitativ



Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2021	Status	Kennzahlen
Kreislauffähigkeit				
Wir kennen die Ökobilanz aller Geräte (ein Referenzgerät pro Kategorie)	-; 2023	Methode in der Unternehmung etabliert, Ressourcenaufbau für 2022 geplant, 2 von 11 Kategorien erstellt  Im Berichtsjahr erstellt: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Waschmaschinen Adora V4000</li> <li>▪ Wäschetrockner Adora V4000</li> <li>▪ Diverse Baugruppen</li> </ul>	Auf Kurs	Anzahl Geräte (Referenzgerät) pro Kategorie  Total Kategorien: 11 (Steamer, Backöfen, Schubladen, Mikrowellen, Coffee-Center, Kochfelder, Dunstabzüge, Geschirrspüler, Kühlgeräte, Waschmaschinen, Wäschetrockner)
Wir erreichen 90% Recyclingfähigkeit	Entwicklungsprojekte; 2025	Methode theoretisch entwickelt und mit Recycling-Unternehmen validiert Erstes Gross-Projekt arbeitet mit der Methode	Initiiert	Bei Neuentwicklung von Produkten. Recycling- und Verwertungsquote pro Ankerprodukt
Wir senken die Umweltbelastungspunkte UBP um 5%	Entwicklungsprojekte; 2030	Methode eingeführt. Erstes Gross-Projekt arbeitet mit der Methode Spezifische Stelle geschaffen in der Entwicklungsabteilung für die Begleitung von Projekten	Initiiert	Bei Neuentwicklung von Produkten gegenüber Vorgängermodell
Wir entwickeln alle Geräte konsequent nach Kreislaufprinzipen	Entwicklungsprojekte; 2030	Methode erarbeitet, bei erstem Grossprojekt in Prüfung	Initiiert	Anwendung von Prinzipien, Erfolg messbar über gesenkte Umweltbelastungspunkte mittels Ökobilanz

Möglicher Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

**Tabelle 3** Ziele, Resultate und Status im Zielbild  
Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft

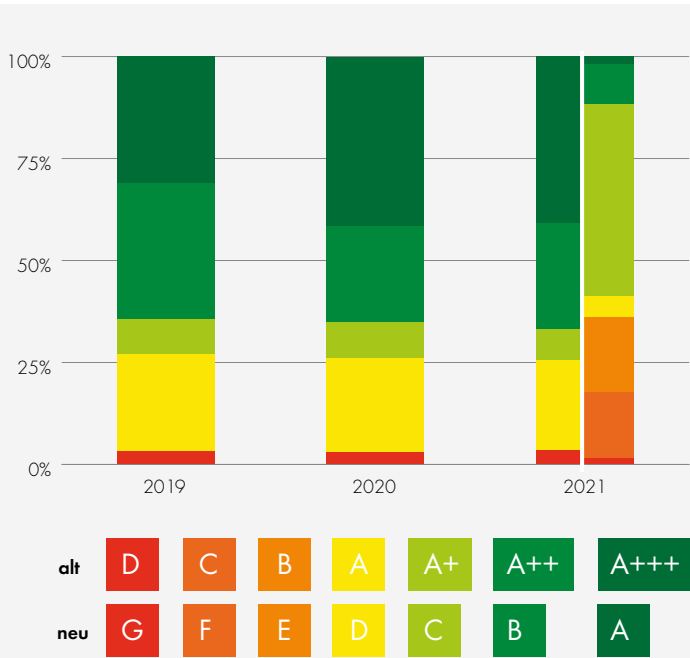


Abb. 4 Ausgelieferte Geräte mit Label nach Energieklassen

### V-ZUG Geräte sind auch nach der Reskalierung in der Effizienzklasse A

Bis und mit 2021 lag der Anteil ausgelieferter V-ZUG Geräte mit Energieeffizienz A oder höher bei rund 97%. Im März 2021 erfolgte aufgrund neuer, deutlich strengerer Energieeffizienzvorschriften eine Reskalierung der Energieeffizienzklassen bei Waschautomaten, Geschirrspülern und Kühlschränken (2021: rechte Säule). Auch nach dieser Anpassung verkauft V-ZUG immer noch rund 58% der reskalierten Geräte in den drei höchsten Effizienzklassen (A-C) – ein für die Haushaltgerätebranche hervorragender Wert. Im Weiteren gibt es Gerätekategorien, welche keine Energieklassifizierung haben (bspw. Kochfelder, Mikrowellengeräte); dieser Anteil beträgt konstant rund 18% aller insgesamt ausgelieferten V-ZUG Geräte.

### Störungsursachen gehen wir auf den Grund

Die bis anhin angewandte Qualitätskennzahl Störungsrate wurde durch die aussagekräftigere Störquote ersetzt, welche die Störungen aller installierten Geräte bis ans Ende der Lebensdauer mitberücksichtigt. Diese indexierte Kennzahl ist auf die langfristige Betrachtung der Qualität ausgerichtet und konnte kontinuierlich auf 76,5%, bezogen auf das Basisjahr 2015, gesenkt werden. Jeder Servicefall an einem fehlerhaften Gerät wird durch die Servicetechniker der V-ZUG AG mittels Störungsursache, Befund und Massnahme erfasst. Die Störungen werden über das Product Quality Monitoring überwacht, bewertet und zielgerichtet bearbeitet.

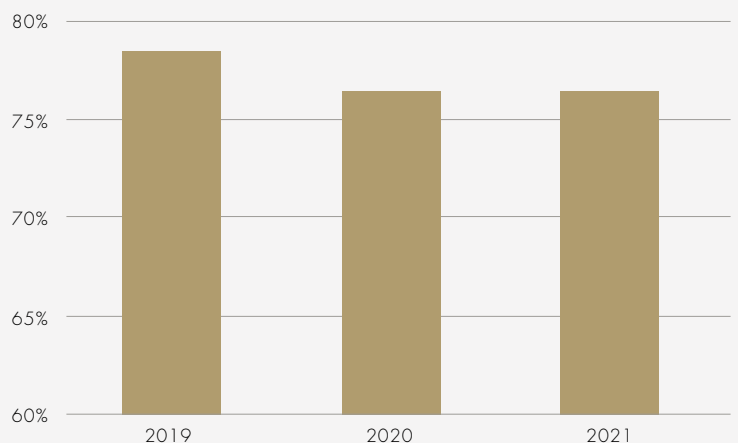
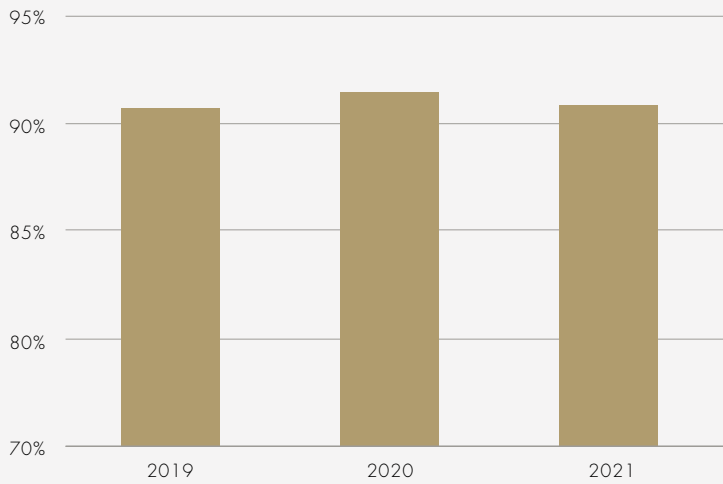


Abb. 5 Störquote Schweiz (indexiert auf das Basisjahr 2015 = 100%)



**Ersterledigungsrate im Service erneut auf sehr hohem Niveau**

Die Ersterledigungsrate erreichte 2021 einen erfreulich hohen Wert von 90,9% (2020: 91,4%). Tritt eine Gerätestörung ein, möchten wir schnell vor Ort sein und das Problem möglichst beim ersten Besuch lösen. Für unsere Kundinnen und Kunden ist die erfolgreiche Reparatur beim ersten Servicegang ein zentrales Anliegen. Um dies kontinuierlich zu verbessern, setzen wir auf Schulungen und konsequente Optimierungen der einzelnen Prozessschritte sowie auf die Mitarbeit der Servicetechniker in den Entwicklungsprojekten.

Abb. 6 Ersterledigungsrate (Schweiz)

**Trotz gesteigerter Reaktionszeit ist die Kundenzufriedenheit erfreulich**

Die Pandemie und die damit einhergehenden Massnahmen zum Schutz von Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden waren insbesondere bei der Ausführung von Servicearbeiten herausfordernd. Aufgrund von Schutzmassnahmen wie präventive Quarantäne oder dem Schutz besonders gefährdeter Personen fehlten immer wieder personelle Kapazitäten. Dies resultierte in Reaktionszeiten über dem langjährigen Schnitt. Erfreulicherweise waren die Resultate direkter Kundenzufriedenheitsbefragungen dennoch positiv. Neu messen wir unsere Kundenzufriedenheit mit dem Net Promoter Score (NPS). 2021 erreichten wir einen NPS von +80. Dieser Wert stellt ein Referenzresultat für Kundenbegeisterung dar. Alle Kundinnen und Kunden wurden unmittelbar nach dem Servicegang zu ihrer Zufriedenheit mit der erbrachten Leistung befragt.

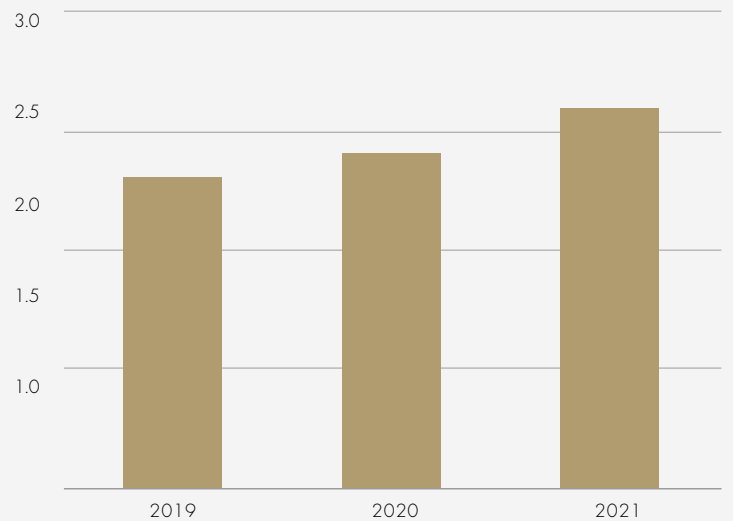


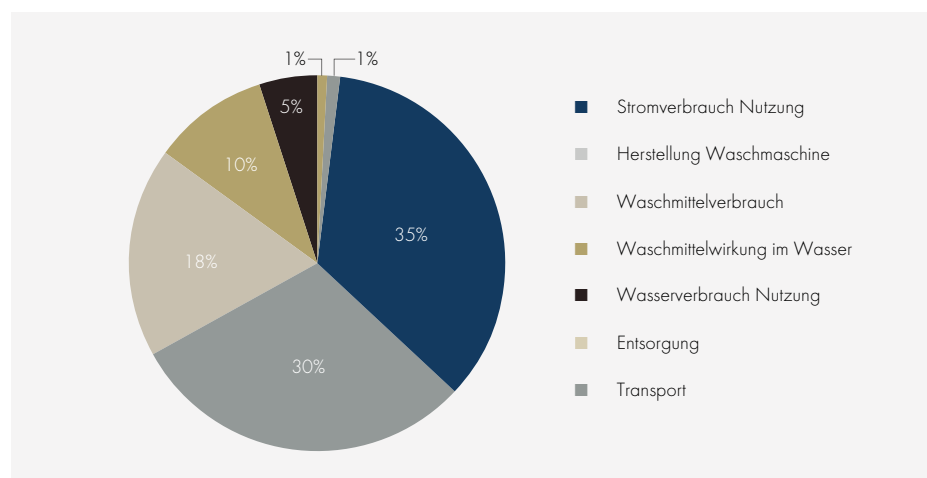
Abb. 7 Durchschnittliche Reaktionszeit in Tagen (Schweiz)

# Fussabdruck der Geräte ist messbar

«2021 errechneten wir für eine Waschmaschine und einen Wäschetrockner erstmals selbst eine Ökobilanz», erzählt Ernst Dober, Leiter Abteilung Innovation Services & Technology bei V-ZUG. Die dazu eingesetzte Methode der ökologischen Knappheit erfasst die Stoff- und Energieflüsse über den gesamten Lebensweg eines Produkts – von der Rohstoffbereitstellung über die Herstellung bis zum Gebrauch und der Entsorgung eines Geräts. Die wichtigsten rund 15 Umweltauswirkungen werden dabei bewertet und in einer einheitlichen Messgrösse, den Umweltbelastungspunkten (UBP) zum Ausdruck gebracht.

Mit dieser Methode können wir die Aussagen zur Umweltbelastung unserer Geräte und die gesetzten Nachhaltigkeitsziele exakt überprüfen. «Neben der Funktionalität, den Marktbedürfnissen und den Kosten nehmen wir die Ökobilanzierung in die Design- und Entscheidungsprozesse auf», erklärt Dober. Gleichzeitig steigen damit aber auch die Anforderungen an die Teams in der Entwicklung und Herstellung.

Gemäss den gesetzten Zielen eruiert V-ZUG bis 2023 die Ökobilanzen in allen Produktelinien. Damit der in der Entwicklung und Produktion erforderliche Spagat zwischen Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit gelingt, werden die Gerätefunktionen und die UBPs eines Produkts künftig integriert betrachtet. Dober ergänzt: «2021 erarbeiteten wir in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern zudem ein Modell, das für jedes Gerät, zusätzlich zu den bekannten Herstellungskosten, auch die Umweltkosten bepreist. So haben wir die erwünschte Transparenz und verlässliche Argumente, wenn es darum geht, die nachhaltige Produktentwicklung wirtschaftlich zu untermauern.»



**Abb. 8** Produktökobilanz einer Waschmaschine AdoraWaschen V4000 – Prozentuale Verteilung der Umweltbelastungspunkte (UBP)

---

# Erste Ansätze mit alternativen Materialien

Auf dem Weg in die Kreislaufwirtschaft ist die Verwendung von nachhaltigen Werkstoffen in Endprodukten ein wichtiger erster Schritt. Das gilt insbesondere für Kunststoffe. Mit ihrer Umweltbelastung sorgen sie bekanntlich weltweit für Kritik. «Wir suchten aus eigenem Interesse nach rohölfreien Materialien, mit denen wir in der Produktion den Einsatz von Rohöl reduzieren können», erinnert sich Peter Vokurka, Senior Entwicklungsingenieur und Projektleiter Technologie bei V-ZUG.

Dank der engen Zusammenarbeit mit Lieferanten gelang es, in Küchengeräten ein gleichwertiges Bauteil aus Polycarbonat einzusetzen, bei dem der Werkstoff Tallöl den Anteil Rohöl zu 60 Prozent ersetzt. Tallöl basiert auf dem Naturprodukt Baumharz und fällt bei der Herstellung von Zellstoff u.a. für die Papierindustrie an. Jährlich produziert V-ZUG 80 000 Stück des neuen Bauteils. Dadurch sinkt der damit verbundene CO<sub>2</sub>-Fussabdruck. Das eingebaute Element ist jedoch nur ein Bruchteil des verwendeten Kunststoffes, da nur wenige Bauteile aus Polycarbonat sind.

Dennoch: «Die Verwendung von Tallöl in einem unserer Produkte ist für uns ein grosser Schritt», erklärt Ernst Dober, Leiter Abteilung Innovation Services & Technology bei V-ZUG. Dass wir auf dem Weg in eine zukunftsfähige Gesellschaft Biokunststoff einsetzen, würdigte der interne CO<sub>2</sub>-Fonds mit einer finanziellen Rückerstattung. Dober freut sich darüber: «Damit können wir trotz gegenwärtiger Mehrkosten in weitere Projekte mit alternativen Materialien investieren – und mit grösseren Mengen und besseren Preisen werden die möglichen Anwendungen breiter».



Excellence-Line Steamer

# Foodie-Coach für den nachhaltigen Konsum



V-Kitchen öffnet die Türen für die nachhaltige Ernährung zuhause: «Die Foodie-Coach-App inspiriert die Userinnen und User zu einer saisonalen, gesunden Küche und leistet – dank besseren Entscheidungen bei der Verwendung von Lebensmitteln – auch indirekt einen Beitrag gegen Food Waste», erklärt Thomas Schärli, Head of Business Ecosystems & Content Strategy V-Kitchen.

Was zeichnet V-Kitchen aus? Die App vereint Einkaufslisten, mehr als tausend Rezepte – teilweise mit Fakten des Instituts Eaternity zu klimafreundlicher Ernährung – einen Wochenplaner und Tipps für den Haushalt unkompliziert auf dem Smartphone. Die persönlichen Beiträge aus der Community sorgen zusätzlich für mehr Abwechslung auf dem Teller und für einen nachhaltigen Konsum.

V-Kitchen startete im Februar 2021, zählte bisher über 30 000 Downloads und hat über 7000 aktive Anwenderinnen und Anwender erreicht. Für die Qualität der Inhalte rund um Küche, Ernährung und Nachhaltigkeit sorgen wir zusammen mit namhaften Anbieterinnen und Anbietern aus der Schweiz. Dazu gehören: Annemarie Wildeisen, YouTube-Star Marcel Paa und die Highlights aus dem Angebot «Kochen unter 5 Franken». Tiptopf bietet seine digitalen Rezepte sogar exklusiv auf V-Kitchen an. Die Beiträge zu einer klimafreundlichen Woche sowie zu Superfoods waren 2021 die meistgelesenen. «2022 wollen wir noch mehr darüber wissen, wie die V-Kitchen-Community unsere Produkte und Services im Lebenszyklus verwendet», so Schärli. Nur so können wir unsere Verantwortung für die Verwendung unserer Geräte künftig noch besser wahrnehmen – und dabei mehr Gutes für die Umwelt tun.



V-Kitchen app



### Beitrag zu den SDGs 7, 9, 12 und 13

V-ZUG bietet Kundinnen und Kunden lang-  
 lebigere, ressourcenschonende Geräte für  
 ein modernes Zuhause. Nutzerinnen und  
 Nutzer sensibilisieren wir mit spezifischen  
 Funktionen für den Umweltschutz und  
 machen ökologisches Haushalten einfach.  
 Aktuell fokussieren wir uns stark auf die  
 Kreislauffähigkeit unserer Produkte. Unser  
 Ziel ist es, Produkte aus Materialien und  
 Komponenten zu fertigen, die aufgewertet,

repariert, wiederverwendet, umgebaut oder  
 materiell verwertet werden können. Dadurch  
 bleiben unsere hochwertigen Geräte  
 längerfristig im Kreislauf und schaffen nach-  
 haltig Mehrwert. Solch zirkuläre Ansätze  
 sind notwendig, um unser Wirtschaftssystem  
 ressourceneffizienter auszugestalten und  
 Wohlstand von Umweltbelastung zu entkop-  
 peln. Hier kann und will V-ZUG mitdenken  
 und vorangehen.

---

# Gesunde und engagierte Mitarbeitende





Unsere Mitarbeitenden sind die treibende Kraft hinter der lang-jährigen Erfolgsgeschichte von V-ZUG. Jeden Tag inspirieren sie unsere Kundinnen und Kunden, entwickeln innovative Geräte und liefern hochwertige Produkte in die Haushalte. Mit ihrem Fokus auf Qualität und Zuverlässigkeit verwirklichen unsere rund 2200 Angestellten (2080 FTE) die Vision und Mission von V-ZUG. Wir sind stolz auf sie und unterstützen sie dabei, ihr volles Potential zu entfalten. Als Arbeitgeberin schaffen wir eine respektvolle und wertschätzende Arbeitskultur, welche die Mitarbeitenden aktiv bei der Unternehmensentwicklung miteinbezieht. Wir tolerieren keine Diskriminierung und zahlen faire und gleiche Löhne für gleichwertige Arbeit.

**Gemeinsam für eine zukunftsorientierte V-ZUG**

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Lancierung unseres neuen Leitbilds mit Vision, Mission und Grundwerten. Das Leitbild ist unser ethischer und strategischer Kompass, der uns bei allen Geschäftstätigkeiten den Weg weist. Aus ihm leiten sich sämtliche Grundsätze und Richtlinien für unser Geschäftsgebaren ab, etwa die Grundsätze der Zusammenarbeit, unser Verhaltenskodex (Kapitel «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 59) und die künftigen Führungsprinzipien bei V-ZUG. Wir möchten, dass unsere Vision und Grundwerte von den Mitarbeitenden über alle Hierarchiestufen hinweg getragen und geprägt werden; deswegen binden wir sie aktiv bei strategischen Entwicklungen und deren operativer Umsetzung mit ein («Unsere Werte





zum Leben erwecken», Seite 41). Mit verschiedenen Instrumenten streben wir eine engagierende interne Kommunikation an: Wir führen regelmässig Mitarbeitendenbefragungen durch («Am Puls unserer Mitarbeitenden», Seite 43) und geben mit der Richtlinie V-Compass einen Rahmen für den respektvollen Austausch über Befinden, Leistung, Kompetenzen und Perspektiven vor. So schaffen wir ein nachhaltiges Arbeitsumfeld und eine inspirierende Führungskultur, die das Feedback der Mitarbeitenden wertschätzt, ihr Wohlbefinden fördert und zielgerichtete Entwicklungsmaßnahmen gewährleistet.

### **Vielfalt und Fairness als Maximen**

Die Mitarbeitenden der V-ZUG bringen eine bereichernde Vielfalt an Lebenserfahrungen, Kompetenzen und kulturellen Gepflogenheiten ins Unternehmen ein. Als international vernetzte Firma sind viele von uns mit Partnern aus aller Welt in Kontakt. Unser *Verhaltenskodex* hält uns an, allen Menschen mit Respekt und Toleranz zu begegnen. Wir akzeptieren keinerlei Diskriminierung und sind überzeugt: Diversität und Inklusion machen unser Unternehmen stark und attraktiv. Im Zuge der Überarbeitung unserer Personalstrategie haben wir im Berichtsjahr ein Konzept mit griffigen Massnahmen ausgearbeitet, die in den kommenden Jahren ein diverses und inklusives Arbeitsklima stärken werden. Dabei achten wir auf einen ausgewogenen Generationen- und Geschlechter-Mix. Frauen sollen bis 2025 mit 25 Prozent oder mehr in der obersten Führungsstufe inklusive Verwaltungsrat vertreten sein; das Geschlechterverhältnis in den Management-Teams soll ausgewogener werden und sich dem unternehmensweiten Geschlechter-Mix angleichen. Die V-ZUG zahlt als faire Arbeitgeberin gleiche Löhne für gleiche Arbeit. Im Berichtsjahr erfolgte die formelle Bestätigung der Einhaltung und Umsetzung der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bei der V-ZUG AG, der V-ZUG Kühlttechnik AG und der SIBIR-Group. Mit Hilfe eines externen Partners wurde bei diesen drei Gruppengesellschaften (hier sind alle in der Schweiz tätigen V-ZUG-Mitarbeitenden beschäftigt mit Ausnahme der bei der V-ZUG Holding AG angestellten Geschäftsleitung) eine betriebsinterne Lohngleichheitsanalyse gemäss Vorgaben des revidierten Gleichstellungsgesetzes durchgeführt. Das Revisionsunternehmen Deloitte hat das Resultat überprüft und für gesetzeskonform befunden. Zudem wollen wir Menschen mit Behinderung befähigen, für V-ZUG ihr Potential zu entfalten. An unseren Standorten achten wir auf barrierefreie Räumlichkeiten. In Anlehnung an unseren SmartWork-Ansatz setzen wir verstärkt auf flexible Arbeitsmodelle wie Teilzeit, Jobsharing und Mobile Office, damit unsere Mitarbeitenden Beruf- und Privatleben vereinbaren können. Wir ermöglichen bezahlte berufliche Auszeiten (Sabbaticals) und den Bezug unbezahlter Urlaubstage.

### **Lebenslanges Lernen**

Unsere Mitarbeitenden tragen mit ihrer Expertise grundlegend zum Erfolg der V-ZUG bei. Wir investieren in ihre Arbeitsmarktfähigkeit und ermöglichen ihnen, sich zukunftsorientierte Kompetenzen anzueignen. Unsere Weiterbildungsstrategie wie auch die Nachfolgeplanung fusst auf einer individuellen kompetenz- und leistungsorientierten Evaluation, der das interne Kompetenzmodell zugrunde liegt. Zum einen bieten wir mit der V-ZUGacademy interne Kurse, Trainee- und Talentförderprogramme sowie Kader- und Führungsausbildungen an. Als Arbeitgeberin verstehen wir es als unsere Pflicht, die Mitarbeitenden in diesen Gefässen für die Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Im Berichtsjahr lancierten wir deshalb ein neues halbtägiges Training zum Thema «Nachhaltigkeit und Ressourcenknappheit». Dieses Training ist nicht zuletzt



eine hervorragende Gelegenheit für unsere Mitarbeitenden, eigene Anregungen für mehr Nachhaltigkeit bei V-ZUG anzubringen. Zum anderen ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden externe Ausbildungen und Mentoring-Programme. Als dynamischer Lehrbetrieb bilden wir ausserdem selbst junge Lernende aus: Im Berichtsjahr waren es 82. Unsere Lernenden unterstützen uns teils mit spielerischen Mitteln, wie etwa auf sozialen Medien, neuen Nachwuchs zu gewinnen. Dabei sind wir bemüht, insbesondere mehr weibliche Lernende für die technischen Berufsbilder zu begeistern. Unterstützt vom Kanton Zug bieten wir im Rahmen der Integrationsvorlehre (INVOL) überdies Lehrplätze für junge Geflüchtete an. Trotz teils sprachlichen Barrieren leisten diese ausgezeichnete Arbeit.

### **Gesundheit geht vor**

Als verantwortungsvolles Unternehmen sorgen wir uns um das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden. Unser Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagement, V-ZUGvitality, ist nach ISO 45001 zertifiziert und thematisiert proaktiv Fragen der physischen und psychischen Gesundheit. Mitarbeitende können bzw. sollen sich in schwierigen Lebenssituationen wie auch beim Vorliegen schwerwiegender Missstände am Arbeitsplatz an externe, spezialisierte Beratungsstellen wenden. Bei längeren gesundheitsbedingten Ausfällen unterstützt das betriebliche Case Management die Betroffenen auf dem Weg zurück in die Arbeit. Zudem machen wir mit regelmässigen Kampagnen und Initiativen auf Themen der Arbeitssicherheit und Gesundheit aufmerksam. Im Berichtsjahr lancierten wir eine Präventionskampagne gegen Stolper- und Sturzunfälle - die häufigste Unfallursache in der Schweiz («Achtung: Stolpergefahr!», Seite 44). Solche Massnahmen unterstützen unser Ziel, die Anzahl Unfälle um 5 Prozent jährlich zu reduzieren. Die 2020 etablierte interne Covid-19-Taskforce engagierte sich auch im Berichtsjahr und informierte laufend über die Situation und die ergriffenen Massnahmen. Glücklicherweise konnten wir den Betrieb trotz pandemiebedingter Ausfälle immer aufrechterhalten.

# Ziele, Zahlen und Fakten

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2021	Status	Kennzahlen
Arbeitsicherheit: Vision «Null» und jährliche Reduktion der Anzahl Unfälle um 5%	jährlich	Arbeitsunfälle 2020: 75 Arbeitsunfälle 2021: 89  Anstieg der Arbeitsunfälle um 18,7%  Kampagne Stolpern und Stürzen initiiert Ende 2021. Monatliche Schulung für alle neuen Mitarbeitenden zur Arbeitsicherheit	Nicht erreicht	Anzahl Arbeitsunfälle (Bagatell- und ordentliche Unfälle)
Langfristige Gesundheit: Wir stabilisieren unsere Absenzenquote bis 2025 und senken sie langfristig	2020; 2025	Absenzenquote 2020: 3,5% Absenzenquote 2021: 3,8%  Leichter Anstieg im Jahr 2021 um 0,3 Prozentpunkte  Angebote der internen Gesundheitsförderung: Arbeit mit privatem vereinbaren; Ausgewogen ernähren; Baby und Arbeit unter einen Hut bringen; Flexibel arbeiten; Ergonomisch arbeiten; Freizeit unfallfrei geniessen; Gesund werden; Hilfe annehmen; im Leben balancieren; mir Gutes tun; Psyche thematisieren	Nicht erreicht	Ausfallstundenquote, in % der Sollstunden
Investition in Aus-/ Weiterbildung: 0,65 % der Lohnsumme	jährlich	Investition 2020: 0,68 % (894 000 CHF) Investition 2021: 0,67 % (899 000 CHF)  Angebot der VZUGacademy: Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten in verschiedensten Themen	Erreicht	Investition in % der AHV Lohnsumme
Investition Berufsbildung: 1,35 % der Lohnsumme	jährlich	Investition 2020: 1,36 % (1 800 000 CHF) Investition 2021: 1,46 % (1 965 000 CHF)  Angebotene Berufe (nur Standort Zug): Automatiker/in, Automatikmonteur/in, Informatiker/in, Mediamatiker/in; Kaufmann/-frau, Koch/Köchin, Konstrukteur/in, Logistiker/in, Polymechniker/in, Produktionsmechaniker/-in Total 82 Lehrstellen in 11 Lehrberufen	Erreicht	Investition in % der AHV Lohnsumme

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2021	Status	Kennzahlen
Diversität: Wir steigern gruppenweit den Anteil Frauen	-; 2025			HR Kennzahlen
1) im Leadership Team inkl. VR auf > 25%		1) Leadership Team: 2020: 20,8% / 2021: 23,6%	Leadership: Auf Kurs	
2) im Management Team anteilmässig gleich wie Männer (siehe 3)		2) Management Team: 2020: 20,0% / 2021: 20,8%	Management: Auf Kurs	
3) sowie den Frauenanteil generell		3) Frauenanteil generell: 2020: 21,9% / 2021: 23,2%	Generell: auf Kurs	
		Massnahmen zu Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben: Teilzeitmodelle möglich, Jahresarbeitszeit, Flexible Arbeitsmodelle, Berufe neutral bekannt machen am Zukunftstag, etc.		
Inklusion: Mitarbeitende fühlen sich eingebunden, zeigen Engagement und haben ein hohe Arbeitszufriedenheit: Zielwert > 80%	Erhebung alle 2-3 Jahre	Mitarbeitendenumfrage 2018: 74 Punkte Mitarbeitendenumfrage 2021: 79 Punkte  Umfrage 2018 innerhalb der V-ZUG AG (entspricht ca. 80% der Mitarbeitenden), 2021 ausgeweitet Gruppenweit (100% der Mitarbeitenden)	Auf Kurs	Mitarbeitendenumfrage: Indikator «Zielorientiertes Verhalten» - Benchmark Schweiz 2021: 80 Punkte

Möglicher Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

**Tabelle 4** Ziele, Resultate und Status im Zielbild  
Gesunde und engagierte Mitarbeitende

### Teilzeit: Ein beliebtes Arbeitsmodell

85% der Mitarbeitenden von V-ZUG arbeiten Vollzeit. Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten hat sich kaum verändert. Teilzeit ist weiterhin ein Thema im Bewerbungsprozess, und auch intern erhalten wir regelmässig Anfragen. Solchen Wünschen – die je nach Lebensumständen und -phasen ändern – kommt V-ZUG bestmöglich nach.

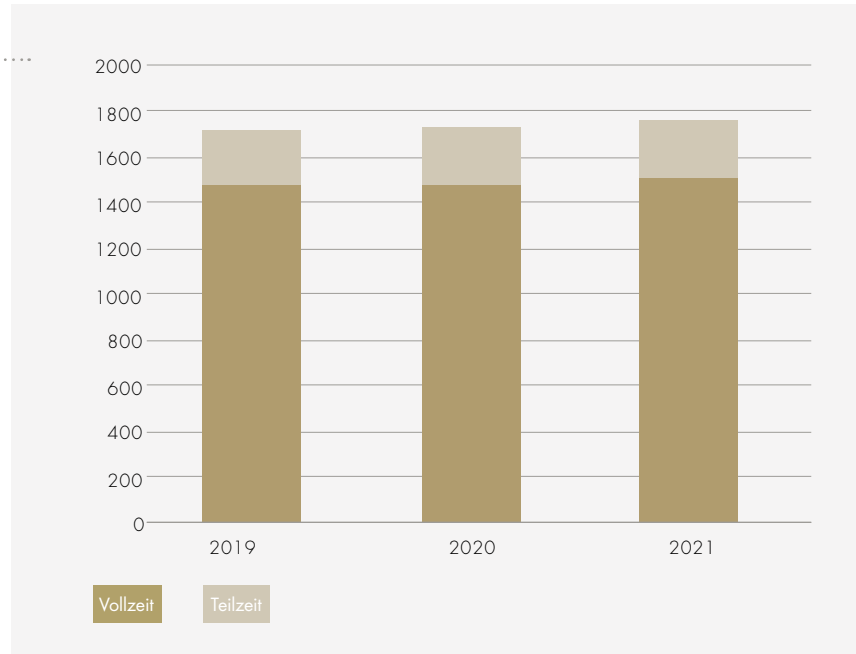


Abb. 9 Mitarbeitende nach Pensum

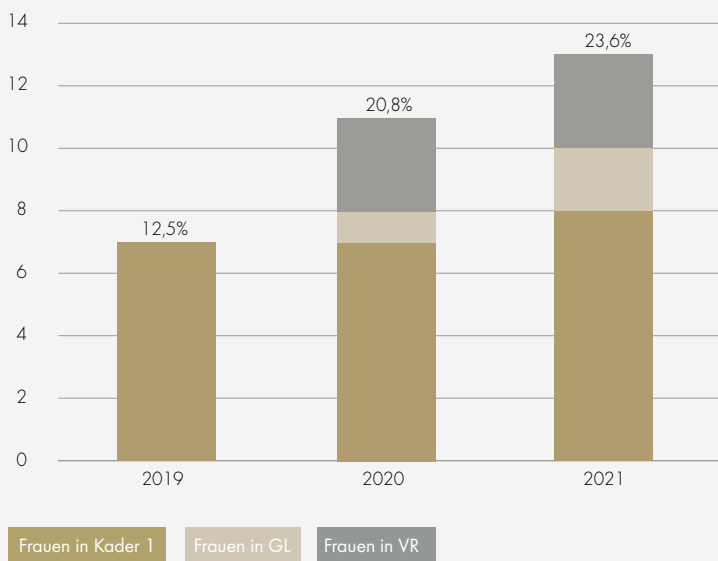


Abb.10 Frauen in Führungsfunktionen

### Erneut mehr Frauen in obersten Führungsstufen

Der Frauenanteil in den obersten Führungsstufen von V-ZUG ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Die Prozentangaben beziehen sich auf den gesamten Frauenanteil in Verwaltungsrat (VR), Geschäftsleitung (GL) und Kader 1. Die Geschäftsleitung setzt sich seit August 2021 in Folge einer Neubesetzung für das Marketing aus zwei Frauen und sechs Männern zusammen. Die VR-Zahlen beziehen sich auf die V-ZUG Holding AG. Im Jahr 2022 werden die Kaderstufen global neu definiert und im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ausgewiesen. Nebst einem ausgewogenen Geschlechtermix über alle Stufen hinweg setzt V-ZUG das Gebot der Lohngleichheit um.

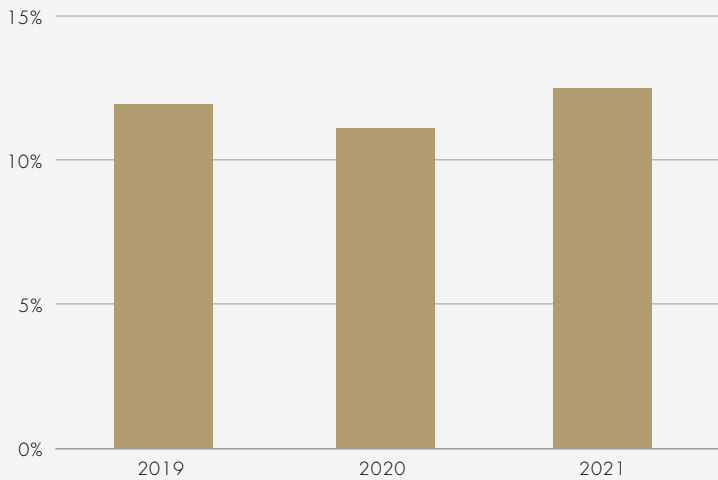


Abb. 11 Fluktuationsrate

### Fluktuationsrate leicht gestiegen

2021 begrüßten wir bei V-ZUG 258 neue Mitarbeitende. In derselben Periode verließen 218 Personen unser Unternehmen. Dies entspricht einer Fluktuationsrate (exklusiv Pensionierungen und Lernende) von 12,5% und einer Zunahme von 1,3 Prozentpunkten gegenüber 2020. Befristete Arbeitsverhältnisse, die 2021 aufgelöst wurden, wirkten sich auf die Fluktuationsrate aus.

### Hauptursache für Ausfallstunden sind Krankheiten

Mit 82% sind Krankheiten die häufigste Ursache von Abwesenheiten. Die Ausfallstunden-Quote 2021 beträgt 3,8% und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte gestiegen. Die Zunahme von Berufsunfällen mit langwierigem Heilungsprozess, verursacht durch Verletzungen an sensiblen Körperteilen (z.B. Hand- und Fussgelenke), sind der Grund dafür. 10% der Ausfallstunden wurden 2021 durch Freizeitunfälle verursacht (2020: 11%). Vor der Pandemie lag der Anteil bei rund 15%. Diese Entwicklung erklären wir uns mit den Einschränkungen sportlicher Aktivitäten während des pandemiebedingten Lockdowns.

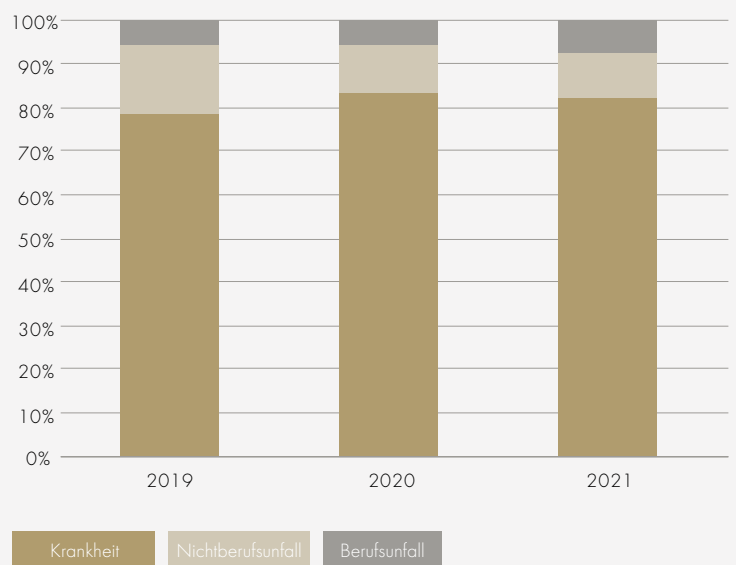


Abb. 12 Ausfallquote nach Ursache

**Auch Bagatellunfälle verursachen Ausfallstunden**

Im Berichtsjahr ereigneten sich bei V-ZUG 89 Berufsunfälle. Diese generierten rund 9500 Ausfallstunden und machten damit 0,27% der Soll-Stunden aus (2020: 0,20%). Rund die Hälfte waren Bagatellunfälle mit einer Ausfallzeit von unter drei Tagen (z.B. Schnittwunden, Stolpern). Arbeitssicherheit bleibt einer unserer Schwerpunkte. Wir setzen Massnahmen gezielt um und schulen unsere Führungskräfte sowie die Mitarbeitenden, damit sie auf Gefahren am Arbeitsplatz sensibilisiert werden und ihre Verantwortung besser wahrnehmen können «Achtung: Stolpergefahr!», Seite 44.

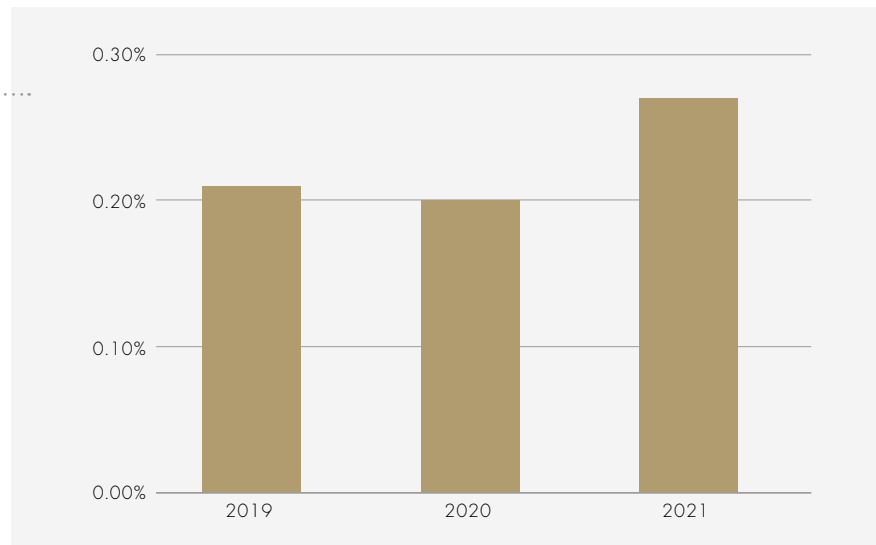


Abb. 13 Ausfallstundenquote aufgrund von Berufsunfällen



---

# Unsere Werte zum Leben erwecken

Als traditionsreiches Unternehmen mit einer starken Marke haben wir tiefwurzelnde Werte und erfüllen unser oberstes Ziel – das Qualitätsversprechen gegenüber den Kundinnen und Kunden – seit jeher mit erstklassigen Produkten und Services. Mit dem Börsengang und der laufenden Transformation unserer Firma war es an der Zeit, die Vision, Mission und Grundwerte der V-ZUG expliziter zu formulieren. Doch was bedeutet dieses Leitbild im Geschäftsalltag unserer Mitarbeitenden?

«Unsere Strategie und Werte sind keine Lippenbekenntnisse – sie sollen von uns allen zum Leben erweckt werden», sagt Christian Roth, Leiter Personalwicklung bei V-ZUG. Um das Leitbild in der Praxis erlebbar zu machen, setzen wir auf eine kaskadierte und partizipative Umsetzung auf allen Stufen. Zur breiten Bekanntmachung des Leitbilds, das wir im Frühjahr 2021 verabschiedeten, haben wir «Ambassadoren» trainiert, die zusammen mit den Abteilungsleitenden «Townhalls» mit ihren Teams durchführten. «Die Mitarbeitenden haben es sehr geschätzt, dass sie bei den Überlegungen zur gemeinsamen Kultur und Vision von der Geschäftsleitung aktiv involviert wurden», hält Roth begeistert fest.

Ab Sommer führten die zuvor geschulten Führungskräfte mit ihren Teams Workshops zur Umsetzung des Leitbilds durch. «Sie sollten sich fragen: Wie tragen wir zur Mission bei? Wie inspiriert unser Bereich die Kundinnen und Kunden? Wie leben wir die Grundsätze der Zusammenarbeit? Und handeln wir nachhaltig?», erzählt Roth. Die Resultate finden nun Eingang in unsere Strukturen der Zusammenarbeit, etwa bei den Leitfäden der Mitarbeitergespräche oder der Einführung neuer Teammitglieder. «Der enge und sinnstiftende Austausch hat die Beziehung der Führungskräfte zu den Mitarbeitenden spürbar gestärkt», resümiert Roth erfreut.





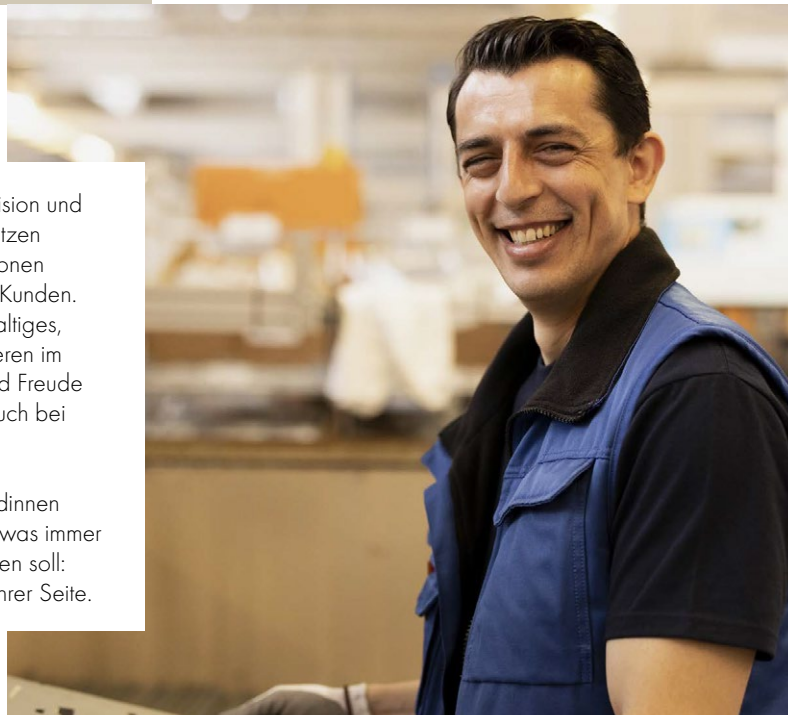
## Vision

**«Wir bringen  
Leichtigkeit in  
Ihr Zuhause und  
Kreativität in  
Ihre Küche.»**

## Mission

Unsere Schweizer Präzision und Innovationskraft unterstützen die individuellen Ambitionen unserer Kundinnen und Kunden. Sie ermöglichen nachhaltiges, reibungsloses Funktionieren im temporeichen Leben und Freude im kreativen Brillieren auch bei besonderen Anlässen.

Was immer unsere Kundinnen und Kunden vorhaben, was immer Überraschendes gelingen soll: V-ZUG ist zuhause an ihrer Seite.



## Grundwerte

verlässlich

unterstützend

inspirierend

**«Als Ambassadorin war es inspirierend zu sehen, wie die Mitarbeitenden ihre Tätigkeit in die Vision und Mission einbetteten – viele sind in den Workshops aufgeblüht! Ein Mitglied unseres Maintenance-Teams hielt beispielsweise fest, die laufende Wartung der Anlagen trage zur energie- und kosteneffizienten und damit nachhaltigeren Produktion bei. Das Zugehörigkeitsgefühl wurde gefestigt.»**

Carina Heuberger, Koordinatorin Lean Management und strategische Projekte

---

# Am Puls unserer Mitarbeitenden

Wie steht es um die Arbeitszufriedenheit unserer Mitarbeitenden? Schätzen sie die Führungs- und Zusammenarbeitskultur der V-ZUG? Und wie gut informieren wir sie über die Möglichkeiten zur persönlichen Berufsentwicklung?

Diese und weitere Fragen waren Gegenstand der im Berichtsjahr durchgeführten Mitarbeitendenbefragung. «Um den unternehmensweiten Puls zu fühlen, führten wir die Umfrage mit über 70 Fragen erstmals für die gesamte V-ZUG Gruppe durch», sagt Christian Roth, Leiter Personalentwicklung, der zusammen mit Fabian Britschgi, Leiter Gesundheitsmanagement, die Befragung verantwortete.

Gemessen an der Kennzahl, welche die Arbeitszufriedenheit, das Commitment und das Engagement der Mitarbeitenden zusammenfasst, konnte die V-ZUG im Vergleich zur letzten Befragung Fortschritte erzielen. «V-ZUG wird als sichere Arbeitgeberin wahrgenommen, mit der wir uns identifizieren und stolz darauf sind, für sie tätig zu sein», fasst Britschgi zusammen.

«Selbstverständlich wollen wir künftig noch bessere Umfragewerte erreichen», sagt Roth. Die Geschäftsleitung entschied, für die Themenfelder Leadership, kollaborative Zusammenarbeit, Personalentwicklung und Lohn gruppenweite Massnahmen zu ergreifen. Darüber hinaus wurden die Abteilungsleitenden beauftragt, mit ihren Teams eigene Handlungsfelder zu definieren. «Das Tolle ist, dass die Rückmeldungen der Mitarbeitenden direkt in strategische Entwicklungen einfließen, etwa bei der aktuellen Formulierung unserer Führungsprinzipien», meint Roth weiter.

Britschgi hat einen weiteren Grund zur Freude: «2021 wurden wir für den umfassenden Methodik-Ansatz unserer Mitarbeitendenbefragung mit dem Qualitätslabel «Employers We Trust» ausgezeichnet.»



**Abb. 14** Qualitätslabel für den umfassenden Methodik-Ansatz der Mitarbeitendenbefragung 2021

# Achtung: Stolpergefahr!

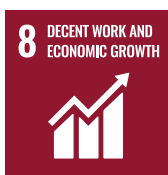


Interne Kampagne Stürzen und Stolpern –  
Ein unterschätztes Risiko

Ein Augenblick der Unaufmerksamkeit, der hastige Gang zum nächsten Termin oder ein Kabel, das zum Verhängnis wird – und schon stolpert man. Oft geht ein Sturz glimpflich aus, im schlimmsten Fall folgt ein Spitalaufenthalt oder ein längerer Arbeitsausfall. Die meisten kennen solche Stolper- und Sturzunfälle. Gemäss Statistiken der Schweizer Unfallversicherung SUVA sind sie die häufigsten Unfallursachen und führen zu jährlichen Kosten von rund CHF 1,4 Milliarden. Jeder vierte Berufsunfall ist ein Sturzunfall, wobei sich diese besonders häufig im Winter oder beim Treppensteigen ereignen.

Diese Zahlen widerspiegeln sich auch in den Erhebungen der Arbeitsunfälle bei V-ZUG. So entschied Cemal Yilmaz, Leiter Qualitätsmanagement und Verantwortlicher für den Bereich Arbeitssicherheit, eine Kampagne gegen Stolperunfälle zu lancieren. Ab Dezember des Berichtsjahrs machten Plakate, Flyer und ein E-Learning auf die mannigfaltigen Stolper- und Sturzrisiken aufmerksam, und wie wir diesen mit unserem eigenen Verhalten sowie einfachen Vorsichtsmassnahmen vorbeugen können. Zudem wurden bei sämtlichen Treppen in den V-ZUG Gebäuden Gebotszeichen angebracht, die daran erinnern, den Handlauf zu benutzen.

Obschon sich die Wirkung der Präventionskampagne erst mit der Zeit zeigen wird, freute sich Cemal Yilmaz schon früh über den positiven Anklang der Kampagne. Über 235 Mitarbeitende absolvierten das E-Learning und nahmen am Gewinnspiel teil. Einzelne Abteilungen haben ihre Infrastruktur betreffend Sicherheit bereits verbessert. Wir erwarten, dass sich die Verhaltensänderungen auch im privaten Umfeld positiv auswirken: «Meine Tochter macht es mir nach und benutzt beim Treppensteigen ebenso den Handlauf», so Yilmaz.



## Beitrag zu SDG 8

Über die Art und Weise, wie wir das Arbeitsumfeld und die Arbeitsverhältnisse ausgestalten und wo wir Arbeitsplätze schaffen, beeinflussen wir das SDG 8. Wir orientieren uns an hohen Standards im Personalmanagement und investieren in sichere und attraktive Arbeitsplätze sowie die Kompetenzen und die Arbeitsmarktfähigkeit aller Mitarbeitenden. Damit wollen wir interessante Perspektiven für die Mitarbeitenden schaffen und insbesondere auch jungen Menschen hervorragende Lehrausbildungen und spannende Entwicklungspfade bieten. Wir fördern Diversität und Chancengleichheit, integrieren Menschen mit Beeinträchtigungen und leisten gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit.

---

# Umwelt- und Klimaschutz



Unsere Geschäftstätigkeiten verursachen Treibhausgasemissionen. Dabei schlagen insbesondere die Energieverbräuche für die Produktionsprozesse, das Heizen sowie die Logistik zu Buche. V-ZUG ergreift Massnahmen, um diese Emissionen zu vermeiden und zu reduzieren. Wir investieren dazu in energietechnisch intelligente und effiziente Anlagen, optimieren unsere Transportströme und stellen künftig fast gänzlich auf erneuerbare Energiequellen um. Restliche Emissionen kompensieren wir. Unser Umweltmanagement am Standort Zug ist nach ISO 14001 zertifiziert.

#### **Vermeiden, reduzieren und kompensieren**

Im Kampf gegen den Klimawandel gibt es grundsätzlich nur eine überzeugende Herangehensweise: CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeiden, reduzieren und, wo nötig, kompensieren. Trotz grosser Anstrengungen schaffen wir es derzeit noch nicht, unsere Emissionen gänzlich zu vermeiden bzw. zu reduzieren. Um gleichwohl bereits heute CO<sub>2</sub>-neutral zu sein, kompensieren wir seit 2020 unsere direkten Emissionen vollständig und unsere indirekten Emissionen teilweise in Zusammenarbeit mit der Ripa Gar Stiftung. Sämtliche unserer Kompensationsbeiträge gehen zugunsten eines Aufforstungsprojekts in Schottland, dem V-Forest.

Dabei kompensiert V-ZUG die gemäss Greenhouse Gas Protocol (GHGP) genannten Scope 1-Emissionen, die wir durch den Treibstoffverbrauch unserer Fahrzeuge oder die Erdgas- und Erdölheizungen der Gebäude, in denen wir arbeiten, direkt verursachen. Ebenso gleichen wir indirekte Emissionen aus, die bei der Produktion des Stroms entstehen, den wir beziehen (Scope 2), sowie jene, die wir durch unsere Geschäftsflüge verursachen (Scope 3). Letztere stellen aber nur einen Bruchteil der Scope 3-Emissionen dar: Um eine ganzheitlichere Sicht auf diese Emissionskategorie zu gewinnen, führten wir im Berichtsjahr ein Screening der 15 GHG-Kategorien durch. Auf dieser Basis werden wir die künftige Zielsetzung bezüglich Scope 3-Emissionen formulieren. Die Scope 1 und 2-Emissionen wollen wir bis 2030 um 80 Prozent senken.

V-Forest, Schottland



### Interne Lenkungsabgabe für CO<sub>2</sub>-Emissionen

Mit einer freiwilligen, internen CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe unterstützen wir zudem nachhaltige Geschäftsentscheide. Die V-ZUG sowie die Gesellschaften der Metall Zug Gruppe zahlen CHF 120 pro ausgestossene Tonne CO<sub>2</sub> in einen unternehmenseigenen Fonds ein. Damit finanzieren wir nachhaltige Projekte und Massnahmen, beispielsweise den Ausbau der Abwärmenutzung oder die Mehrkosten für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben. Der grösste Beitrag aus dem Fonds, der sich auf insgesamt CHF 700 000 beläuft, unterstützt das zukunftssträchtige Projekt zur Produktion und Verwendung von Wasserstoff am Standort in Zug. Weiter hat V-ZUG mit dem Bund eine Zielvereinbarung zur CO<sub>2</sub>-Reduktion, inklusive des vorgegebenen Absenkungspfads, unterzeichnet. In den letzten Jahren mussten wir am Standort Zug bewusst eine Verfehlung des Absenkungspfads in Kauf nehmen, da wir anstelle kurzfristiger Massnahmen in eine zukunftsweisende Energieversorgung investiert haben.



### **Infrastruktur erneuern**

V-ZUG investiert in sozial, wirtschaftlich sowie ökologisch nachhaltige Standorte (siehe «Immobilienprojekte», Geschäftsbericht 2021, Seite 28ff). Wir bauen umweltfreundlich und mit innovativen Methoden. Mit der Entwicklung des Stammareals der V-ZUG zum Innovationsquartier setzen wir in enger Zusammenarbeit mit dem Tech Cluster Zug baulich und bei der Energieversorgung neue Massstäbe («Planen und Bauen für die Zukunft», Seite 65). Die nachhaltigste Innovation ist dabei der Multi Energy Hub (MEH), welcher das Areal und die angrenzende Nachbarschaft ab der Heizperiode 2022/23 mit erneuerbarer Energie aus Fotovoltaik, Grundwasser und Seewasser versorgt («Kleinerer Umweltfussabdruck trotz Wachstum», Seite 57). Beim Neubau der V-ZUG Kühltechnik AG in Sulgen haben wir ebenfalls die Voraussetzungen für eine umweltfreundliche Energieversorgung geschaffen («Energie von der Sonne und aus dem Boden», Seite 56).

### **Ökobilanzierung**

In Zusammenarbeit mit der Carbotech AG erstellten wir im Berichtsjahr für unsere drei Produktionsstandorte Zug, Arbon und Changzhou erstmals eine Betriebsökobilanz («Transparent bilanzieren», Seite 54). Ziel war es, die tatsächlichen Auswirkungen der Ressourcennutzung, die unser täglicher Betrieb mit sich bringt, genauer zu kennen. Mit der Methode der ökologischen Knappheit berechneten wir unsere Umweltbelastungspunkte (UBP). Auf dieser Grundlage können wir künftig unsere Zielerreichung im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz präziser verfolgen.

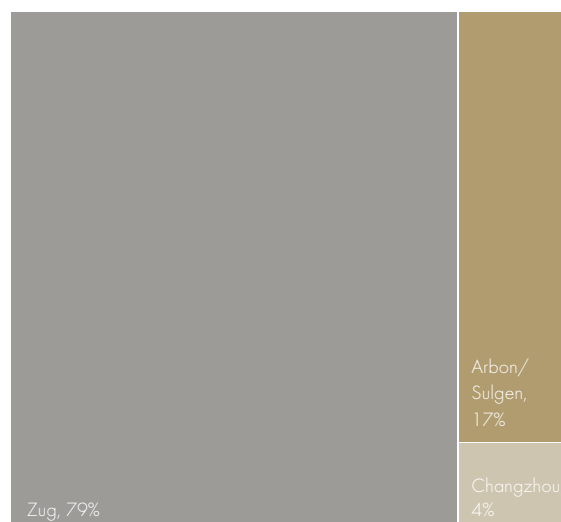
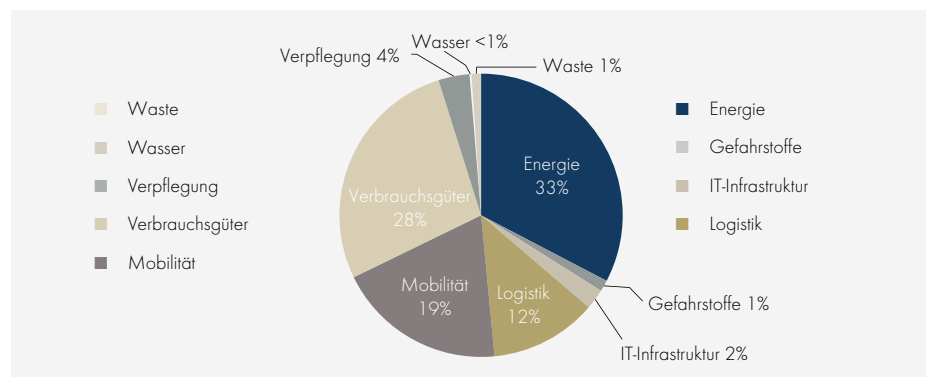
### **Transporte elektrifizieren**

Transporte verursachen ebenfalls Emissionen. Die Transportwege verkürzen wir, indem die Mehrheit unserer Zulieferer in der Schweiz oder im umliegenden Europa stationiert sind (Kapitel «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 59). Darüber hinaus verbessern wir laufend unsere Logistikprozesse. Im Berichtsjahr führten wir Pilotversuche mit batteriebetriebenen Servicefahrzeugen durch. Basierend auf diesen Erfahrungswerten haben wir für 2022 die ersten Elektrofahrzeuge budgetiert. Unser Ziel ist es, bis im Jahr 2030 unsere gesamte Flotte umzustellen. Zudem erhalten wir 2022 einen batterieelektrischen Postbus für die interne Logistik. Der Einsatz alternativer Energieträger wird vielfältig sein. Dabei sieht V-ZUG besonders beim Wasserstoff ein grosses Potential: Schrittweise möchten wir Wasserstoff herstellen, unsere LKW-Flotte damit betanken und schliesslich unseren Emailierofen damit aufheizen.



### Abfall recyceln

Wir achten darauf, dass in allen unseren Arbeitsprozessen möglichst wenig Abfall entsteht, d.h. die Materialien, die wir einsetzen und verarbeiten, mehrheitlich wiederverwertet werden. Sortenreine Stanzabfälle in den Herstellungsprozessen werden automatisch in zweckbestimmte Container sortiert und anschliessend recycelt. Neben Metall fallen in unseren Betrieben auch Karton, Papier und Holzabfälle an. Werkstoffe, die wir nicht wieder dem Kreislauf zuführen können, entsorgen wir fachgerecht. Unsere Abfälle, inklusive der zurückgenommenen Geräte, führen wir zu rund 80 Prozent dem Recyclingprozess zu. In der Schweiz beispielsweise betreibt die Stiftung Entsorgung Schweiz (SENS eRecycling) ein landesweites Rücknahmesystem für elektrische Geräte mit einer vorgezogenen Recycling-Gebühr. Dieses System stellt sicher, dass sämtliche Geräte, die aus dem Verkehr genommen werden, fachgerecht recycelt werden. Die Prozesse rund um das Abfallmanagement optimieren wir stetig.



**Abb. 15** Prozentualer Anteil der Standorte am gesamten Umweltausdruck (links) - prozentuale Verteilung der Umweltbelastungspunkte (UBP) insgesamt pro Kategorie (oben)

# Ziele, Zahlen und Fakten

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2021	Status	Kennzahlen
CO <sub>2</sub> -Emissionen				
Wir sind an allen Produktionsstandorten im Scope 1&2 CO <sub>2</sub> -neutral (inkl. Kompensation)	jährlich	Verbleibende Emissionen im Berichtsjahr 2021, werden wiederum in Zusammenarbeit mit der Stiftung Ripa Gar mit hochwertiger Aufforstung im «V-Forest» kompensiert.	Erreicht (seit 2020)	Scope 1 und 2-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol
Wir senken die verbleibenden Emissionen im Scope 1&2 inkl. Flugreisen um 80% (langfristige Ambition: 100%)	2020; 2030	2020: 4518 tCO <sub>2</sub> 2021: 4608 tCO <sub>2</sub>  Leichter Anstieg (+2%) gegenüber 2020 durch parallelbetrieb von Gebäuden und Produktionsprozessen (Emallierung mit Erdgas am Standort Zug / neue Kühlschrankfabrik in Sulgen parallel zum alten Werk in Arbon mit Ölheizung). Transformationsbedingter Effekt. Details siehe GRI Index	Auf Kurs	Scope 1 und 2-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol
Wir haben Transparenz über unsere Emissionen im Scope 3	-; 2021	Für die beiden Geschäftsjahre 2020 und 2021 erhoben - 11 von 15 Kategorien sind relevant für V-ZUG - 2 Kategorien machen zusammen ca. 90% der Emissionen aus: 3.11: Use of Sold Products / 3.1: Purchased Goods and Services - Details siehe GRI Index	Erreicht	Scope 3-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol
Wir senken die Emissionen im Scope 3 bis 2030 Signifikant (Zieldefinition 2022)	2020; 2030	Zieldefinition erfolgt im Jahr 2022, basierend auf der Scope 3-Erhebung im Berichtsjahr 2021. Die indirekten Emissionen reduzieren wir bereits seit Jahren durch stetige Energieeffizienzsteigerung unserer Produkte, ein Mobilitätskonzept am Hauptsitz in Zug, geografische Nähe der Lieferanten, Einsatz von Holz als Baustoff in Gebäuden, fachgerechte Entsorgung von Abfall, umfangreiche Rücknahme und Recycling von Haushaltsgeräten nach Ende der Lebenszeit	Initiiert	Scope 3-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol, jährliche Erhebung der Hauptkategorien

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2021	Status	Kennzahlen
Umwelt und Abfall				
Wir senken die Menge Abfall kontinuierlich durch gezielte Initiativen und optimieren die Entsorgungsarten. Wir entsorgen seit Jahren keinen Abfall mehr auf Mülldeponien und behalten das bei.	-; 2030	Erfassung der Abfall und Entsorgungsarten: 2021: Recycling 79,6% / Kompostierung 0,3% / Verbrennung: 19,5% / Sonderabfall: 0,6% / Mülldeponie: 0% (siehe GRI Index für Details)  Ziele definiert im 2021, noch keine spezifischen Aktionen eingeleitet - Fokus 2022: Verpackungen und Papier	Initiiert	Abfallmenge und Art in Tonnen. Entsorgungsart
Wir senken die relative Umweltbelastung (Ökoeffizienz) um mindestens 40% bis 2030 (Umweltbelastung, relativ zum Nettoumsatz)	2020; 2030	Im Berichtsjahr wurde die Methode der Unternehmensökobilanz erstmals eingeführt und angewendet. Bilanzen wurden erstellt für die drei Produktionsstandorte Zug, Arbon und Changzhou für die Jahre 2020 und 2021  2020: Umweltfussabdruck: 18 723 Mio UBP / Nettoumsatz: 569,4 Mio. CHF 2021: Umweltfussabdruck: 19 725 Mio UBP / Nettoumsatz: 623,7 Mio. CHF / Steigerung der Ökoeffizienz: +4%	Auf Kurs	Umweltbelastungspunkte UBP (Nach der Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit, Version 2021), Währungsbereinigter Nettoumsatz indexiert, Umweltbelastung relativ zum Nettoumsatz

Möglicher Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

**Tabelle 5** Ziele, Resultate und Status im Zielbild  
Umwelt- und Klimaschutz

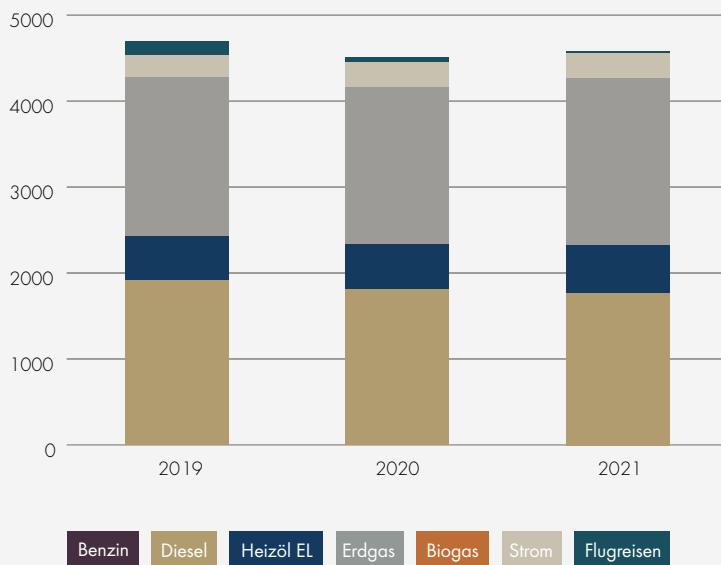


Abb. 16 CO<sub>2</sub>-Emissionen (in Tonnen CO<sub>2</sub>)

### Kein wesentlicher Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen trotz Parallelbetrieb von Gebäuden und Prozessen

Die direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen beliefen sich 2021 auf 4 600 Tonnen. Damit bewegen sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Grund für den Anstieg um 2% gegenüber 2020 ist der erhöhte Erdgasverbrauch in Zug (Nutzung «Zephyr-Hangar» als neuer Standort für Oberflächentechnik und Testbetrieb der neuen Anlage; parallele Nutzung von Emailieröfen und Gebäuden). Die schrittweise Inbetriebnahme des auf Energieeffizienz ausgelegten Standorts Sulgen, bei gleichzeitiger Produktion in Arbon, beeinflusste den Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht wesentlich. Im Berichtsjahr wurde erstmals ein Screening sämtlicher Scope 3-Emissionen durchgeführt. Die Details dazu weisen wir im «GRI-Index» aus, Seite 70.

Für den Produktionsstandort Zug wird seit Jahren 100% Wasserstrom eingekauft, um den Ausbau erneuerbarer Energien zu fördern. Entsprechend werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäss Herkunftsnachweis deklariert (market based, gemäss Berichterstattungsvorgaben nach Green House Gas Protocol). Der verwendete Emissionsfaktor setzt sich aus den direkten (Scope 2) und indirekten (Scope 3) Emissionen zusammen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden im GRI Index zudem die Emissionen des bezogenen Stroms (location based) ausgewiesen, basierend auf einer Berechnungsweise der Universität Genf. Diese basiert auf einem Modell mit realen Marktdaten der Schweiz sowie einem aggregierten stündlichen Lastgang am Standort Zug. Dieser Vergleich hilft in der Diskussion rund um die bekannte Diskrepanz von eingekauftem und effektiv bezogenem Strom.

**Absoluter Energieverbrauch trotz Wachstum und Transformation nur leicht erhöht**

2021 lag der absolute Energieverbrauch von V-ZUG bei 117,4 Terajoule. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Elektrizität (43,3%), Erdgas (29,7%), Biogas (0,03%), Heizöl (6,5%) sowie Diesel (20,5%) und Benzin (0,02%) unserer Fahrzeugflotte. Im Vergleich zu 2020 hat sich der Energieverbrauch aus den oben erwähnten Gründen leicht erhöht (+3,7%) - nicht zuletzt auch aufgrund des Parallelbetriebs in Arbon und Sulgen.

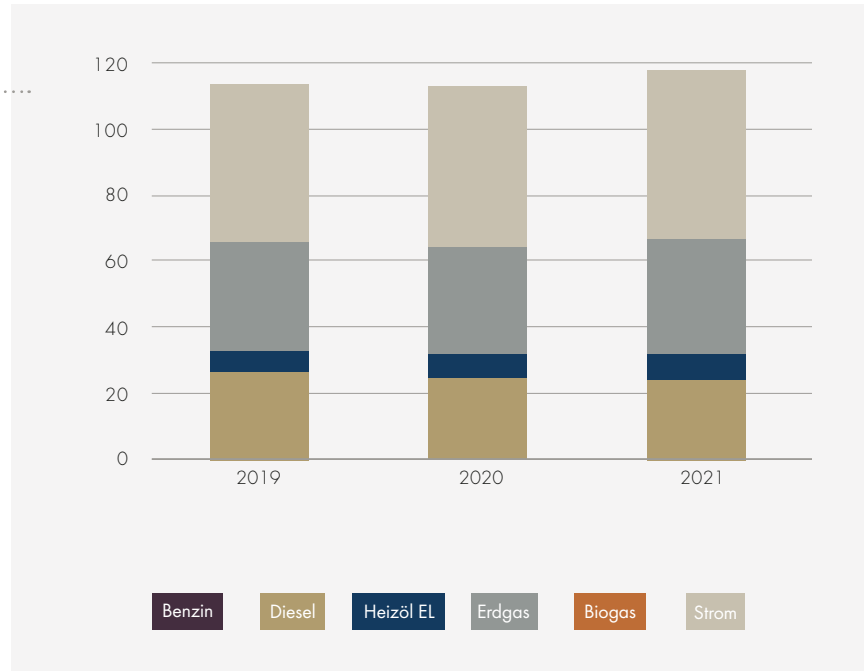


Abb. 17 Energieverbrauch bei V-ZUG nach Energiequelle (in Terajoule)

# Transparent bilanzieren

2021 hat V-ZUG in Zug, Arbon und Changzhou das erste Mal Betriebsökobilanzen erstellt. «Jetzt wissen wir, mit welchen Auswirkungen auf die Umwelt wir produzieren», erklärt Marta Bribian ihre Arbeit als Projektleiterin Operations. Die neuen Bilanzen basieren auf Verbrauchszahlen aus dem Jahr 2020 und 2021. Zusammen mit den Produktökobilanzen quantifizieren wir künftig sämtliche Umweltauswirkungen, die unsere Produktionsprozesse, Produkte und Services über den gesamten Lebenszyklus verursachen. «Wir setzen damit eine ganzheitliche Methode ein, um ressourceneffizienter zu sein», sagt die Umweltverantwortliche Manuela Schneider-Hirth.

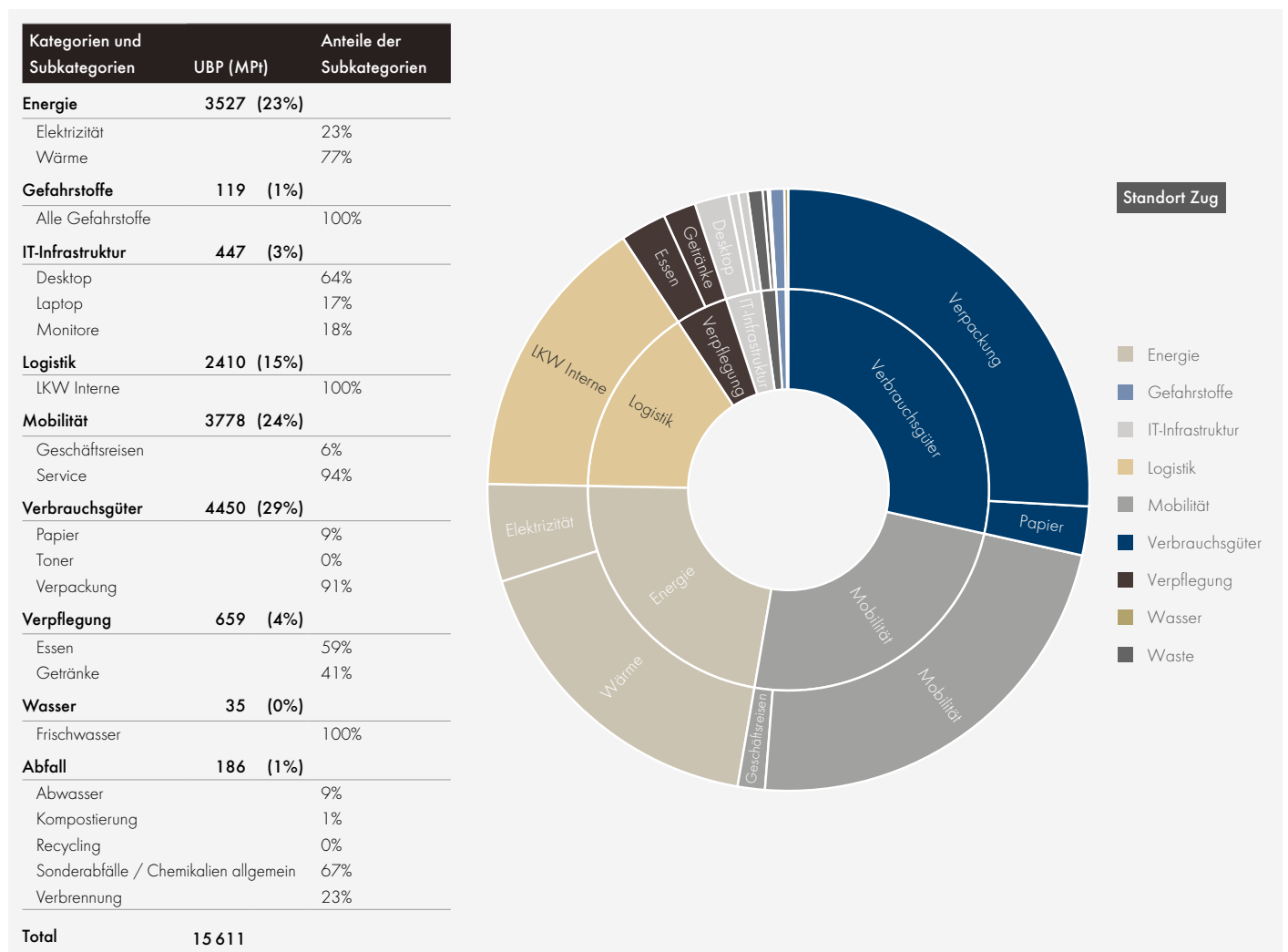


Abb. 18 Betriebsökobilanz Standort Zug (Hauptsitz), 2021

Wichtigstes Ziel der Ökobilanzierung ist Transparenz. «Eine grosse Überraschung erleben wir z.B. beim Ressourcenverbrauch des Verpackungsmaterials», erzählt Jason Zhou, Geschäftsführer bei V-ZUG Special Components. Weil das verwendete Material an einem Standort als Verpackung gilt, am anderen aber Abfall darstellt, fallen mögliche Verbesserungen gleich doppelt ins Gewicht. Mit Hilfe der Betriebsökobilanzen können wir die jeweilige Wirkung von Umweltmassnahmen über alle Kategorien, wie zum Beispiel Energie, Mobilität und Logistik, faktenbasiert darstellen. Die zur Ökobilanzierung verwendete Software kann zudem den Einsatz alternativer Materialien berechnen, was zukunftsfähige Entscheidungen begünstigen wird. «2021 haben wir verbindliche Nachhaltigkeitsziele formuliert. Künftig werden wir in unseren Strategien, Projekten und Massnahmen noch stärker auf die Reduktion des Umweltfussabdrucks fokussieren, idealerweise entkoppelt vom betrieblichen Wachstum», ist Marcel Niederberger, Leiter Nachhaltigkeit bei V-ZUG, überzeugt.



**«Es freut uns, dass wir V-ZUG mit den Produkt- und Betriebsökobilanzen ein neues Werkzeug in die Hände geben durften. Wir sind überzeugt, dass V-ZUG die gewonnenen Erkenntnisse erfolgreich in Entscheidungsprozesse einfließen lässt und so die Entwicklungs- und Produktionsschritte optimiert.»**

Mischa Zschokke, Senior Partner, Carbotech AG

---

# Energie von der Sonne und aus dem Boden

Für die V-ZUG Kühltechnik AG hiess es im Jahr 2021 «Kisten packen». Den im Jahr 2020 fertiggestellten Neubau Buran in Sulgen konnten wir im Berichtsjahr schrittweise beziehen. Der Umzug einer Produktionsstätte gestaltet sich etwas komplexer als der Umzug einer Wohnung: «Wir können nicht von einem Tag auf den anderen die Produktion in Arbon beenden und in Sulgen aufnehmen», erklärt Andreas Albrecht, Geschäftsführer der V-ZUG Kühltechnik AG. Vielmehr ist es ein paralleles Herunterfahren und Hochfahren über mehrere Monate.

Doch was ist am neuen Standort alles anders? «Das Hauptaugenmerk haben wir auf die Temperaturregulierung gelegt», erläutert Björn Weiss, Projektleiter Neubau Sulgen. Das Herzstück bildet ein Grundwasserbrunnen. Mittels einer hocheffizienten Wärmepumpe können wir mehr als 95 Prozent des Heizbedarfs CO<sub>2</sub>-neutral abdecken. Nur längere Kälteperioden mit Minustemperaturen müssen wir mit einer Gasheizung überbrücken. Und was, wenn es um die Kühlschränke herum zu heiss wird? «Wir klimatisieren nicht, sondern kühlen», betont Weiss. «Im Sommer nämlich verwenden wir das Grundwasser direkt und leiten es in die Heizkörper». Damit kühlen wir Produktion und Büros an Hitzetagen herunter ohne zusätzliche Energie zu verbrauchen. Den Energiebedarf für die Heizung und das Licht können wir bei optimalen Bedingungen mit der 537 kWp starken Fotovoltaikanlage auf dem Dach stillen.

Änderungen sind aber auch im Innern des überdurchschnittlich hellen Gebäudes spürbar. Weil wir nur noch in einer einzigen Halle produzieren, ist unser Materialfluss komplett linear. Das heisst, die Kühlschränke laufen von einer Seite der Halle zur anderen und legen zwischen den einzelnen Produktionsschritten praktisch keine Transportwege zurück. Somit können wir innerhalb des Gebäudes auf den Staplerverkehr verzichten. Ende März 2022 wird das Werk in Sulgen vollständig operativ sein, «dann können wir dem Gebäude endlich das volle Leben einhauchen», freut sich Weiss.



Björn Weiss, Projektleiter Neubau Sulgen,  
auf dem Dach der Produktionsstätte

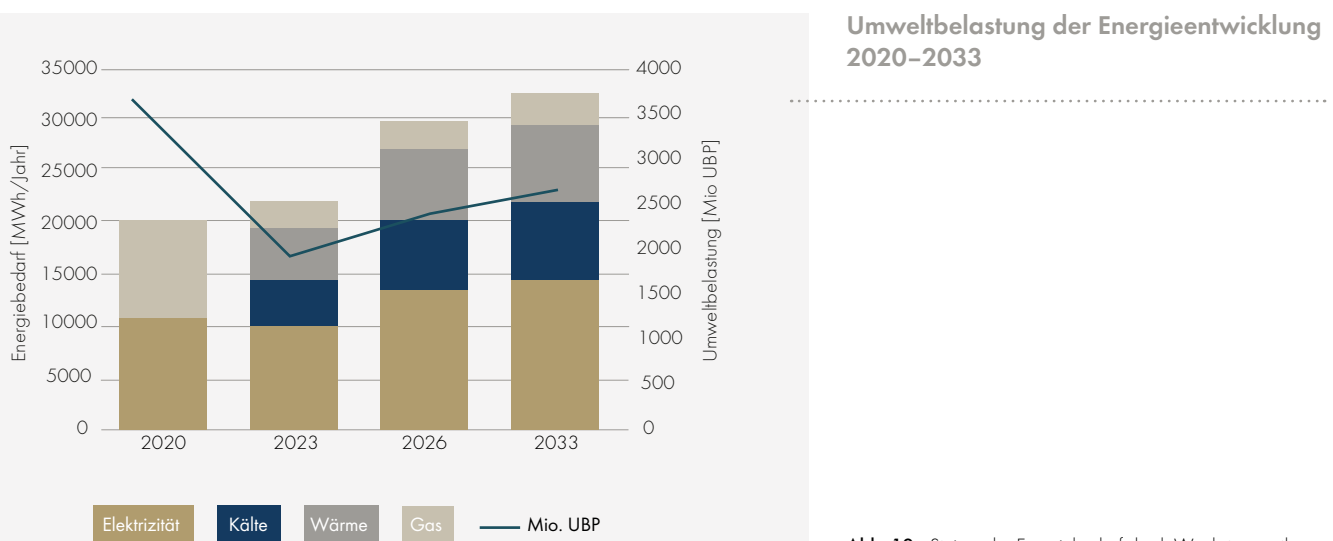


# Kleinerer Umweltfuss- abdruck trotz Wachstum

«Ich nehme das Wort Leuchtturmprojekt nicht gern in den Mund», so Tobias Frei, Projektleiter für den Multi Energy Hub (MEH) im Tech Cluster Zug, «aber eine Arealentwicklung mit einer ganzheitlichen Energielösung in dieser Grössenordnung ist meines Wissens einmalig in der Schweiz.» Der MEH versorgt den Tech Cluster Zug ab 2022 mit Wärme, Kälte und erneuerbarem Strom, indem er die verschiedenen Energieträger im Netz intelligent koppelt. Der MEH wird durch ein Joint Venture zwischen der WWZ AG und der Tech Cluster Zug AG (Metall Zug Gruppe) betrieben.

Die Energiezentrale des MEH bauten wir im Herbst 2021 in das bestehende Lagergebäude ZUGgate ein. Zwei Wärmepumpen bewirtschaften dort in Zukunft die Energieströme aus der internen Abwärme, aus dem Kälte- und Wärmebedarf der Prozesse und Gebäude sowie aus dem Seewasserverbund Circulago. Zudem werden sie Energieüberschüsse im Grundwasser einlagern. Einmal an das Arealnetz angeschlossen, werden wir durch die neue Energieversorgung in der Lage sein, das betriebliche Wachstum vom Umweltfussabdruck zu entkoppeln. Dies hat eine Gegenüberstellung der Ökobilanzen 2020 und 2033 aufgezeigt: Der wachstumsbedingte Energieverbrauch wird um 60 Prozent steigen, der ökologische Fussabdruck gleichzeitig um 27 Prozent sinken.

Bei der Prognose ersetzen wir die Umweltauswirkungen der heutigen Energiequellen rechnerisch durch diejenigen im MEH. «So können wir beispielsweise die unterschiedlichen Umweltbelastungen der künftigen Wärmepumpen und der heutigen Erdgasheizung quantifizieren», erzählt Carina Heuberger, Koordinatorin Lean Management und strategische Projekte.



**Abb. 19** Steigender Energiebedarf durch Wachstum, entkoppelt vom Umweltfussabdruck (gemessen in Umweltbelastungspunkten UBP)



Einbau der Energiezentrale für den Multi Energy Hub im bestehenden Lagergebäude «ZUGgate»



### Beitrag zu den SDGs 7, 9, 12 und 13

Klimawandel, Umweltbelastung und der Verlust von Biodiversität sind globale Probleme, die uns alle betreffen. Für den Tech Cluster Zug stellt V-ZUG die Produktion sprichwörtlich auf den Kopf und reduziert den Bodenbedarf. Unter Einbezug ökologischer Baulösungen entstehen innovative, nachhaltige Werkplätze. Mit Pionierprojekten wie dem MEH wollen wir starke Zeichen und Impulse setzen. In Zug wie in Sulgen nutzen wir immer mehr erneuerbare Energie. Gleichzeitig optimieren wir unsere Prozesse und

Maschinen, um V-ZUG Geräte energie- und ressourceneffizient herzustellen. Eine interne CO<sub>2</sub>-Abgabe setzt hierbei gezielt Anreize. Verbleibende CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensieren wir. Die Kompensationsbeiträge unterstützen die Aufforstung in einem eigenen Waldprojekt, dem V-Forest. Der wachsende Wald entzieht der Atmosphäre CO<sub>2</sub> und speichert dieses langfristig. Gleichzeitig hilft er, die Biodiversität in einer von Abholzung stark betroffenen Region wiederherzustellen und langfristig zu stärken.

---

# Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand



Unser Unternehmen ist seit der Gründung der Verzinkerei Zug im Jahr 1913 stark in der Zuger Gesellschaft verankert. Wir nehmen unsere unternehmerische Verantwortung nicht nur gegenüber unseren Mitarbeitenden wahr, sondern leben sie auch in den Beziehungen mit unseren Nachbarn, der Zivilgesellschaft und den Behörden. V-ZUG tätigt zukunftsweisende Investitionen in unseren Standort und stärkt damit das wirtschaftliche Ökosystem nachhaltig. Unsere Geschäftsbeziehungen fassen auf Prinzipien ethischer Unternehmensführung, wobei Integrität, Qualität und Nachhaltigkeit im Zentrum stehen. Und wir sind überzeugt, dass wirtschaftlicher Erfolg und eine nachhaltige Entwicklung Hand in Hand gehen: Nur eine langfristig florierende V-ZUG kann den grösstmöglichen gesellschaftlichen Beitrag leisten.

### **Neue Massstäbe für Zug und V-ZUG**

Unser Unternehmen hat ein vitales Interesse an einem innovativen Standort Zug sowie an einer zukunftsorientierten Schweizer Wirtschaft. Daher ist V-ZUG entschlossen, eine führende Kraft bei der nachhaltigen Transformation des hiesigen Werkplatzes zu sein. Dies zeigen auch unsere Investitionen: In den vergangenen drei Jahren haben wir für neue Sachanlagen, insbesondere Produktionsanlagen und Bauten, über CHF 50 Millionen jährlich investiert. Das Herzstück ist die Transformation des Stammareals in Zug in Zusammenarbeit mit dem Tech Cluster Zug (Metall Zug Gruppe). Mit modernsten Fabrik- und Arbeitsräumlichkeiten, einem integrierten Mobilitätskonzept sowie umweltfreundlichem und preisgünstigem Wohnraum im geplanten avantgardistischen Holzhaus «Projekt Pi» gleicht der Tech Cluster einem «Labor» für nachhaltiges Leben und Arbeiten («Planen und Bauen für die Zukunft», Seite 65). Die aus Schweizer Holz gebaute Halle im Obergeschoss des Gebäudes «Zephyr Hangar», füllte sich im Berichtsjahr mit Produktionsanlagen. Zudem starteten die Bauarbeiten unseres für 2023 geplanten Montagegebäudes «Zephyr Ost», das unter anderem aus Recyclingbeton errichtet wird. Dieses optimiert die Logistik- und Fertigungsprozesse und komplettiert die durchgehende, vertikale Produktion am Standort Zug. Seit Sommer 2021 wurde ferner der Betrieb im Neubau des Kühlschranks in Sulgen im Kanton Thurgau schrittweise aufgenommen («Energie von der Sonne und aus dem Boden», Seite 56). Weil unser Unternehmenserfolg schon immer eng mit den Stärken unserer Schweizer Standorte verbunden war, möchten wir diese mit weiteren Investitionen langfristig sichern: In den kommenden Jahren plant V-ZUG weitere Sachinvestitionen von voraussichtlich rund CHF 50 Millionen pro Jahr.

### **Vielseitiges Engagement**

Unser Verständnis unternehmerischer Verantwortung ist breit. Wir setzen uns neben dem Kerngeschäft auf vielseitige Art und Weise für eine zukunftsfähige Gesellschaft ein. So berücksichtigt die Anlagestrategie unserer eigenen V-ZUG Pensionskasse, die ein Kapital von über CHF 700 Millionen verwaltet, beispielsweise CO<sub>2</sub>-neutrale und «low carbon» Anlagen, die Reduktion von Klimarisiken und weitere ESG-Themen. Sie steht im Einklang mit der weitbeachteten Ausschlussliste der SVK - ASIR und wird jährlich mit dem ESG-Rating von MSCI überprüft. Dadurch fördern wir Investitionen in zukunftsfähige Geschäftsfelder, wovon die ganze Gesellschaft profitiert. Darüber hinaus sind wir regelmässige Sponsorin von kulturellen und sportlichen Anlässen («Unser Engagement»). Beim Tech Cluster Zug schaffen wir neue öffentliche Begegnungszonen und Grünflächen. Zudem unterstützen wir zivilgesellschaftliche und Non-Profit Organisationen, die in der Region tätig sind. Im Berichtsjahr setzten einige Mitarbeitende im Rahmen unseres Talent-Programms ein soziales Projekt um, das gleichzeitig als Pilot für neue Geschäftsmodelle im Sinne der Kreislaufwirtschaft diente («Zweites Geräteleben für einen guten Zweck», Seite 66). Schliesslich unterstützen wir die Kundinnen und Kunden mit unseren V-ZUG Produkten bei einem gesünderen und nachhaltigeren Ernährungsstil («Foodie-Coach für den nachhaltigen Konsum», Seite 30).

### **Integre Wertschöpfung**

Dem Lieferantennetzwerk der V-ZUG kommt eine strategische Bedeutung zu. Rund 60 Prozent unserer Lieferanten sind in der Schweiz domiziliert, weitere rund 30 Prozent im umliegenden Europa. Elektronikkomponenten beziehen wir mehrheitlich aus den hochspezialisierten Märkten in Asien. Durch unser internationales Beschaffungsbüro in Shanghai stehen wir in direktem Kontakt mit diesen Zulieferern, was nicht zuletzt in den Turbulenzen der Covid-Pandemie hilfreich ist. Das Lieferantenmanagement der V-ZUG fusst auf unserer Beschaffungsstrategie, die klaren Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards folgt. Wir verstehen die Aufnahme eines Zulieferers in unser Portfolio als eine Investition. Zu jedem Onboarding gehören Self-Assessments, Geheimhaltungsvereinbarungen, das Einholen von Finanzauskünften und gegebenenfalls Pre-Audits. Wir nehmen unsere Verantwortung in der gesamten Wertschöpfungskette wahr und sind bemüht, zusammen mit unseren Lieferanten ihre



ESG- und Compliance-Performance laufend zu überprüfen und zu verbessern. Bei der Auswahl und Prüfung achten wir auf soziale und ökologische Faktoren wie die Arbeitsbedingungen, den Einsatz wiederverwendbarer Verpackungen oder die geografische Distanz. Wir haben eine Null-Toleranz Haltung gegenüber Zwangs- und Kinderarbeit («Nur gemeinsam sind wir stark», Seite 68). Mittels regelmässigen Audits, die wir zumeist selbst durchführen, kontrollieren wir die Einhaltung unserer Anforderungen. Aufgrund der pandemiebedingten Reiserestriktionen verliessen wir uns 2021 für Audits im Ausland auf den Service des führenden Prüf- und Zertifizierungsanbieters SGS. Bei Nichteinhaltung unserer Standards erstellen wir mit unseren Lieferanten Aktionspläne. Die gemeinsamen Bemühungen schaffen Vertrauen und bilden resiliente Partnerschaften. Künftig wollen wir strategische Lieferantenbeziehungen stärken und unser Netzwerk weiter konsolidieren. Ausgehend von unserem Verhaltenskodex formulieren wir gegenwärtig einen Lieferantenkodex.

### **Wertebasierte Geschäftstätigkeit**

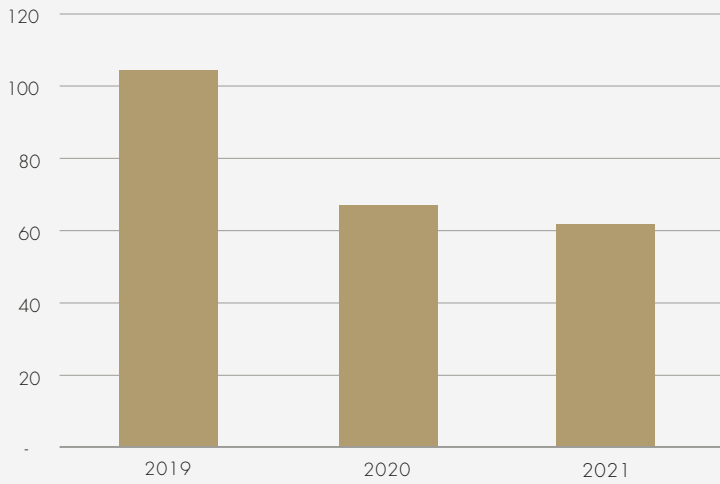
Unsere Geschäftstätigkeit ist stets von starken Grundwerten geleitet: Es ist unsere Überzeugung, dass wir nachhaltige und langfristige Wertschöpfung sowie Exzellenz und Innovationskraft nur mittels Integrität erreichen. Wir übernehmen Verantwortung, handeln fair, kommunizieren transparent und schützen die Privatsphäre und Datenrechte unserer Kundinnen und Kunden in Übereinstimmung mit geltenden gesetzlichen Regelungen. Die Grundwerte der V-ZUG sind im *Verhaltenskodex* festgehalten, der für alle Mitarbeitenden, inklusive der Mitglieder des Verwaltungsrats, verbindlich ist. Gerade in Zeiten unserer strategischen Transformation dient dieser Wertekanon als Leuchtturm: Wir alle sind angehalten, unsere Vision, Mission und Grundwerte nach innen und aussen zu leben. Um die Einhaltung des Verhaltenskodex sicherzustellen, führen wir Trainings für Führungskräfte durch. Regelwidriges Verhalten muss der eigenen Führungskraft, der internen Rechtsabteilung oder der externen Meldestelle der Stiftung Krisenintervention Schweiz mitgeteilt werden. Mit letzterer haben wir im Berichtsjahr eine Kooperation im Falle schwerwiegender Missstände etabliert. Solche Meldungen werden stets vertraulich behandelt. Mitarbeitende, die in gutem Glauben eine Meldung machen, müssen keine negativen Folgen für ihr Arbeitsverhältnis befürchten.

# Ziele, Zahlen und Fakten

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2021	Status	Kennzahlen
Mittelfristig erwirtschaften wir eine deutlich zweistellige EBIT-Marge, um nachhaltig investieren zu können und somit unsere Zukunftsfähigkeit zu erhalten	jährlich	EBIT Marge 2020: 8,6% EBIT Marge 2021: 10%  Hintergrund und Details sind dem Geschäftsbericht 2021 zu entnehmen	Erreicht	EBIT Marge in% gemäss Geschäftsbericht
Organisches Umsatzwachstum von 2-3%	jährlich	Umsatzwachstum 2020: +4,7% Umsatzwachstum 2021: +9,5%  Hintergrund und Details sind dem Geschäftsbericht 2021 zu entnehmen	Erreicht	Umsatzwachstum in% gemäss Geschäftsbericht
Wir haben alle unsere Schlüssel-Lieferanten (sie decken mind. 80% des Einkaufsvolumens ab) nach Nachhaltigkeitskriterien auditiert	-; 2025	Initial Ziel definiert, Tools und Prozesse in Arbeit. Konkrete Massnahmen ab 2022  Regelmässige Lieferantenaudits inkl. Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt. Pandemie bedingt in reduziertem Umfang.	Initiiert	Einkaufsvolumen und Anzahl Lieferanten
Wir können pro Produktkategorie ein Kernelement mit transparenter Lieferkette bis zum möglichst untersten Niveau ausweisen	-; 2025	Neues Thema - Initial Ziel definiert, Tools und Prozesse in Arbeit. Konkrete Massnahmen ab 2022	Initiiert	Kernelement pro Produktkategorie

Möglicher Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

**Table 6** Ziele, Resultate und Status im Zielbild  
Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand



**Rückgang von Lieferantenaudits infolge der Covid-19-Pandemie**

V-ZUG auditiert ihre Lieferanten regelmässig. Aufgrund verschärfter Zutrittsregelungen unserer Zulieferer sowie eingeschränkter Reisetätigkeit in Folge der Covid-19-Pandemie fanden in den Jahren 2020 und 2021 deutlich weniger Prüfungen statt.

**Abb. 20** Anzahl Lieferantenaudits mit Sozial- und Umweltkriterien



---

# Planen und Bauen für die Zukunft

Baustelle Produktions- und Montagegebäude «Zephyr Ost»



«Der Tech Cluster Zug ist die Basis, auf der V-ZUG am historischen Standort in einem Ökosystem von innovativen Firmen und Dienstleistungen langfristig, wirtschaftlich erfolgreich und ressourcenschonend weiterbesteht», fasst Beat Weiss, CEO der Tech Cluster Zug AG, zusammen. Unter seiner Leitung wird der industrielle Stadtteil von Zug baulich transformiert, wobei der Fokus auf ganzheitliche Lösungen liegt: «Wir loten immer wieder von neuem aus, wo und wie wir beim Planen und Bauen den nächsten Schritt in Richtung einer zukunftsfähigen Welt leisten». Nur so gelinge es, «vorne dabei zu sein», sagt Weiss, sei es bei der Ver- und Entsorgung, im Betrieb, bei der Mobilität oder bei der Planung und Erstellung von Gebäuden.

Um langfristige Verbesserungen zu erzielen, gelten für das Bauen auf dem Areal wenige Prinzipien: Die Gebäude sind kompakt entworfen, ohne eine ansprechende Architektur einzubüssen. Bei den Tragwerken ist der bevorzugte Werkstoff Holz. Der ressourcen- und emissionsintensive Baustoff Beton wird entweder durch alternative Werkstoffe ersetzt oder ressourcenschonender hergestellt. Das bisher grösste Bauprojekt in der Schweiz, bei dem CO<sub>2</sub>-angereicherter Beton und hochwertiger Recyclingbeton eingesetzt werden, ist das neue Produktions- und Montagegebäude «Zephyr Ost».

Der Tech Cluster Zug ist ein vernetzter Ort für Innovation, Produktion, Ausbildung und Wohnen mitten in der Stadt. Diese Ausrichtung passt zu V-ZUG, und sie ist schweizweit herausragend. Dank dieser anziehenden Ausstrahlung verfügt Weiss auch bei der Ansiedlung weiterer ambitionierter Firmen über gute Argumente. Die Chancen stehen gut, dass aus dem «Labor», wie Weiss den Tech Cluster Zug nennt, in klugen, ehrlichen Schritten ein zukunftsweisendes Vorzeigequartier wird.

---

# Zweites Geräteleben für einen guten Zweck

Geräte, die unser Service aufgrund eines frühzeitigen Austausches zurücknimmt, werden in der Regel fachgerecht recycelt. Im Einklang mit der Verpflichtung zu mehr Nachhaltigkeit stellen wir uns die Frage, wie wir die in unseren Geräten gebundenen Ressourcen vor deren Wiederverwertung länger verwenden können. Deshalb beschäftigten sich im Rahmen unseres Talent-Programms 2021 drei Mitarbeitende mit dem Thema Kreislaufwirtschaft. «Als Team verfolgten wir die Idee, zurückgenommene Geräte aufzubereiten und an eine soziale oder Non-Profit-Organisation in der Region zu spenden», so Mauro Odoni, Head HR Business Partner und HR Services bei V-ZUG.



Auslieferung und Montage des «aufbereiteten» Kühlschranks für das Jugenddorf Bad Knutwil

So kam es, dass im Projekt «Refurbishment for Charity» zwei Servicetechniker der V-ZUG einen CombiCooler V4000-Kühlschrank aufbereiteten und im November 2021 an das Jugenddorf Bad Knutwil auslieferten. Seit fast 100 Jahren kümmert sich die sozialpädagogische Institution um die Umsetzung von zivil- und strafrechtlichen Massnahmen für verhaltensauffällige männliche Jugendliche – und unterstützt sie auf ihrem Weg in ein selbstverantwortliches Leben.

Die Freude über die geglückte Spende war bei allen Beteiligten gross. Die Jugendlichen, verfügen nun über ein Gerät mit viel Platz für ihre Lebensmittel. Auch das Projektteam bei V-ZUG ist zufrieden: «Wir haben in der Zusammenarbeit viel voneinander und über den Gebrauchtmart gelernt. Secondhand-Modelle können wir sehr sinnvoll verwerten, indem wir ihnen ein zweites Leben geben», so Odoni. Das Projekt «Refurbishment for Charity» wird deshalb im Jahr 2022 weitergeführt und zu einem Geschäftsmodell ausgebaut.



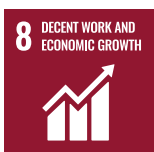
**«Ich schätze es ausserordentlich, dass dieses Projekt zustande gekommen ist. Als soziale Institution ist es finanziell gesprochen nicht immer so einfach. Umso mehr freuen wir uns über das Engagement der V-ZUG. Es ist eine grosse Unterstützung für uns.»**

Gilbert Henzen, Leiter des Jugenddorfs Bad Knutwil

# «Nur gemeinsam sind wir stark»

Virginie Erny, Leiterin Beschaffung bei V-ZUG, und ihr Team sind seit Ausbruch der Corona-Pandemie besonders gefordert. Angesichts der nie zuvor erlebten Herausforderungen wurde «Mach das Unmögliche möglich» zum Motto ihrer Abteilung. Das Ziel: Die Produktions- und Versorgungssicherheit trotz globaler Lieferengpässe gewährleisten – und dies unter Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards. Einmal mehr zahlen sich die langjährigen Lieferantenbeziehungen der V-ZUG aus. «Wir mussten unsere Produktionspläne zwar anpassen, die Produktion aber nie unterbrechen», sagt Erny.

Nebst erprobten Partnerschaften ist in der Beschaffung ein ganzheitliches Risikomanagement zentral – auch für die Nachhaltigkeit. Deswegen hat V-ZUG im Berichtsjahr zwei neue Instrumente eingeführt. Zum einen liefert der Anbieter *riskmethods* Informationen in Echtzeit über mögliche ESG-Risiken der Lieferanten. Dies erlaubt ein vorausschauendes Lieferantenmanagement: Dank diesem Warnsystem konnten wir im Kontext der Pandemie rasch Massnahmen ergreifen, etwa als wir Lieferengpässe in China erwarteten. Zum anderen möchten wir künftig unsere Audits mit der Lösung von *IntegrityNext* ergänzen: die Plattform bietet kundenspezifische Überprüfungen der Lieferanten hinsichtlich Nachhaltigkeit und Compliance an. Wir ermitteln beispielsweise den Umgang mit Konfliktmineralien, Gefahrenchemikalien, Energie oder die Einhaltung der EU RoHS-Richtlinie. Kombiniert mit einem Monitoring kritischer Meldungen in sozialen Medien verhelfen die systematischen Selbst-Assessments der Lieferanten zu mehr Transparenz. 2021 wurde ein Fragebogen erstellt, den wir in einem Piloten mit 50 wichtigen Lieferanten im ersten Quartal 2022 ausgerollt haben. «Dieser Ansatz wird uns bei der Entwicklung strategischer Lieferantenbeziehungen und unseren Nachhaltigkeitsambitionen unterstützen», so Erny.



## Beitrag zu den SDGs 8, 9 und 12

Innovative Lösungen sind die Treiber unserer Zukunftsfähigkeit. Die interne Innovationskraft fördern wir gezielt und stärken sie mit externen Partnerschaften. Das zeigt sich auch darin, dass wir in eine moderne, ressourcenschonende Industrie investieren. An unseren Standorten entwickeln wir eine nachhaltige, integrierte Infrastruktur im Austausch mit lokalen Anspruchsgruppen und zugunsten der Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Wir schaffen attraktive Industriearbeitsplätze und unterstützen lokales Gewerbe,

indem wir Waren und Dienstleistungen möglichst regional einkaufen. Mit unseren partnerschaftlichen Beziehungen fördern wir ökologische und soziale Standards in der gesamten Lieferkette. Ausserdem verpflichten wir uns zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell. Über transparente Produktinformation ermöglichen wir nachhaltigen Konsum, sensibilisieren Kundinnen und Kunden über unsere Geräte für Umweltschutz, helfen Food Waste zu reduzieren und fördern eine gesunde Ernährung.

---

# Über diesen Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht behandelt die bedeutenden ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen von V-ZUG und erläutert unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft. Der Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021 (1. Januar – 31. Dezember). Die vier Kapitel «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», «Umwelt- und Klimaschutz» und «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand» beschreiben grundsätzlich die zentralen Managementansätze der drei Produktionsstandorte der V-ZUG Gruppe. Damit gemeint sind: Die V-ZUG AG mit Hauptsitz in Zug, die V-ZUG Kühltechnik AG mit Sitz in Arbon (ab 2022 in Sulgen), sowie die ausländische Tochtergesellschaft V-ZUG (Changzhou) Special Components Co. Ltd., westlich von Schanghai. Zum Berichtsumfang, inkl. der Kennzahlen für den Zeitraum 2019 bis 2021, gehören damit insgesamt 1761 Mitarbeitende in FTE (exkl. Temporärmitarbeitende). Dies entspricht 85% der Gesamtanzahl Mitarbeitende der V-ZUG Gruppe, die per 31.12.2021 insgesamt 2080 FTE (inkl. Temporärmitarbeitende) zählte.

Angaben, die sich unabhängig von den Organisationseinheiten auf den Schweizer Markt beziehen, sind entsprechend gekennzeichnet. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt. Die Auswahl der porträtierten Kennzahlen, Aktivitäten und Auswirkungen geht zurück auf die Wesentlichkeitsmatrix («Abb. 2, Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von V-ZUG», Seite 16), eine Analyse basierend auf den Sustainable Development Goals («Abb. 3, Die Wirkungsfelder von V-ZUG bezüglich der SDGs», Seite 19) und auf eine Reihe von Interviews mit internen Führungspersonen und Fachexperten im Zeitraum von Dezember 2021 bis Februar 2022.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text zum Teil nur die männliche Form gewählt, selbstverständlich beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter. Wir veröffentlichen diesen Bericht zum neunten Mal, weil wir ihn als wichtige Voraussetzung für den kontinuierlichen und systematischen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen verstehen. Es ist unser Anspruch, Fortschritte und Herausforderungen transparent, nachvollziehbar und bewertbar darzustellen. Fragen und Rückmeldungen nehmen wir gerne entgegen über [marcel.niederberger@vzug.com](mailto:marcel.niederberger@vzug.com).

---

# GRI-Index

Der nachfolgende GRI-Index basiert auf der aktuellen Wesentlichkeitsmatrix von V-ZUG («Abb. 2, Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von V-ZUG», Seite 16), die V-ZUG 2021 unter Einbezug externer und interner Stakeholder erarbeitet hat. Relevante Informationen sind im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht sowie im Geschäftsbericht 2021 transparent dargelegt und werden mit weiteren Angaben im Index ergänzt. Die Zuordnung der relevanten GRI-Standards zu den im Wesentlichkeitsprozess bewerteten Themen und übergreifenden Zielbildern ist in der folgenden tabellarischen Übersicht dargestellt:

Zielbild	Thema	GRI-Indikator
Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft	Kreislauffähiges Produktdesign	GRI 301, GRI 306
	Nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung	GRI 416
Gesunde und engagierte Mitarbeitende	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden	GRI 403
	Potenzialentwicklung und Know-how Management	GRI 401, GRI 404
	Diverse und inklusive Arbeitskultur	GRI 401, GRI 405
Umwelt- und Klimaschutz	Ressourcenschonende Betriebe	GRI 302, GRI 303
	Logistik und Mobilität	GRI 305
Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand	Verantwortungsvolle und resiliente Lieferkette	GRI 204, GRI 308, GRI 414
	Langfristiger Unternehmenserfolg als gesellschaftlicher Mehrwert	GRI 201, GRI 203
	Unternehmensethik und Compliance	GRI 102-16, GRI 419

## Allgemeine Angaben

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
<b>Organisationsprofil (2016)</b>		
GRI 102-1	Name des Unternehmens	V-ZUG Holding AG
GRI 102-2	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8, «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 20.
GRI 102-3	Hauptsitz des Unternehmens	Zug, Schweiz
GRI 102-4	Namen und Anzahl der Länder, in denen V-ZUG operiert oder in wesentlichem Umfang tätig ist	Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8.
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht; börsenkotiert an der SIX Swiss Exchange
GRI 102-6	Belieferte Märkte	<p>V-ZUG unterhält in Australien, Belgien (für die EU-Märkte Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande und Österreich), China, Grossbritannien, Hongkong und Singapur eigene Vertriebsgesellschaften bzw. Niederlassungen). Zudem sind Produkte von V-ZUG in Israel, in Italien, im Libanon, in Russland, in der Türkei, in der Ukraine, in den USA und in Vietnam via Distributoren erhältlich. Mit dem Heimmarkt Schweiz werden insgesamt 20 Märkte bedient.</p> <p>Belieferte Branchen: Privatkunden, Fachhandel, Immobilienverwaltungen und -eigentümer.</p> <p>Art der Abnehmer und Empfänger: Die Produkte von V-ZUG werden einerseits über den Handel vertrieben. Der Handel verkauft sie an Installateure und präsentiert sie unter anderem in Ausstellungen, in denen sich die Endverbraucher informieren können. Des Weiteren betreibt V-ZUG weltweit 16 Ausstellungs- und Beratungszentren (sogenannte ZUGORAMAs). Wichtige Kundengruppen – neben den Handelsfirmen und Küchenbauern – sind vor allem Liegenschaftsverwaltungen und -eigentümer sowie deren Beauftragte (z.B. Architekten, Generalunternehmer). Privatkunden beziehen V-ZUG Geräte über den Fachhandel, Küchenbauer, Generalunternehmer und Architekten</p>
GRI 102-7	Grösse des Unternehmens	<p><b>Anzahl Beschäftigte (inkl. Temporärmitarbeitende):</b> 1867 (Stichtag: 31.12.2021 für V-ZUG AG, V-ZUG Kühltechnik und V-ZUG (Changzhou) Special Components Co. Ltd.)</p> <p><b>Organisationsstruktur und Anzahl Gesellschaften:</b> siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 10</p> <p><b>Nettoerlös:</b> siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 68</p> <p><b>Angebotene Produkte und Dienstleistungen:</b> siehe «Unternehmensporträt», Seite 8, und «Produkte» auf der Website</p>

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
GRI 102-8	Informationen zu Mitarbeitenden	<p><b>Anzahl Beschäftigte nach Arbeitsvertrag</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Festangestellte Mitarbeitende: 1761</li> <li>▪ Temporär angestellte Mitarbeitende: 106</li> </ul> <p><b>Anzahl unbefristet Angestellte nach Beschäftigungsart</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vollzeitbeschäftigte: 1503</li> <li>▪ Teilzeitbeschäftigte: 258</li> </ul> <p><b>Anzahl Mitarbeitende nach Geschlecht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Mitarbeiterinnen: 382</li> <li>▪ Anzahl Mitarbeiter: 1379</li> </ul> <p><b>Anzahl Mitarbeitende nach Region:</b></p> <p>V-ZUG AG:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mitarbeitende aus der Schweiz: 1216</li> <li>▪ Mitarbeitende aus dem EU-Ausland: 210</li> <li>▪ Mitarbeitende aus Nicht-EU-Land: 162</li> </ul> <p>V-ZUG Kühltechnik AG:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mitarbeitende aus der Schweiz: 40</li> <li>▪ Mitarbeitende aus dem EU-Ausland: 75</li> <li>▪ Mitarbeitende aus Nicht-EU-Land: 21</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• V-ZUG (Changzhou) Special Components Co. Ltd. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mitarbeitende aus der Schweiz: 0</li> <li>▪ Mitarbeitende aus dem EU-Ausland: 0</li> <li>▪ Mitarbeitende aus Nicht-EU-Land: 37</li> </ul> </li> </ul> <p>Die Kennzahlen beziehen sich auf die festangestellten Mitarbeitenden in den Gesellschaften V-ZUG AG, V-ZUG Kühltechnik (Arbon/Sulgen) und V-ZUG (Changzhou) Special Components Co. Ltd. per Stichtatum 31.12.2021. Eine zweistufige Kategorisierung nach Geschlecht wird aktuell nicht vorgenommen.</p> <p>Siehe «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 32.</p>
GRI 102-9	Beschreibung der Lieferkette	Siehe «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 59, und GRI 102-6 zu Vertriebskanälen.
GRI 102-10	Wichtige Veränderungen bezüglich Grösse, Struktur und Eigentumsverhältnissen des Unternehmens	<p>Im Juni 2020 spaltete sich die V-ZUG Gruppe von der Metall Zug Gruppe ab. Gleichzeitig erfolgte die Börsenkotierung an der SIX Swiss Exchange. Die Metall Zug AG hält weiterhin rund 30% an der V-ZUG Holding AG und bleibt Ankeraktionärin.</p> <p>Siehe «Abspaltung und Kotierung» auf der Website.</p>



Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
GRI 102-11	Vorsorgeansatz und Vorsorgeprinzip	<p>Das Vorsorgeprinzip ist in den ethischen Grundsätzen und den Führungsrichtlinien von V-ZUG verankert und wird mit einem integrierten Managementsystem (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit) überwacht. Die Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 am Standort Zug (inkl. Servicecenter und ZUGORAMAS in der Schweiz) leisten durch präventive Massnahmen im Betrieb ebenfalls einen Beitrag zum Vorsorgeprinzip.</p> <p>Publizierte Dokumente (zugänglich via Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ISO 9001 Zertifikat (Standort Zug)</li> <li>▪ ISO 14001 Zertifikat (Standort Zug)</li> <li>▪ ISO 45001 Zertifikat (Standort Zug)</li> </ul>
GRI 102-12	Externe Initiativen	<p>V-ZUG ist in den folgenden Partnerschaften engagiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ActionJam</li> <li>▪ aha! Allergiezentrum Schweiz (Kooperation)</li> <li>▪ amk - Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche</li> <li>▪ EEBUS</li> <li>▪ Electrosuisse - Fachverband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik</li> <li>▪ ETH-Foundation</li> <li>▪ Europa Forum</li> <li>▪ HSLU - Fachhochschulrat</li> <li>▪ Küchen-Verband Schweiz</li> <li>▪ LACE - Labor für eine Kreislaufwirtschaft, Nationalfonds-Projekt 73 (Projektpartner)</li> <li>▪ MINERGIE® Schweiz (Vorstand und Leading Partner)</li> <li>▪ PWN Professional Women's Network</li> <li>▪ öbu - Verband für nachhaltiges Wirtschaften</li> <li>▪ Reffnet (Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz)</li> <li>▪ SENS eRecycling</li> <li>▪ sia Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein</li> <li>▪ Suissetec</li> <li>▪ Swiss Triple Impact Program (STI Program)</li> <li>▪ Switzerland Innovation Park Central</li> <li>▪ ifz - Technologie Forum Zug (Vorstand)</li> <li>▪ Zuger Wirtschaftskammer, Mitgliedschaft</li> <li>▪ Zürcher Handelskammer</li> </ul> <p>In der Produktion in Zug arbeitet die V-ZUG AG mit der Stiftung zuwebe zusammen und ermöglicht so beeinträchtigten Menschen eine Integration in den Arbeitsprozess. Die V-ZUG Kühltechnik AG in Arbon unterhält seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit Obvita, die sich für die Integration von Menschen mit Sehbehinderung und psychischen Problemstellungen in das berufliche und gesellschaftliche Leben einsetzt. Via die Kooperation übernimmt eine Arbeitsgruppe von Obvita regelmässig Montagearbeiten in der Kühlschrankproduktion von V-ZUG.</p>
GRI 102-13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessenverbänden	<p>V-ZUG ist unter anderem Mitglied von SWISSMEM, dem Schweizerischen Verband der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, und Mitglied vom FEA (Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz). In beiden Organisationen ist V-ZUG im Vorstand vertreten. Weiter ist das Unternehmen Mitglied im Verband IG exact (Excellence in Applied Electronics and Technologies) und economiesuisse.</p>

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
<b>Strategie (2016)</b>		
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers des Unternehmens zum Stellenwert der Nachhaltigkeit für Strategie und Organisation.	Siehe Editorial «Schritt für Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit», Seite 5.
<b>Ethik und Integrität (2016)</b>		
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Verhaltensstandards und -normen der Organisation	<p>Die wichtigsten Leitbilder, Verhaltenskodizes und Prinzipien von V-ZUG sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verhaltenskodex der V-ZUG Gruppe (zugänglich via Website) , inkl. Richtlinien für ethische Geschäftsentscheide. Der Verhaltenskodex ist in sechs Sprachen verfügbar und wird von allen Mitarbeitenden unterschrieben.</li> <li>▪ Vision, Mission, Grundwerte (zugänglich via Website)</li> <li>▪ Grundsätze der Zusammenarbeit</li> <li>▪ Arbeitsvertragliche Bestimmungen (AVB)</li> <li>▪ Nachtrag 1 zu den AVB (ethische Grundsätze)</li> <li>▪ SO-Zertifikat 9001, 14001 und 45001 (jeweils inkl. Anhang, zugänglich via Website)</li> <li>▪ EU-Datenschutz-Grundverordnung</li> <li>▪ Schweizer Datenschutzgesetz</li> <li>▪ Internes Kompetenzmodell</li> </ul>
GRI 102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	Mitarbeitende, welche in gutem Glauben davon ausgehen, dass bestimmte Verhaltensweisen unseren Verhaltenskodex verletzen, sind dazu angehalten, solche Verhaltensweisen ihren Vorgesetzten oder letztlich der Rechtsabteilung (compliance@vzug.com) zu melden. Solche Meldungen werden vertraulich behandelt. Mitarbeitende, welche in gutem Glauben eine mögliche Verletzung des Verhaltenskodex melden, haben aufgrund dieser Meldung keine negativen Folgen im Hinblick auf ihr Arbeitsverhältnis zu befürchten.

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
<b>Unternehmensführung (2016)</b>		
GRI 102-18	Führungsstruktur	<p>Der Verwaltungsrat der V-ZUG Gruppe unterhält einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) sowie einen Personal- und Vergütungsausschuss (Details unter «Corporate Governance» auf der Website).</p> <p>Die operative Führungsstruktur der Geschäftsleitung gliedert sich in folgende Direktionen (Details unter «Geschäftsleitung» auf der Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ CEO V-ZUG Group: Digital Transformation, Sustainability</li> <li>▪ International Department: Market Subsidiaries, Distributors, OEM Business</li> <li>▪ Finance Department: Group Finance and Controlling, Business Controlling, Legal and Compliance</li> <li>▪ Sales and Service Department: Market Switzerland, Global Service and Support, Market Project Management Office Marketing Controlling, Marketing Services Switzerland</li> <li>▪ Operations Department: Supply Chain Management, Project Management, Global Quality Management, Industrial Engineering, Cross Product Manufacturing, Manufacturing, Procurement, Infrastructure and Maintenance</li> <li>▪ Engineering Department: Innovation/Services and Technology, Engineering Appliances, Engineering Electronics/SW and Shared Services, Strategic Industrial Engineering, Corporate Design</li> <li>▪ Human Resources Department</li> <li>▪ Marketing Department: Global Product Management, Global Marketing and Communications, Communications Process Center, Global Commercial Excellence</li> </ul> <p>Komitees, die für die Entscheidungsfindung bei ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen verantwortlich sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschäftsleitung</li> <li>▪ Arbeitsgruppe «V-ZUG Sustainability Workforce» unter der Führung des Leiters Nachhaltigkeit</li> <li>▪ Interne Auditoren Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit</li> </ul>
<b>Einbindung von Stakeholdern (2016)</b>		
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	<p>Die im Wesentlichkeitsprozess 2021 eingebundenen Stakeholder-Gruppen waren: Endkunden, Vertriebspartner, Lieferanten, Investoren sowie Stakeholder aus dem Forschungs- und Finanzbereich und Politik. Zudem interne Stakeholder wie Mitarbeitende, die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat. Die aus der Konsultation resultierende Wesentlichkeitsmatrix («Abb. 2, Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von V-ZUG», Seite 16) bildet eine wichtige Grundlage für die Berichterstattung.</p> <p>Siehe auch GRI 102-43.</p>

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
GRI 102-41	Tarifverhandlungsvereinbarungen	<p>Alle Mitarbeitenden in der Schweiz sind dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) des Arbeitgeberverbands der Schweizer Maschinenindustrie (ASM) unterstellt. Der bestehende GAV wurde planmässig am 1. Juli 2018 erneuert und bleibt fünf Jahre gültig, bis zum 30. Juni 2023. Die Arbeitnehmerverbände Angestellte Schweiz, Unia, Syna, Kaufmännischer Verband Schweiz, Schweizer Kader Organisation (SKO) und der Arbeitgeberverband der Schweizer Maschinenindustrie sind als Verhandlungspartner eingebunden.</p> <p>Für V-ZUG ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden ihre Interessen vertreten und an der Entwicklung des Unternehmens mitwirken können. Gemäss GAV vertritt die Arbeitnehmervertretung die Interessen der Belegschaft gegenüber dem HR und der Geschäftsleitung und setzt sich für die Einhaltung der GAV-Bestimmungen ein. Darüber hinaus will sie die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden fördern, bringt sich ein für attraktive Arbeitsbedingungen und fungiert als Anlauf- und Beratungsstelle bei Meinungsverschiedenheiten. Die Mitglieder der Arbeitnehmervertretung werden in vordefinierten Wahlkreisen von allen Mitarbeitenden bis Kaderstufe 2 gewählt</p>
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	<p>Die wichtigsten Anspruchsgruppen wurden im Dialog mit den internen Departementen definiert. Um eine breite Abstützung unseres Wesentlichkeitsprozesses zu erreichen, konsultierten wir 68 Vertreter der zentralen Stakeholder von V-ZUG in einer Online-Befragung. Folgende Akteure wurden involviert: Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeitende, Kunden, Partner, Lieferanten, Banken, Investoren sowie Vertreter aus der Politik und Wissenschaft.</p>
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<p>Die Stakeholder von V-ZUG werden wie folgt einbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kundinnen und Kunden: Kundenbefragungen, Kundenkontakte (rund 300 Servicetechnikerinnen und -techniker im Aussendienst und Kundendienst), Kundenzeitschrift («ZugerRötel» im Markt Schweiz, «V-ZUG Inspirations» in internationalen Märkten), Besucherführungen am Produktionsstandort Zug. Um die Vielfalt der Funktionen zu erleben, werden zusätzlich kostenlose Gerätevorführungen durch V-ZUG Kundenberatende angeboten.</li> <li>▪ Mitarbeitende: Mitarbeiterbefragung, Mitarbeiterzeitschrift «BLUEline», Intranet und Yammer (interne Social-Media-Plattform); Fachstelle Interne Kommunikation sowie diverse zentrale und dezentrale Funktionen (u.a. Human Resources, Legal and Compliance, Führungskräfte)</li> <li>▪ Investoren/Aktionäre: Generalversammlungen, Geschäftsbericht, Investoren Roadshows</li> <li>▪ Lieferanten: Lieferanten-Audits</li> <li>▪ Vertriebspartner: jährliche Produktpräsentation und diverse Fachtagungen, Swissbau und weitere Messen (im Jahr 2021 konnten viele Messen wegen der Covid-19-Pandemie nicht stattfinden; Fachtagungen wurden online durchgeführt)</li> <li>▪ Gewerkschaften: im Rahmen des Gesamtarbeitsvertrages (GAV)</li> <li>▪ Medien: Information durch Corporate Communications &amp; Investor Relations</li> <li>▪ Forschung und Bildung: Vorstandstätigkeiten (z.B. Verein Minergie), Referententätigkeit der Direktionsmitglieder, Teilnahme an Arbeitsgruppen mit Bildungsinstitutionen, Beirat im WERZ Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug (siehe GRI 102-12).</li> <li>▪ Siehe auch GRI 102-40</li> </ul> <p>Um die Vielfalt der Funktionen zu erleben, werden zusätzlich kostenlose Gerätevorführungen durch V-ZUG Kundenberatende angeboten.</p> <p>Siehe auch «GRI 102-40», Seite 75.</p>
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	<p>Keine.</p> <p>Siehe «Wesentlichkeitsmatrix», «Abb. 2, Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von V-ZUG», Seite 16.</p>

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
<b>Vorgehensweise in der Berichterstattung (2016)</b>		
GRI 102-45	Berichtsumfang	Der Geschäftsbericht umfasst alle durch die V-ZUG Holding AG direkt oder indirekt gehaltenen Gesellschaften der V-ZUG Gruppe (siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 93)  Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst (wenn nicht anderweitig ausgewiesen) die drei Gesellschaften V-ZUG AG, V-ZUG Kühltechnik AG und V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd. (siehe «Über diesen Bericht», Seite 69).
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Im Berichtsjahr haben wir unsere Nachhaltigkeitsschwerpunkte geschärft. Dazu überarbeitete die Sustainability Workforce in einem ersten Schritt die Liste der potenziell relevanten Nachhaltigkeitsthemen. Die 11 Themen fassten wir in der Folge in vier Schwerpunkten zusammen und verdichteten sie zu richtungsweisenden Zielbildern. Diese geben die Struktur unserer Berichterstattung vor. Um eine breite Abstützung unseres Wesentlichkeitsprozesses zu erreichen, konsultierten wir 68 Vertreter der zentralen Stakeholder von V-ZUG in einer Online-Befragung. Folgende Akteure wurden involviert: Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeitenden, Kunden, Partner, Lieferanten, Banken, Investoren sowie Vertreter aus der Politik und Wissenschaft. Die Resultate wurden im Anschluss mit ausgewählten Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats diskutiert und finalisiert. Auch hier stützen wir uns auf die Erkenntnisse aus unseren Öko- und CO <sub>2</sub> -Bilanzen ab. Im Anschluss haben wir eine entsprechende Wesentlichkeitsmatrix (siehe «Abb. 2 Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von V-ZUG», Seite 16) erstellt.  Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8 und GRI 102-48.
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8.
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen	Während wir im letzten Bericht in der Wesentlichkeitsmatrix die «Relevanz aus Stakeholder-Sicht» der «Relevanz aus V-ZUG Sicht» gegenübergestellt haben, so stellen wir nun den «Relevanz aus Sicht der Stakeholder» gegenüber der «Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft» gegenüber.  Mit der Überarbeitung der Wesentlichkeitsmatrix (siehe GRI 102-46) wurden unsere Zielbilder zukunftsorientierter. Im Zielbild «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft» mit den Themen «kreislauffähiges Produktdesign» und «nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung» kommt dies besonders stark zum Ausdruck.  Im Jahr 2021 haben wir uns im Rahmen der vier Zielbilder konkrete Ziele für 2030 gesetzt und diese in einer Roadmap 2025 mit greifbaren Massnahmen und Kennzahlen dargestellt. Eine Übersicht der konkreten Ziele und Resultate befindet sich in den jeweiligen Kapiteln unter «Ziele, Zahlen und Fakten».  Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8.
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	In der Berichtsperiode wurden keine erheblichen Veränderungen vorgenommen. Adjustierungen der inhaltlichen Schwerpunkte sind in GRI 102-46 und GRI 102-48 erläutert. Daraus resultierend wurden folgende GRI-Indikatoren ergänzt: GRI 102-17, GRI 204, GRI 303 (2018), GRI 306 (2020).
GRI 102-50	Berichtszeitraum	1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021, Stichtag: 31. Dezember 2021
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts	29. April 2021
GRI 102-52	Berichtszyklus	Jährlich

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
<b>Vorgehensweise in der Berichterstattung (2016)</b>		
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Marcel Niederberger, <a href="mailto:marcel.niederberger@vzug.com">marcel.niederberger@vzug.com</a> (Leiter Nachhaltigkeit)
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 von V-ZUG wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt.
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	In diesem Index sind die Verweise auf die entsprechenden Informationen und Daten im Bericht zu finden. An geeigneter Stelle ist vermerkt, auf welcher Version (Jahr) der GRI-Standards die Angaben basieren.
GRI 102-56	Externe Prüfung	Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 wurde nicht extern auditiert.

## Spezifische Angaben

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis
<b>Wirtschaft</b>			
Wirtschaftliche Leistung GRI 201 (2016)	GRI 103-1 bis 3  GRI 201-1	Angaben zum Managementansatz  Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8.  Siehe «Finanzbericht», Geschäftsbericht 2021 (Seite 68 ff).
Indirekte ökonomische Auswirkungen GRI 203 (2016)	GRI 103-1 bis 3  GRI 203-1	Angaben zum Managementansatz  Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8, «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 59 und auf der Website.  V-ZUG investiert über diverse Projekte und Partnerschaften in die Produktionsstätten und eine nachhaltige, integrierte Infrastruktur, insbesondere am Stammareal in Zug (siehe Tech Cluster Zug) sowie mit dem Neubau in Sulgen der V-ZUG Kühltechnik AG.  Siehe «Umwelt- und Klimaschutz», Seite 45, «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 59, und Segmentsbericht «Immobilien», Geschäftsbericht 2021, Seite 26.
Beschaffungspraktiken GRI 204 (2016)	GRI 103-1 bis 3  GRI 204-1	Angaben zum Managementansatz  Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	Siehe «Unternehmensporträt», Seite 8 und «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 59.  Publizierte Dokumente (zugänglich via Website): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verhaltenskodex der V-ZUG Gruppe</li> </ul> Rund 60 Prozent unserer Lieferanten sind in der Schweiz domiziliert, weitere rund 30 Prozent im umliegenden Europa. Elektronikkomponenten beziehen wir mehrheitlich aus den hochspezialisierten Märkten in Asien.

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																												
<b>Umwelt</b>																															
Materialien GRI 301 (2016)	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	<p>Siehe «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 20 und «Umwelt- und Klimaschutz», Seite 45.</p> <p>Die Erhaltung einer intakten Umwelt ist unser Ansporn, unsere Produkte und Prozesse ständig zu verbessern, Ressourcen sparsam einzusetzen sowie Emissionen zu minimieren. Die Organisation von V-ZUG und deren Strategie unterstützt kompromisslos die Einhaltung aller anwendbaren Gesetze und Verordnungen, um das Umweltmanagementsystem sicher zu stellen. Neben der Einhaltung aller anwendbaren Gesetze, Verordnungen sowie der Norm ISO 14001 (Standort Zug) stellt das Umweltmanagementsystem sicher, dass die umweltrelevanten Tätigkeiten systematisch, zielgerichtet und wirkungsvoll ausgeführt werden. Zur Unterstützung wurden zahlreiche Prozesse und Vorgabedokumente erarbeitet und hinterlegt. Themen wie Gefahrgut, Umgang mit Gefahrstoffen, Umweltschutz aber auch die Sicherstellung der RoHS und REACH-Konformität sind somit dokumentiert und werden kontinuierlich geschult.</p> <p>Publizierte Dokumente (zugänglich via Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ISO 14001 Zertifikat (Standort Zug)</li> </ul>																												
	GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	<p>Eingesetztes Material nach Art in Tonnen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Materialart</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eisen</td> <td>6405</td> <td>6884</td> <td>7426</td> </tr> <tr> <td>Edelstahl</td> <td>1796</td> <td>1537</td> <td>1755</td> </tr> <tr> <td>Aluminium</td> <td>171</td> <td>196</td> <td>229</td> </tr> <tr> <td>Buntmetall</td> <td>80</td> <td>87</td> <td>94</td> </tr> <tr> <td>Öle, Fette, Schmierstoffe</td> <td>24</td> <td>24</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>Gefahrstoffe</td> <td>430</td> <td>459</td> <td>516</td> </tr> </tbody> </table>	Materialart	2019	2020	2021	Eisen	6405	6884	7426	Edelstahl	1796	1537	1755	Aluminium	171	196	229	Buntmetall	80	87	94	Öle, Fette, Schmierstoffe	24	24	21	Gefahrstoffe	430	459	516
Materialart	2019	2020	2021																												
Eisen	6405	6884	7426																												
Edelstahl	1796	1537	1755																												
Aluminium	171	196	229																												
Buntmetall	80	87	94																												
Öle, Fette, Schmierstoffe	24	24	21																												
Gefahrstoffe	430	459	516																												



Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																							
Energie GRI 302 (2016)	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe «Umwelt- und Klimaschutz», Seite 45.																							
	GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Absoluter Energieverbrauch in Terajoule: <table border="1"> <thead> <tr> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>113,5</td> <td>113,2</td> <td>117,4</td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 50 in «Umwelt- und Klimaschutz».</p>	2019	2020	2021	113,5	113,2	117,4																	
	2019	2020	2021																							
113,5	113,2	117,4																								
GRI 302-3	Energieintensität	Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 50 in «Umwelt- und Klimaschutz».																								
Wasser und Abwasser GRI 303 (2018)	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 20 und «Umwelt- und Klimaschutz», Seite 45.  Publizierte Dokumente (zugänglich via Website): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ISO 14001 Zertifikat (Standort Zug)</li> <li>▪ Umwelt-Politik (Standort Zug)</li> </ul>																							
	GRI 303-3	Wasserentnahme	Wasserentnahme nach Standort in Megalitern: <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zug</td> <td>25,4</td> <td>26,9</td> <td>29,3</td> </tr> <tr> <td>Arbon</td> <td>14,2</td> <td>19,1</td> <td>19,5</td> </tr> <tr> <td>Sulgen</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>0,4</td> </tr> <tr> <td>Changzhou</td> <td>0,3</td> <td>0,5</td> <td>0,4</td> </tr> <tr> <td><b>Total</b></td> <td><b>39,9</b></td> <td><b>46,5</b></td> <td><b>49,6</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Wasserentnahme entspricht der Wasserrückführung.</p>		2019	2020	2021	Zug	25,4	26,9	29,3	Arbon	14,2	19,1	19,5	Sulgen	-	-	0,4	Changzhou	0,3	0,5	0,4	<b>Total</b>	<b>39,9</b>	<b>46,5</b>
	2019	2020	2021																							
Zug	25,4	26,9	29,3																							
Arbon	14,2	19,1	19,5																							
Sulgen	-	-	0,4																							
Changzhou	0,3	0,5	0,4																							
<b>Total</b>	<b>39,9</b>	<b>46,5</b>	<b>49,6</b>																							

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																								
Emissionen GRI 305 (2016)	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe «Umwelt- und Klimaschutz», Seite 45. Die CO <sub>2</sub> -Bilanzierung im Scope 1 und 2, sowie die Aussage zur CO <sub>2</sub> -Neutralität an den Produktionsstandorten wurden extern durch Swiss Climate validiert (siehe Assurance Statement: Carbon Footprint and Compensation Measures).																								
	GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<p>Für Scope 1 wurden folgende Emissionen berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>direkte Emissionen von Treibhausgasen aus Quellen berücksichtigt, die sich im Eigentum von V-ZUG befinden oder von V-ZUG kontrolliert werden.</li> </ul> <p>Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (Scope 1):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Benzin</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Diesel</td> <td>1914</td> <td>1810</td> <td>1770</td> </tr> <tr> <td>Heizöl</td> <td>517</td> <td>528</td> <td>560</td> </tr> <tr> <td>Erdgas</td> <td>1851</td> <td>1829</td> <td>1957</td> </tr> <tr> <td><b>Total Scope 1</b></td> <td><b>4284</b></td> <td><b>4169</b></td> <td><b>4290</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 50, sowie Erläuterung der Scopes für die «CO<sub>2</sub>-Neutralität», (Seite 47) in «Umwelt- und Klimaschutz».</p>		2019	2020	2021	Benzin	2	2	2	Diesel	1914	1810	1770	Heizöl	517	528	560	Erdgas	1851	1829	1957	<b>Total Scope 1</b>	<b>4284</b>	<b>4169</b>	<b>4290</b>
	2019	2020	2021																								
Benzin	2	2	2																								
Diesel	1914	1810	1770																								
Heizöl	517	528	560																								
Erdgas	1851	1829	1957																								
<b>Total Scope 1</b>	<b>4284</b>	<b>4169</b>	<b>4290</b>																								
	GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	<p>Für Scope 2 wurden folgende Emissionen berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Indirekte Treibhausgasemissionen, die aus der Erzeugung eingekaufter Elektrizität am Hauptsitz in Zug (V-ZUG AG) sowie den Standorten in Arbon bzw. Sulgen (V-ZUG Kühltechnik AG) und Changzhou (V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd.) resultieren. Dies entspricht dem berichteten Stromverbrauch.</li> <li>In Zug und Sulgen wird emissionsarmer Strom aus Wasserkraft bezogen. In Arbon bezieht V-ZUG emissionsarmen Strom aus Kernenergie.</li> </ul> <p>Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (Scope 2):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>247</td> <td>280</td> <td>289</td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 50, sowie Erläuterung der Scopes für die «CO<sub>2</sub>-Neutralität», (Seite 47) in «Umwelt- und Klimaschutz».</p> <p>Ergänzender Hinweis:</p> <p>Für den Produktionsstandort Zug wird seit Jahren 100% Wasserstrom eingekauft, um den Ausbau von erneuerbaren Energien zu unterstützen. Entsprechend werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäss Herkunftsnachweis deklariert (market-based, gemäss Berichterstattungsvorgaben nach Greenhouse Gas Protocol). Der verwendete Emissionsfaktor setzt sich aus den direkten (Scope 2) und indirekten (Scope 3) Emissionen zusammen.</p>	2019	2020	2021	247	280	289																		
2019	2020	2021																									
247	280	289																									

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis						
			<p>Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden zudem die Emissionen des bezogenen Stroms (location-based) ausgewiesen, basierend auf einer Berechnungsweise der Universität Genf. Diese basiert auf einem Modell mit realen Marktdaten der Schweiz sowie einem aggregierten stündlichen Lastgang am Standort Zug. Dieser Vergleich hilft in der Diskussion rund um die bekannte Diskrepanz von eingekauftem und effektiv bezogenem Strom.</p> <p>Verbrauchte Strommenge Standort Zug: 10 809 MWh</p> <p>Emissionen nach eingekauftem Strom (market based): 43 tCO<sub>2</sub> (Faktor: 4 gCO<sub>2</sub>/kWh)</p> <p>Emissionen nach bezogenem Strom (location based): 1081 tCO<sub>2</sub> (Faktor: 100 gCO<sub>2</sub>/kWh)</p>						
	GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<p>Für Scope 3 wurden folgende Emissionen berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Indirekte Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen mit dem Flugzeug</li> </ul> <p>Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (Scope 3):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>178</td> <td>69</td> <td>29</td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 50, sowie Erläuterung der Scopes für die «CO<sub>2</sub>-Neutralität», (Seite 47) in «Umwelt- und Klimaschutz». Auf folgende indirekte Emissionen in Scope 3 nimmt V-ZUG positiven Einfluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nutzung von V-ZUG Geräten: Durch die Reduktion des Energieverbrauchs unserer Produkte in der Nutzungsphase senken wir die daraus resultierenden Emissionen kontinuierlich (siehe «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 20)</li> <li>▪ Pendelverkehr der Mitarbeitenden: Mit dem Mobilitätskonzept am Standort Zug motiviert V-ZUG ihre Mitarbeitenden zu emissionsarmem Transport</li> <li>▪ Eingekaufte Produkte und Services: Durch die bewusste geografische Nähe zum Grossteil der Lieferanten reduziert V-ZUG Emissionen, die durch Transporte in der Lieferkette entstehen (siehe «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 59)</li> </ul>	2019	2020	2021	178	69	29
2019	2020	2021							
178	69	29							

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																																										
			Screening Emissionen in Tonnen CO <sub>2</sub> (Scope 3):																																										
			<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (1)</td> <td>86 187 (23,7%)</td> <td>106 981 (30,6%)</td> </tr> <tr> <td>Kapitalgüter (2)</td> <td>19 020 (5,2%)</td> <td>14 606 (4,2%)</td> </tr> <tr> <td>Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten) (3)</td> <td>989 (0,3%)</td> <td>1 593 (0,5%)</td> </tr> <tr> <td>Transport und Verteilung (vorgelagert) (4)</td> <td>2 109 (0,6%)</td> <td>4 148 (1,2%)</td> </tr> <tr> <td>Abfall (5)</td> <td>880 (0,2%)</td> <td>1 048 (0,3%)</td> </tr> <tr> <td>Geschäftsreisen (6)</td> <td>791 (0,2%)</td> <td>871 (0,2%)</td> </tr> <tr> <td>Pendeln der Arbeitnehmer (7)</td> <td>1 227 (0,3%)</td> <td>1 273 (0,4%)</td> </tr> <tr> <td>Angemietete oder geleaste Sachanlagen (8)</td> <td>1 252 (0,3%)</td> <td>1 186 (0,3%)</td> </tr> <tr> <td>Nutzung der verkauften Produkte (11)</td> <td>243 383 (66,9%)</td> <td>209 884 (60,0%)</td> </tr> <tr> <td>Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende (12)</td> <td>7 682 (2,1%)</td> <td>8 276 (2,4%)</td> </tr> <tr> <td>Vermietete oder verleaste Sachanlagen (13)</td> <td>92 (0,0%)</td> <td>87 (0,0%)</td> </tr> <tr> <td>Total Scope 3 (Screening)</td> <td>363 613</td> <td>349 955</td> </tr> <tr> <td>Veränderung</td> <td></td> <td>-3,8%</td> </tr> </tbody> </table>		2020	2021	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (1)	86 187 (23,7%)	106 981 (30,6%)	Kapitalgüter (2)	19 020 (5,2%)	14 606 (4,2%)	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten) (3)	989 (0,3%)	1 593 (0,5%)	Transport und Verteilung (vorgelagert) (4)	2 109 (0,6%)	4 148 (1,2%)	Abfall (5)	880 (0,2%)	1 048 (0,3%)	Geschäftsreisen (6)	791 (0,2%)	871 (0,2%)	Pendeln der Arbeitnehmer (7)	1 227 (0,3%)	1 273 (0,4%)	Angemietete oder geleaste Sachanlagen (8)	1 252 (0,3%)	1 186 (0,3%)	Nutzung der verkauften Produkte (11)	243 383 (66,9%)	209 884 (60,0%)	Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende (12)	7 682 (2,1%)	8 276 (2,4%)	Vermietete oder verleaste Sachanlagen (13)	92 (0,0%)	87 (0,0%)	Total Scope 3 (Screening)	363 613	349 955	Veränderung		-3,8%
	2020	2021																																											
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (1)	86 187 (23,7%)	106 981 (30,6%)																																											
Kapitalgüter (2)	19 020 (5,2%)	14 606 (4,2%)																																											
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten) (3)	989 (0,3%)	1 593 (0,5%)																																											
Transport und Verteilung (vorgelagert) (4)	2 109 (0,6%)	4 148 (1,2%)																																											
Abfall (5)	880 (0,2%)	1 048 (0,3%)																																											
Geschäftsreisen (6)	791 (0,2%)	871 (0,2%)																																											
Pendeln der Arbeitnehmer (7)	1 227 (0,3%)	1 273 (0,4%)																																											
Angemietete oder geleaste Sachanlagen (8)	1 252 (0,3%)	1 186 (0,3%)																																											
Nutzung der verkauften Produkte (11)	243 383 (66,9%)	209 884 (60,0%)																																											
Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende (12)	7 682 (2,1%)	8 276 (2,4%)																																											
Vermietete oder verleaste Sachanlagen (13)	92 (0,0%)	87 (0,0%)																																											
Total Scope 3 (Screening)	363 613	349 955																																											
Veränderung		-3,8%																																											
			Die Differenz zu den ausgewiesenen Scope 3 Emissionen bei Geschäftsreisen ergibt sich durch die Inklusion von Auto- sowie Zugreisen.																																										
			Die Kategorien «Nachgelagerter Transport und Vertrieb» (9), «Weiterverarbeitung verkaufter Zwischenprodukte» (10), «Franchisen» (14) und «Investitionen» (15) wurden nicht erhoben, da sie in unserem Kontext wenig relevant sind.																																										

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																																																															
Abfall GRI 306 (2020)	GRI 306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Siehe «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 20, «Umwelt- und Klimaschutz», Seite 45 und Website.  Publizierte Dokumente (zugänglich via Website): <ul style="list-style-type: none"> <li>Umwelt-Politik (Standort Zug)</li> </ul>																																																															
	GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siehe «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 20, «Umwelt- und Klimaschutz», Seite 45 und Website.</li> </ul>																																																															
	GRI 306-3	Angefallener Abfall	<p>Abfall nach Art in Tonnen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Abfallart</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Altholz</td> <td>832,8</td> <td>600,3</td> <td>688,4</td> </tr> <tr> <td>Industrie-/Gewerbesperrgut</td> <td>263,7</td> <td>216,0</td> <td>236,7</td> </tr> <tr> <td>Kunststoffe</td> <td>67,2</td> <td>53,3</td> <td>45,3</td> </tr> <tr> <td>Metallschrott</td> <td>1632,9</td> <td>1624,9</td> <td>1866,6</td> </tr> <tr> <td>Papier/Karton</td> <td>745,5</td> <td>505,3</td> <td>528,9</td> </tr> <tr> <td>Öle, Fette, Schmierstoffe</td> <td>6,0</td> <td>9,0</td> <td>14,0</td> </tr> <tr> <td>Sonderabfälle</td> <td>13,0</td> <td>13,0</td> <td>28,0</td> </tr> <tr> <td>Zurückgenommene Haushaltsgeräte *</td> <td>1116,4</td> <td>1086,3</td> <td>1304,8</td> </tr> <tr> <td>Rest (Altpneus, Elektroschrott, Grünabfälle)</td> <td>52,6</td> <td>26,6</td> <td>26,2</td> </tr> </tbody> </table> <p>* Diese Zahl entspricht der Menge Haushaltgeräte, die von V-ZUG über die eigene Serviceorganisation von Endkunden zurückgenommen wurde. Im Markt Schweiz (ca. 90% der verkauften Geräte der V-ZUG wurden 2021 im Markt Schweiz verkauft) werden nahezu 100% der in Verkehr gebrachten Haushaltgeräte in die fachgerechte Entsorgung zurückgeführt (Sammelquote nahezu 100%). Die detaillierten Ausführungen über die Sammelquote wie auch die Recyclingquote wird jährlich im Geschäftsbericht der Stiftung SENS (beauftragt von den Herstellern zur organisierten Rücknahme und fachgerechtem Recycling von Elektrogeräten) publiziert. V-ZUG engagiert sich in der Stiftung SENS mit dem Einsatz im Stiftungsrat durch den CEO Peter Spirig.</p> <p>Abfall nach Entsorgungsart:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Entsorgungsart</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Recycling</td> <td>76,4%</td> <td>79,7%</td> <td>79,6%</td> </tr> <tr> <td>Kompostierung</td> <td>0,2%</td> <td>0,2%</td> <td>0,3%</td> </tr> <tr> <td>Verbrennung</td> <td>23,2%</td> <td>19,7%</td> <td>19,5%</td> </tr> <tr> <td>Sonderabfall</td> <td>0,3%</td> <td>0,3%</td> <td>0,6%</td> </tr> <tr> <td>Mülldeponie</td> <td>0,0%</td> <td>0,0%</td> <td>0,0%</td> </tr> </tbody> </table> <p>Metallschrott und zurückgenommene Haushaltsgeräte werden recycelt und Altholz verbrannt. Gefährliche Abfälle (Öle, Fette, Schmierstoffe und weitere Sonderabfälle) machen einen kleinen Teil der Abfallmenge aus und werden gesondert entsorgt oder recycelt.</p>	Abfallart	2019	2020	2021	Altholz	832,8	600,3	688,4	Industrie-/Gewerbesperrgut	263,7	216,0	236,7	Kunststoffe	67,2	53,3	45,3	Metallschrott	1632,9	1624,9	1866,6	Papier/Karton	745,5	505,3	528,9	Öle, Fette, Schmierstoffe	6,0	9,0	14,0	Sonderabfälle	13,0	13,0	28,0	Zurückgenommene Haushaltsgeräte *	1116,4	1086,3	1304,8	Rest (Altpneus, Elektroschrott, Grünabfälle)	52,6	26,6	26,2	Entsorgungsart	2019	2020	2021	Recycling	76,4%	79,7%	79,6%	Kompostierung	0,2%	0,2%	0,3%	Verbrennung	23,2%	19,7%	19,5%	Sonderabfall	0,3%	0,3%	0,6%	Mülldeponie	0,0%	0,0%
Abfallart	2019	2020	2021																																																															
Altholz	832,8	600,3	688,4																																																															
Industrie-/Gewerbesperrgut	263,7	216,0	236,7																																																															
Kunststoffe	67,2	53,3	45,3																																																															
Metallschrott	1632,9	1624,9	1866,6																																																															
Papier/Karton	745,5	505,3	528,9																																																															
Öle, Fette, Schmierstoffe	6,0	9,0	14,0																																																															
Sonderabfälle	13,0	13,0	28,0																																																															
Zurückgenommene Haushaltsgeräte *	1116,4	1086,3	1304,8																																																															
Rest (Altpneus, Elektroschrott, Grünabfälle)	52,6	26,6	26,2																																																															
Entsorgungsart	2019	2020	2021																																																															
Recycling	76,4%	79,7%	79,6%																																																															
Kompostierung	0,2%	0,2%	0,3%																																																															
Verbrennung	23,2%	19,7%	19,5%																																																															
Sonderabfall	0,3%	0,3%	0,6%																																																															
Mülldeponie	0,0%	0,0%	0,0%																																																															

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis												
	GRI 306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	<p>Abfall nach Entsorgungsart in t:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Entsorgungsart</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Recycling</td> <td>3612,9</td> <td>3297,0</td> <td>3770,3</td> </tr> <tr> <td>Kompostierung</td> <td>8,0</td> <td>8,0</td> <td>15,1</td> </tr> </tbody> </table> <p>Hauptrecyclingpartner für zurückgenommene Geräte: Thommen Recycling, ISO 14001 zertifiziert.</p> <p>Wir exportieren keinen Abfall.</p>	Entsorgungsart	2019	2020	2021	Recycling	3612,9	3297,0	3770,3	Kompostierung	8,0	8,0	15,1
Entsorgungsart	2019	2020	2021												
Recycling	3612,9	3297,0	3770,3												
Kompostierung	8,0	8,0	15,1												
	GRI 306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	<p>Abfall nach Entsorgungsart in t:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Entsorgungsart</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Verbrennung</td> <td>1096,4</td> <td>816,1</td> <td>925,2</td> </tr> <tr> <td>Sonderabfall</td> <td>13,0</td> <td>13,0</td> <td>28,0</td> </tr> </tbody> </table> <p>Wir entsorgen keine Abfälle auf Deponien.</p>	Entsorgungsart	2019	2020	2021	Verbrennung	1096,4	816,1	925,2	Sonderabfall	13,0	13,0	28,0
Entsorgungsart	2019	2020	2021												
Verbrennung	1096,4	816,1	925,2												
Sonderabfall	13,0	13,0	28,0												
Umweltbewertung der Lieferanten GRI 308 (2016)	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	<p>Siehe «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 59</p> <p>Publizierte Dokumente (zugänglich via Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umwelt-Politik (Standort Zug)</li> </ul>												
	GRI 308-2a	Zahl der Lieferanten, die auf Umweltauswirkungen überprüft wurden	<p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 63 in «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand».</p>												
<b>Soziales</b>															
Beschäftigung GRI 401 (2016)	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Siehe «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 32.</li> </ul>												

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																		
	GRI 401-1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeitender und Personalfuktuation	<p>Anzahl neu eingestellte Mitarbeitende:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>185</td> <td>246</td> <td>258</td> </tr> </tbody> </table> <p>Rate neu eingestellter Mitarbeitender:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>10,8%</td> <td>14,2%</td> <td>14,7%</td> </tr> </tbody> </table> <p>Personalfuktuation:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>12,0%</td> <td>11,2%</td> <td>12,5%</td> </tr> </tbody> </table>	2019	2020	2021	185	246	258	2019	2020	2021	10,8%	14,2%	14,7%	2019	2020	2021	12,0%	11,2%	12,5%
2019	2020	2021																			
185	246	258																			
2019	2020	2021																			
10,8%	14,2%	14,7%																			
2019	2020	2021																			
12,0%	11,2%	12,5%																			
Arbeitssicherheit GRI 403 (2018)	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	<p>Siehe «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 32.</p> <p>Die Politik zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) ist Teil des Managementprozesses und unterstützt die Organisation von V-ZUG und deren Strategie. Zahlreiche Prozesse und Vorgabedokumente im internen Managementsystem hinterlegt. Das Sicherheitsmanagement entspricht den gesetzlichen Forderungen und erfüllt die Richtlinien der eidgenössischen Kommission für Arbeitssicherheit und sowie die Norm ISO 45001 (Standort Zug). Die Organisation ist aktiv bestrebt, nicht nur die gesetzlichen Mindestanforderungen zu erfüllen, sondern die Mitarbeitenden durch Einbezug in die Arbeitsabläufe zu aktiven Beteiligten zu machen und Verbesserungsvorschläge zeitnah umzusetzen. Interne Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit sowie der Betriebsanität (Standort Zug) stehen den Mitarbeitenden in allen Fragen der Gesundheit, Verhütung von Berufsunfällen, Berufskrankheiten und Freizeitunfällen beratend zur Seite. Schulungen und Kampagnen sollen die Vorgesetzten und Mitarbeitenden motivieren, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in ihr tägliches Tun zu integrieren.</p> <p>Publizierte Dokumente (zugänglich via Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ISO 45100 Zertifikat (Standort Zug)</li> <li>▪ Politik zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Standort Zug)</li> </ul>																		

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																				
	GRI 403-9, 403-10	Berufsunfälle, Krankheiten und Ausfalltage	<p>Bei Unfällen unterscheiden wir zwischen ordentlichen Berufsunfällen, Berufsunfällen Bagatell- sowie Freizeitunfällen. Bei Erkrankungen erfolgt keine derartige Unterscheidung in der statistischen Erfassung.</p> <p>Ausfallstunden nach Ursache:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Ursache</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Krankheit</td> <td>96 439</td> <td>100 784</td> <td>109 410</td> </tr> <tr> <td>Berufsunfall</td> <td>6 864</td> <td>6 877</td> <td>9 619</td> </tr> <tr> <td>Nichtberufsunfall</td> <td>19 319</td> <td>13 234</td> <td>13 837</td> </tr> <tr> <td><b>Total</b></td> <td><b>122 622</b></td> <td><b>120 895</b></td> <td><b>132 866</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 36 in «Gesunde und engagierte Mitarbeitende».</p>	Ursache	2019	2020	2021	Krankheit	96 439	100 784	109 410	Berufsunfall	6 864	6 877	9 619	Nichtberufsunfall	19 319	13 234	13 837	<b>Total</b>	<b>122 622</b>	<b>120 895</b>	<b>132 866</b>
Ursache	2019	2020	2021																				
Krankheit	96 439	100 784	109 410																				
Berufsunfall	6 864	6 877	9 619																				
Nichtberufsunfall	19 319	13 234	13 837																				
<b>Total</b>	<b>122 622</b>	<b>120 895</b>	<b>132 866</b>																				
Aus- und Weiterbildung GRI 404 (2016)	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 32																				
	GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	<p>Die berufliche Weiterbildung liegt als Mittel zur Stärkung der Arbeitsmarktfähigkeit im Interesse und in der Verantwortung sowohl von V-ZUG als auch der Mitarbeitenden. Mit dem dreistufigen Kompetenzmodell und «V-ZUGconnect» unterstützt V-ZUG gezielt die Förderung individueller Fähigkeiten und eine Kultur des lebenslangen Lernens. Die Mitarbeitenden haben auf Verlangen das Recht auf Freistellung von der Arbeit für berufliche Weiterbildung innerhalb oder ausserhalb des Betriebs, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind. V-ZUG beteiligt sich auf Antrag teilweise oder voll an den Weiterbildungskosten.</p> <p>Weitere Informationen siehe «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 32.</p>																				



Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																																																											
Diversität und Chancengleichheit GRI 405 (2016)	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 32 und Website.  V-ZUG führt regelmässig eine Lohnvergleichsanalyse mit Unterstützung externer Experten durch.																																																											
	GRI 405-1	Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen und der Angestellten nach Geschlecht und Altersgruppe	Mitarbeitende nach Geschlecht und Hierarchiestufe: (inkl. Verwaltungsrat) <table border="1"> <thead> <tr> <th>Geschlecht</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Frauen in VR</td> <td>0</td> <td>3</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Männer in VR</td> <td>3</td> <td>3</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Frauen in GL</td> <td>0</td> <td>1</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Männer in GL</td> <td>6</td> <td>7</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Frauen in Kader</td> <td>98</td> <td>104</td> <td>107</td> </tr> <tr> <td>Männer in Kader</td> <td>419</td> <td>413</td> <td>408</td> </tr> <tr> <td>Mitarbeiterinnen</td> <td>254</td> <td>274</td> <td>273</td> </tr> <tr> <td>Mitarbeiter</td> <td>932</td> <td>933</td> <td>965</td> </tr> <tr> <td><b>Total Frauen</b></td> <td><b>352</b></td> <td><b>382</b></td> <td><b>385</b></td> </tr> <tr> <td><b>Total Männer</b></td> <td><b>1360</b></td> <td><b>1356</b></td> <td><b>1382</b></td> </tr> </tbody> </table> Mitarbeitende nach Alter (exkl. Verwaltungsrat): <table border="1"> <thead> <tr> <th>Altersgruppe</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unter 30</td> <td>286</td> <td>313</td> <td>308</td> </tr> <tr> <td>30 - 50</td> <td>875</td> <td>863</td> <td>907</td> </tr> <tr> <td>Über 50</td> <td>548</td> <td>556</td> <td>546</td> </tr> </tbody> </table> Siehe «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», Seite 32 sowie «Corporate Governance», Geschäftsbericht 2021, Seite 38, für Detailinformationen zu den Mitgliedern in VR und GL (inkl. Altersangabe).	Geschlecht	2019	2020	2021	Frauen in VR	0	3	3	Männer in VR	3	3	3	Frauen in GL	0	1	2	Männer in GL	6	7	6	Frauen in Kader	98	104	107	Männer in Kader	419	413	408	Mitarbeiterinnen	254	274	273	Mitarbeiter	932	933	965	<b>Total Frauen</b>	<b>352</b>	<b>382</b>	<b>385</b>	<b>Total Männer</b>	<b>1360</b>	<b>1356</b>	<b>1382</b>	Altersgruppe	2019	2020	2021	Unter 30	286	313	308	30 - 50	875	863	907	Über 50	548	556
Geschlecht	2019	2020	2021																																																											
Frauen in VR	0	3	3																																																											
Männer in VR	3	3	3																																																											
Frauen in GL	0	1	2																																																											
Männer in GL	6	7	6																																																											
Frauen in Kader	98	104	107																																																											
Männer in Kader	419	413	408																																																											
Mitarbeiterinnen	254	274	273																																																											
Mitarbeiter	932	933	965																																																											
<b>Total Frauen</b>	<b>352</b>	<b>382</b>	<b>385</b>																																																											
<b>Total Männer</b>	<b>1360</b>	<b>1356</b>	<b>1382</b>																																																											
Altersgruppe	2019	2020	2021																																																											
Unter 30	286	313	308																																																											
30 - 50	875	863	907																																																											
Über 50	548	556	546																																																											
Soziale Bewertung der Lieferanten GRI 414 (2016)	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 59.  Beispiele relevanter interner Dokumente: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lieferantenaudit-Fragebogen</li> <li>▪ Lieferantenvertrag</li> </ul>																																																											
	GRI 414-2a	Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden	Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten», Seite 63 in «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand».																																																											

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis
Kundengesundheit und -sicherheit GRI 416 (2016)	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», Seite 20 und «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 59
	GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	In sämtlichen Bedienungsanleitungen unserer Geräte finden sich Hinweise zum sicheren Gebrauch, zur ordnungsgemässen Entsorgung des Verpackungsmaterials und des Geräts sowie Tipps zur Einsparung von Energie (und Wasser bei Waschautomaten). Unsere Geräte entsprechen der Norm IEC 60335-1 (Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch). Des Weiteren genügen unsere Geräte der RoHS sowie der WEEE-Richtlinie der EU. Für die WEEE-Richtlinie bedeutet dies insbesondere, dass alle V-ZUG Geräte entsprechend der Norm gekennzeichnet sind und Hinweise zur korrekten Entsorgung in der Bedienungsanleitung zu finden sind.  Zusätzlich beschreiben wir in den Installationsanleitungen der Geräte, die sich direkt an die Installationsfachkräfte richten, was beim Einbau unserer Geräte berücksichtigt werden muss, um ein optimales und möglichst energieeffizientes Funktionieren zu ermöglichen.
	GRI 416-2	Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Keine Vorfälle.
Sozioökonomische Compliance GRI 419 (2016)	GRI 103-1 bis 3	Angaben zum Managementansatz	Siehe «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», Seite 59
	GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Aus Vertraulichkeitsgründen keine Veröffentlichung detaillierter Angaben.

